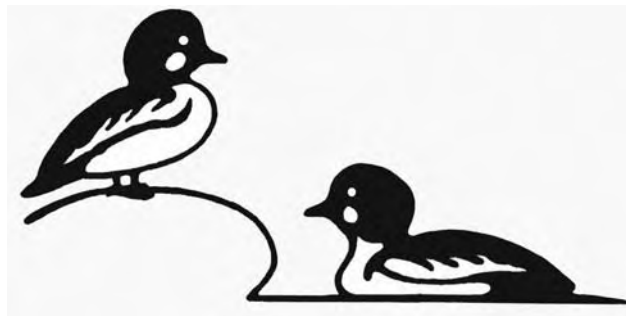


Auswertung von Daten der periodischen Wasservogelzählungen im Land Mecklenburg-Vorpommern, Zählsaison 2003/2004

**Bericht zum Werkvertrag
„Wasservogelmonitoring in Mecklenburg-Vorpommern“
vom 17.05.2004**



Auftraggeber: Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege
Johannes-Stelling-Straße 14
19061 Schwerin

Auftragnehmer: Förderverein für Wasservogelökologie und
Feuchtgebietsschutz e.V.
Dorfstraße 34
14715 Buckow bei Nennhausen

Autoren: **Dipl.-Biol. Matthias Körner**
Dr. Johannes Naacke, Brandenburg a. d. H.

Buckow, Dezember 2004

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG	4
2	ZIELSTELLUNG	4
3	MATERIAL UND METHODE	5
3.1	GEBIETSKULISSE	5
3.2	METHODIK DER DATENERHEBUNG	5
3.3	ERFASSUNGSPROGRAMM FÜR GÄNSE	6
3.4	METHODIK DER AUSWERTUNG FÜR DEN VORLIEGENDEN BERICHT	6
3.4.1	Berichtszeitraum und Berichtsgebiet.....	6
3.4.2	Artenspektrum.....	7
3.4.3	Bearbeitung der Daten und Visualisierung	7
4	ERGEBNISSE	8
4.1	TABELLARISCHE ÜBERSICHT	8
4.2	AUSWERTUNGEN NACH ZÄHLTERMINEN.....	12
4.2.1	Zähltermin Mitte September 2003.....	12
4.2.2	Zähltermin Mitte Oktober 2003	13
4.2.3	Zähltermin Mitte November 2003.....	14
4.2.4	Zähltermin Mitte Dezember 2003.....	15
4.2.5	Zähltermin Mitte Januar 2004.....	16
4.2.6	Zähltermin Mitte Februar 2004.....	19
4.2.7	Zähltermin Mitte März 2004.....	20
4.2.8	Zähltermin Mitte April 2004.....	21
4.3	ARTSPEZIFISCHE AUSWERTUNGEN	22
4.3.1	Seetaucher	22
4.3.2	Lappentaucher	22
4.3.3	Kormoran.....	25
4.3.4	Reiher.....	26
4.3.5	Schwäne.....	27
4.3.5.1	Höckerschwan.....	27
4.3.5.2	Singschwan.....	29
4.3.5.3	Zwergschwan.....	31
4.3.6	Gänse und Halbgänse.....	31
4.3.6.1	Graugans	31
4.3.6.2	Blässgans und Saatgans	33
4.3.6.3	Kanadagans	38
4.3.6.4	Ringel- und Weißwangengans.....	38
4.3.6.5	Brandgans	38
4.3.7	Gründelenten	39
4.3.7.1	Stockente.....	39
4.3.7.2	Pfeifente.....	41
4.3.7.3	andere Gründelenten	43
4.3.8	Tauchenten.....	46
4.3.8.1	Kolbenente.....	46
4.3.8.2	Tafelente.....	46
4.3.8.3	Reiherente	47
4.3.8.4	Bergente	51
4.3.9	Meeresenten.....	52
4.3.9.1	Eiderente	52
4.3.9.2	Eisente.....	53
4.3.9.3	Trauerente und Samtente.....	54
4.3.10	Schellente	54
4.3.11	Säger.....	56
4.3.11.1	Gänsesäger	56
4.3.11.2	Mittelsäger	58
4.3.11.3	Zwergsäger	59
4.3.12	Rallen	60
4.3.12.1	Blässralle	60

4.2.12.2	Teichralle	63
4.3.13	Sonstige Arten	63
5	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	65
6	ANHANG	67
6.1	TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER ZÄHLERGEBNISSE	67
6.1.1	September 2003 - Küste.....	67
6.1.2	September 2003 - Binnenland	68
6.1.3	Oktober 2003 - Küste	69
6.1.4	Oktober 2003 - Binnenland.....	70
6.1.5	November 2003 - Küste.....	72
6.1.6	November 2003 - Binnenland	74
6.1.7	Dezember 2003 - Küste.....	75
6.1.8	Dezember 2003 - Binnenland	77
6.1.9	Januar 2004 - Küste.....	78
6.1.10	Januar 2004 - Binnenland	80
6.1.11	Februar 2004 - Küste	81
6.1.12	Februar 2004 - Binnenland.....	82
6.1.13	März 2004 - Küste.....	83
6.1.14	März 2004 - Binnenland	84
6.1.15	April 2004.....	86
6.2	AKTUELLE LISTE DER WASSERVOGELZÄHLGEBIETE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN	87

1 Einführung

Mit dem vorliegenden Bericht wird die im Werkvertrag zwischen dem Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Förderverein vereinbarte Auswertung der Wasservogelzählungen im Land Mecklenburg-Vorpommern für die Zählseason 2003/04 vorgenommen. Dieser Bericht schließt sich an die Auswertungen für die Perioden 2001/02 und 2002/03 an.

Auf die generelle Bedeutung der internationalen Wasservogelzählungen wurde im Bericht 2001/02 ausführlich eingegangen. Die seit dem Jahr 2000 durch den Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz e.V. (FVWF) unter Mitwirkung der ehrenamtlichen Koordinatoren organisierten Zählungen wurden in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich fortgesetzt.

Sowohl an der Küste als auch im Binnenland Mecklenburg-Vorpommerns wurden bis zu acht Zähltermine während der Zug- und Überwinterungssaison wahrgenommen. Alle Ergebnisse sind in der vorliegenden Auswertung berücksichtigt.

Der Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz dankt allen Zählern und Koordinatoren in Mecklenburg-Vorpommern, die größtenteils schon seit vielen Jahren, wiederum mit im Vergleich zu den Jahren vor 2000 erhöhtem Aufwand, bei den Wasservogelzählungen aktiv mitwirken, recht herzlich für ihre engagierte Mitarbeit.

2 Zielstellung

Die im Land Mecklenburg-Vorpommern erhobenen Daten der periodischen Wasservogelzählungen sollen dem zuständigen Ministerium als naturschutzfachliches Grundlagenmaterial zur Verfügung stehen.

Demzufolge umfasst die Aufgabenstellung folgende Teilaufgaben:

- Koordinierung der Internationalen Wasservogelzählungen in den wichtigsten Feuchtgebieten in Mecklenburg-Vorpommern in der Zählseason 2003/04;
- EDV-gestützte Erfassung der Zählergebnisse der ehrenamtlichen Mitarbeiter in einer speziellen Datenbank einschließlich Plausibilitätskontrolle und Fehlerkorrektur;
- Auswertung der Ergebnisse und Darstellung in Tabellen und Karten;
- Übergabe der Ergebnisse an das Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Naturschutz.

Aus den Auswertungen werden Schlussfolgerungen zur Verwendbarkeit der Daten für die Einschätzung der Bestandsentwicklung einzelner Arten, der Entwicklung bestimmter Lebensräume und für die Erfüllung von Berichtspflichten des Landes im nationalen und internationalen Rahmen gezogen.

3 Material und Methode

3.1 Gebietskulisse

Die Liste der Zählgebiete ist nach der 2001/02 erfolgten Aktualisierung um zwei Gebiete erweitert worden. Sie umfasst nunmehr für Mecklenburg-Vorpommern 173 Zählgebiete (Rostock: 86, Schwerin: 29, Neubrandenburg: 58 Zählgebiete). Zur Ostseeküste zählen 89 Gebiete (alle Gebieten in der Region Rostock sowie vier in der Region Neubrandenburg).

Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse wurde der Übersichtlichkeit halber und aus fachlichen Gründen der Küstenbereich in die Gebiete der Außenküste, die Gebiete der Boddengewässer westlich der Insel Rügen und die der Boddengewässer östlich der Insel Rügen (einschließlich Oderhaff) unterteilt. Für die Gebiete des Binnenlandes wurde aus den gleichen Gründen eine Aufteilung in westliches (einschließlich Plauer See) und östliches Binnenland vorgenommen. Dieser Aufteilung entspricht auch die aktuelle Zählgebietsliste im Anhang.

3.2 Methodik der Datenerhebung

Die Internationalen Wasservogelzählungen sind grundsätzlich zur Erfassung der Tagesrastbestände von Wasservogelarten an Stichtagen angelegt. Entsprechend der Praxis bei internationalen Zählungen ist dabei eine Toleranz von einer Woche zulässig. Schlafplätze sowie über das Gebiet hinweg ziehende Vögel werden mit dem Programm nicht erfasst. Soweit die Zähler im Gebiet Schlafplatzzählungen durchgeführt haben, werden die dabei ermittelten Daten seit Beginn der Saison 2003/04 im Zählbogen gesondert erfasst und in einer separaten Datenbank gespeichert.

Die Zählungen werden ganz überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern an den vorgegebenen Terminen durchgeführt. Beteiligt sind ferner Mitarbeiter von Naturwachen einiger Großschutzgebiete und der Vogelwarte Hiddensee.

Organisation und Mitarbeiterbetreuung erfolgen auf regionaler Basis durch ehrenamtliche Koordinatoren:

- Region Rostock: Dr. Hans-Wolfgang Nehls, Rostock
- Region Neubrandenburg: Heidemarie Eichstädt, Meiersberg
- Region Schwerin: Dr. Horst Zimmermann, Schwerin.

Die Koordinatoren schicken die Zählformulare aus ihren Regionen am Ende der Zählseason gesammelt zum FVWF, wo die weitere Bearbeitung erfolgt.

In der Saison 2003/04 wurde zur Dokumentation erstmalig ein erweiterter Zählbogen mit den erforderlichen Vorgaben und einer für die „Standard“-Arten unveränderten Liste verwendet (siehe Anhang). Er wird bei der Vorbereitung der Zählseason für jedes Gebiet mit vorgedrucktem Sitecode und Gebietsnamen für jedes Zählgebiet in der erforderlichen Anzahl bereitgestellt.

Die Vorderseite enthält die Abfragen, die für die Dokumentation der Ergebnisse mindestens benötigt werden:

- Sitecode nach dem Schlüssel für die Bundesrepublik Deutschland und Datum/Uhrzeit der Zählung;
- Name eines Zählers (bei Beteiligung mehrerer Personen werden auch deren Namen in der Datenbank erfasst);
- Erfassungsumfang (vollständig/unvollständig, Angabe nicht erfasster Gebietsteile);
- Artenliste der obligatorisch in die Erfassung und Auswertung einbezogenen Wasservogelarten der Gruppen Seetaucher, Lappentaucher, Kormorane, Reiher, Schwäne, Gänse, Enten, Säger und Rallen mit Angabe der Gesamtanzahl. Zusätzliche

Artengruppen (Gattungen oder ökologische Gilden) sind zur Dokumentation der vom Zähler nicht eindeutig erkannten Arten vorgegeben.

Auf der Rückseite des Zählbogens werden zusätzliche (fakultative) Angaben abgefragt:

- allgemeine Angaben zur Situation am Zähltag: Wasserstand (hoch-normal usw.), Eisbildung (total, teilweise usw.), Erfassungsbedingungen (Störungen und Beeinträchtigungen). Diese Angaben sind zur besseren Einschätzung der Ergebnisse erwünscht, in der Datenbank erfassbar und mit Auswerteroutinen versehen. Sie werden fast durchgängig von den Zählern erbracht.
- Tabelle für Schlafplatzzählungen mit einer Liste der üblicherweise an Schlafplätzen anzutreffenden Arten
- Tabelle für alters- und geschlechtsdifferenziert feldornithologisch erfassbaren Arten
- Tabelle zur Erfassung weiterer feuchtgebietsrelevante Arten außerhalb der oben genannten Gruppen.

Wie bisher können nicht aufgeführte Arten handschriftlich ergänzt werden.

Für die EDV-Erfassung und -Bearbeitung der Daten aus Ostdeutschland steht seit 1999 ein abgestimmtes Eingabeprogramm (Access) zur Verfügung, in das die Einzeldaten übertragen werden. Das Programm wurde 2002/03 weiterentwickelt und an den neuen Zählbogen angepasst. Es ist für die Aufnahme aller relevanten Daten und Informationen über Eingabemasken eingerichtet. Arten und Artengruppen werden bei der Eingabe automatisch über den Euringcode verschlüsselt.

3.3 Erfassungsprogramm für Gänse

Das auf Grund der methodischen Probleme bei der Erfassung von Gänsen während der Tageszählungen eingeführte separate Erfassungsprogramm besteht weiter. Es hat die Erfassung der Gänse an wichtigen Schlafplätzen zur Ermittlung der Gesamtbestände zum Ziel. Soweit am Schlafplatz keine Angaben zur artlichen Zusammensetzung der Gänsetrups möglich sind, werden zusätzlich umliegende Rastflächen aufgesucht und stichprobenartig die Artzusammensetzung der Gänsetrups ermittelt. Anhand dieser Stichproben sind Hochrechnungen möglich, um die Artzusammensetzung am Schlafplatz zu rekonstruieren. Das Zählprogramm wird ebenso wie die Internationale Wasservogelzählung ganz überwiegend mit ehrenamtlich tätigen Zählern durchgeführt.

Soweit der Zeitaufwand und die Bestimmungskennnisse des jeweiligen Beobachters es ermöglichen, werden an einzelnen Plätzen auch Angaben zur Altersstruktur sowie zur Unterartzusammensetzung bei Saatgänsen *Anser fabalis* ermittelt.

3.4 Methodik der Auswertung für den vorliegenden Bericht

3.4.1 Berichtszeitraum und Berichtsgebiet

Der *Berichtszeitraum* umfasst die monatlichen Zählungen von September 2003 bis April 2004. In der Küstenregion wurde nur im Januar durchgängig, in den übrigen Monaten in Einzelfällen, gezählt. Aufgrund der mangelnden Zahl vor Ort aktiver Zähler ist es gegenwärtig noch nicht möglich, die Küstenzählungen flächendeckend auf die November- und Märzählung auszuweiten. Folgende Gebietsabdeckung wurde erreicht:

Das *Berichtsgebiet* umfasst das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern in seiner jetzigen territorialen Abgrenzung und gemäß der aktuellen Zählgebietsliste (siehe Gebietskulisse). In die Auswertung einbezogen sind alle aktuellen Gebiete, in denen im Berichtszeitraum mindestens eine Zählung stattgefunden hat.

Die Karten (Abb. 1 bis 8 im Ergebnisteil) zeigen den jeweiligen der Erfassungsgrad (Gebietsabdeckung) in den Monaten September 2003 bis April 2004.

Sämtliche erhobenen Daten liegen auf Zählbögen vor und wurden in den Bericht aufgenommen. In den Tabellen des Anhangs sind die Bestandsübersichten über die monatlichen Ergebnisse nach Küstengebiet und Binnenland gegliedert.

3.4.2 Artenspektrum

In der Auswertung sind alle registrierten Arten berücksichtigt und tabellarisch zusammengefasst. Daten über nordische Gänse wurden bei den Wasservogelzählungen tagsüber nur zufällig erfasst, da die Rastflächen dieser Arten häufig weit außerhalb der Gewässer bzw. Zählgebiete liegen. Deshalb wurden zur Ermittlung der Gesamtbestände die Ergebnisse der Schlafplatzzählungen in die Tabellen einbezogen. Die bei den artspezifischen Auswertungen getroffenen Aussagen zu Gänsen sind daher eine Kombination der Ergebnisse der Wasservogelzählungen und der speziellen Gänseerfassungen an Schlafplätzen.

Bestände nicht systematisch erfasster Arten, wie Möwen, Seeschwalben, Limikolen usw. sind in Übersichten der Gesamtbestände enthalten, bleiben aber in den artbezogenen Darstellungen weitgehend unberücksichtigt bzw. werden, wenn es sich um Besonderheiten handelt, exemplarisch mitgeteilt.

3.4.3 Bearbeitung der Daten und Visualisierung

Die kartografische Aufbereitung der in der Access-Datenbank gespeicherten Primärdaten erfolgte mit dem Programm ArcView 3.2 der Firma ESRI. Dieses Programm erlaubt sowohl eine punktgenaue geografische Zuordnung und detaillierte Darstellung der Daten unter Einbeziehung weiterführender Aufgliederungen und Kombinationen (Arten, Artengruppen, Gesamtsummen, Daten für einzelne Termine, jährliche und jahreszeitliche Teilsummen usw.) als auch eine effiziente Aufbereitung der Daten als Grundlage tabellarischer und grafischer Übersichten. Für die Visualisierung in Karten wurden die geografischen Koordinaten auf das Gauss-Krüger-Netz umgestellt. Dabei wurden fehlerhafte Koordinaten weitgehend korrigiert, bei einzelnen Gebieten sind Abweichungen dennoch möglich, unter anderem zur Vermeidung von Überlagerungen der Kartensymbole.

Alle Ergebnisse wurden tabellarisch zusammengefasst. Eine Gesamttabelle enthält die monatliche Summen für alle erfassten Arten. Im Anhang sind diese Ergebnisse detailliert, nach Küsten- und Binnenlandgebieten gegliedert, dargestellt. Dabei ist die Anzahl der jeweils bei der Zählung erfassten Gebiete angegeben.

Diese Zahlen bildeten die Grundlage für die Berechnung von Mittelwerten, die bei einzelnen Arten zur besseren Veranschaulichung entweder als Tabelle oder als Diagramm verwendet wurden. Die Mittelwerte wurden durch Dividieren der jeweiligen Zählsumme durch die Anzahl der im betreffenden Monat kontrollierten Zählgebiete gebildet (bei Saat- und Blässgänsen die Anzahl der gebiete mit entsprechenden Vorkommen). Diese Mittelwerte stellen somit eine durchschnittliche Größe bzw. einen Näherungswert bezogen auf den Gesamtbestand dar. Da das sich Vorkommen einer Reihe von Arten natürlicherweise auf bestimmte Gebiete mit spezieller ökologischer Ausstattung beschränkt, wurde zur besseren Beurteilung der Situation immer die Anzahl der Gebiete angegeben, in denen die jeweilige Art tatsächlich vorkam.

4 Ergebnisse

4.1 Tabellarische Übersicht

In der Saison 2003/04 wurden insgesamt 75 verschiedene Wasservogelarten (im Sinne des Afrikanisch-Eurasischen Wasservogelabkommens unter der Bonner Konvention und der Ramsar-Konvention) registriert. Davon gehören 42 zu den regelmäßig bei internationalen Wasservogelzählungen erfassten Arten, 33 weitere wurden zusätzlich, aber nicht in allen kontrollierten Gebieten regelmäßig erfasst. Dies trifft auch auf weitere 16 feuchtgebietsbewohnende Vogelarten zu. Enten, Gänse, Säger und die Rallen stellen die größten Individuenanteile.

In Tabelle 1 sind die Ergebnisse aller Zählungen zusammengefasst sowie die monatlichen Summen aller Individuen angegeben, in der Kopfzeile die Anzahlen der kontrollierten Gebiete mit und ohne Bestände.

Tab. 1: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 2003/04 im Land Mecklenburg-Vorpommern

	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
kontrollierte Gebiete	35	51	86	54	144	54	69	16
Seetaucher								
Sterntaucher		2			18			
Prachtaucher			1		76			
Lappentaucher								
Zwergtaucher	25	107	72	17	53	10	53	1
Haubentaucher	1538	1985	2461	1479	1822	1476	1249	325
Rothalstaucher	2	4	16	2	5		9	3
Schwarzhalstaucher							2	
Ohrentaucher			5	1	8			
Kormoran	11545	3487	3057	1248	5415	188	698	786
Reiher								
Rohrdommel			1		1			3
Graureiher	57	435	424	324	643	207	303	14
Silberreiher		15	1				7	
Schwäne								
Höckerschwan	2969	3936	8079	3019	35185	3310	2636	131
Zwergschwan		16	194	118	17	163	1760	
Sing-/Zwergschwan		132		8			8	
Singschwan		218	2188	904	6744	789	261	
unbest. Schwäne			96		3485	80	567	
Gänse								
Saatgans		1742	7750	2255	21441	5664	10965	12
Saatgans A. fabalis	13			200	1189			

Tabelle 1 (Fortsetzung)

	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
kontrollierte Gebiete	35	51	86	54	144	54	69	16
Bläss-/Saatgans		3895	15995	8290	12079	5542	8669	
Blässgans	2	3481	22848	4334	5925	1173	9436	
Graugans	27017	7100	1139	432	2756	1536	5802	386
unbest. Feldgänse	1	30	500		14	1700		
Kanadagans	497	2	95	110	9317			
Weißwangengans		90	145	1			1	
Ringelgans			73					
Rothalsgans			2					
Brandgans	24	3	1		2	23	30	2
Gründelenten								
Pfeifente	4951	8433	17259	3303	12419	3119	2536	37
Schnatterente	129	3608	1453	111	136	18	135	48
Krickente	487	1312	1718	377	80	2	368	60
Stockente	2025	10886	25513	16902	55163	14709	13012	221
Spießente	78	70	114	17	36	128	323	
Knäkenente	3						5	14
Löffelente	92	749	319	5	2		14	112
unbest. Gründelenten			150		85		100	
Tauchenten								
Kolbenente	69	852	215			20	15	
Tafelente	310	3336	3789	2348	5448	2076	1997	111
Reiherente	5350	23264	34543	18819	69251	16516	15070	551
Bergente		10	16876	8041	47616	2526	2678	
Reiher-/Bergente					1300			
Schellente	229	1241	7319	4284	22400	4234	6461	9
unbest. Tauchenten		1200	10		18409		1800	
Meeresenten								
Eiderente			82	9	3445	3	1310	
Eisente			990	548	6460	6	766	
Trauerente			13		100	5	4	
Samtente			57	116	14			
unbest. Enten			60	1500	80			

Tabelle 1 (Fortsetzung)

	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
kontrollierte Gebiete	35	51	86	54	144	54	69	16
Säger								
Gänsesäger		71	1095	1785	18483	3417	3606	2
Mittelsäger	5	9	2786	822	4458	68	307	3
Zwergsäger		4	475	289	8103	741	976	1
unbest. Säger			52		17			
Rallen								
Teichralle	5	65	7	1	21	14	9	1
Blässralle	10042	14993	33339	18400	72673	23171	15636	317
sonstige Arten								
Trauerschwan					2			
Streifengans	2							
Nilgans			1		1		1	
Mandarinente	74						1	2
Kornweihe		1	4		17			
Rohrweihe		3						3
Seeadler		19	83	21	283	29	25	4
Fischadler	1	1						
Wanderfalke		1	1		4			
Kranich	445	2343				2	1829	360
Wasserralle	2	3						
Austernfischer	1				4			
Kiebitz	7720	25646	1605		12	12882	4332	2
Kiebitzregenpfeifer		1	16		7			
Goldregenpfeifer	3300	1546	1933	42		7850	130	
Sandregenpfeifer	6						13	
Flussregenpfeifer	1							4
Sanderling					50			
Steinwälzer	1							
Alpenstrandläufer	140	48	100	1	37		1	
Meerstrandläufer		4						
Flussuferläufer	3							
Kampfläufer	6							12
Brachvogel	27	4	171	14	409	56	16	
Bekassine	25	23	1		1		4	
Rotschenkel	8		1		3			

Tabelle 1 (Fortsetzung)

	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
kontrollierte Gebiete	35	51	86	54	144	54	69	16
Grünschenkel	4							
Uferschnepfe								1
Pfuhlschnepfe			3					
Lachmöwe	1083	731	2765	712	5310	594	1473	92
Zwergmöwe		75						
Mantelmöwe	1	6	164	95	1390	7	15	1
Silbermöwe	173	111	540	240	13808	311	1253	44
Heringsmöwe			1		2			
Mittelmeermöwe			15					
Steppen-/Weißkopfm.					6			
Sturmmöwe	89	92	820	167	4465	527	906	5
unbest. Großmöwen			400		2287			
unbest. Möwen					150			
Flusseeeschwalbe	9	1	12					4
Raubseeeschwalbe	12							
Eisvogel	4	5		7	4	3	3	1
Bartmeise		9	24	10	6	4	2	
Strandpieper		1			2			
Wasseramsel					1	1		
Schneeammer					2			
Summe Individuen	80603	127457	222037	101728	490224	114900	119588	3685
Anzahl Arten	50	54	60	42	59	41	51	38

In der Anzahl der Arten sind unbestimmte sowie Sammel- und Doppelbezeichnungen nicht enthalten.

Aufgeschlüsselt auf die Monatstermine und die Regionen innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns sind diese Ergebnisse in den Tabellen im Anhang aufgeführt.

4.2 Auswertungen nach Zählterminen

Im Folgenden werden die Zählgebiete mit ihren Gesamtsummen dargestellt, die Ergebnisse für die einzelnen Zähltermine sind Tabelle 1 im vorigen Abschnitt sowie, nach Regionen gegliedert, den Tabellen im Anhang zu entnehmen.

Die Abbildungen 1 bis 8 zeigen den Grad der Erfassung der aktuellen Zählgebiete, aufgeschlüsselt nach erfassten Zählgebieten mit den Summen der registrierten Rastbestände in vier Größenklassen und erfassten Zählgebieten ohne Wasservogelbestand. Außerdem ist die Eisbildung auf den Gewässern (ohne Berücksichtigung der Intensität) dargestellt.

Für die einzelnen Monate werden die hinsichtlich der Größe ihrer Rastbestände bedeutendsten Zählgebiete genannt. Eine gebietsbezogene Übersicht über Rastbestände ausgewählter Arten folgt im Abschnitt 4.3.

4.2.1 Zähltermin Mitte September 2003

Die Septemberzählung dient vorrangig der Erfassung des Rastbestandes der Graugans. Im Rahmen der Ausweitung der Zählungen auf die gesamte Zugperiode begann in einigen Gebieten probeweise die Zählperiode bereits im September für alle Arten. Dabei zeigt sich, dass in bedeutenden Rastgebieten bereits größere Konzentrationen von Entenbeständen erreicht werden.

Der Graugansbestand im Binnenland war 2003 mit ca. 18.000 Ind. deutlich geringer als 2002 (23.981 Ind.), die wichtigsten Rastplätze an der Küste wurden kontrolliert und dort ca. 9.000 Ind. angetroffen.

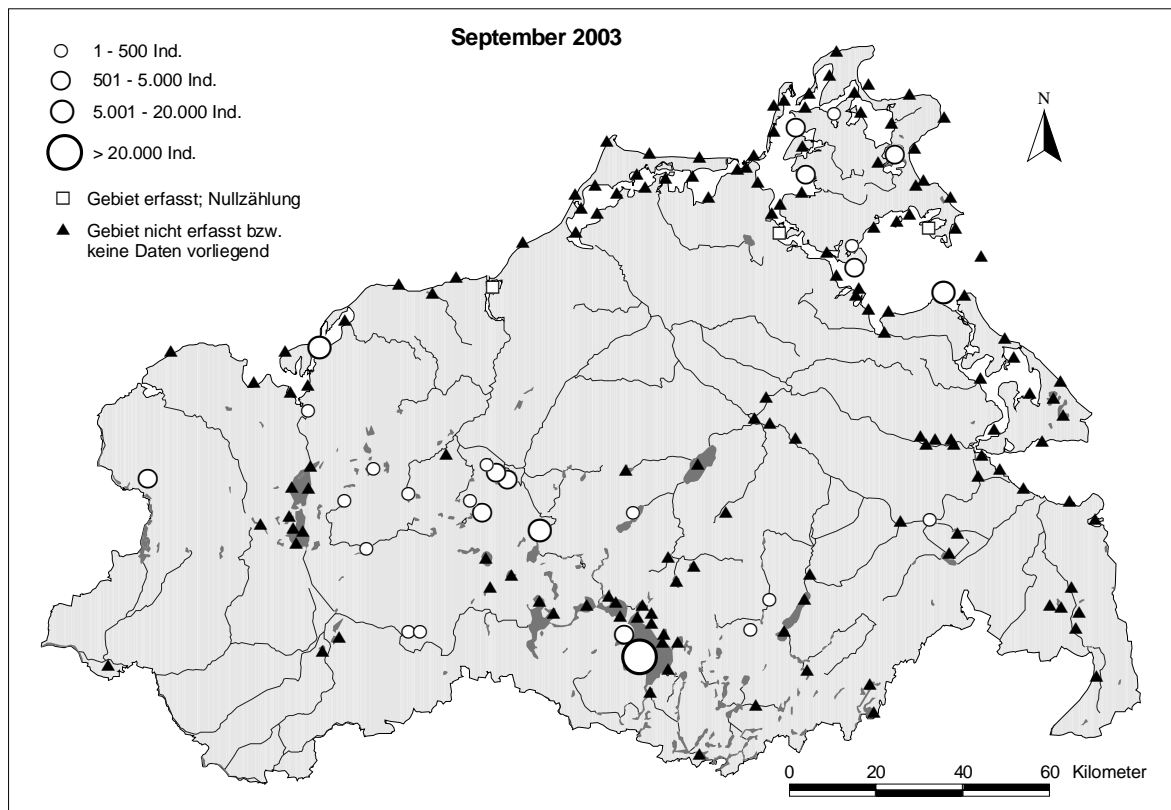


Abb. 1: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im September 2003

Tagesmaximum von >20.000 Wasservögeln (Ramsar-Kriterium):

- Müritz-West: Westufer Zielow – nördlich Marienfelde: 24.232 Ind., davon 7.000 Graugänse, 2.200 Reiherenten, 3.500 Kormorane

Tagesmaximum von >10.000 Wasservögeln:

- Greifswalder Bodden Struck - Lubmin: 17.330 Ind., davon 7.470 Kormorane, 2.320 Höckerschwäne, 3.455 Pfeifenten

Gebiete mit Tagesmaxima von >5.000 Wasservögeln:

- Wismarbucht Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 7.813 Ind., davon 2.350 Pfeifenten, 1.080 Höckerschwäne
- Krakower Obersee: 7.315 Ind., davon 2.500 Reiherenten und 1.900 Graugänse.

4.2.2 Zähltermin Mitte Oktober 2003

Die Zunahme der Zählungen in Küstengebieten zeigt positive Resultate. So konnte bereits ein hoher Pfeifenten-Bestand festgestellt werden, auch die Zahl der festgestellten Arten ist höher als im Vorjahr. Deutlich unterrepräsentiert sind die nordischen Gänse (2002 bildeten sie nahezu 80% des gesamten Bestandes der Wasservögel). Auch andere Wasservogelarten sind im Vergleich zum November noch unterrepräsentiert (z.B. Stockente, Blässralle, Reiherente an der Küste), da nur ca. ein Drittel der Gebiete kontrolliert wurde.

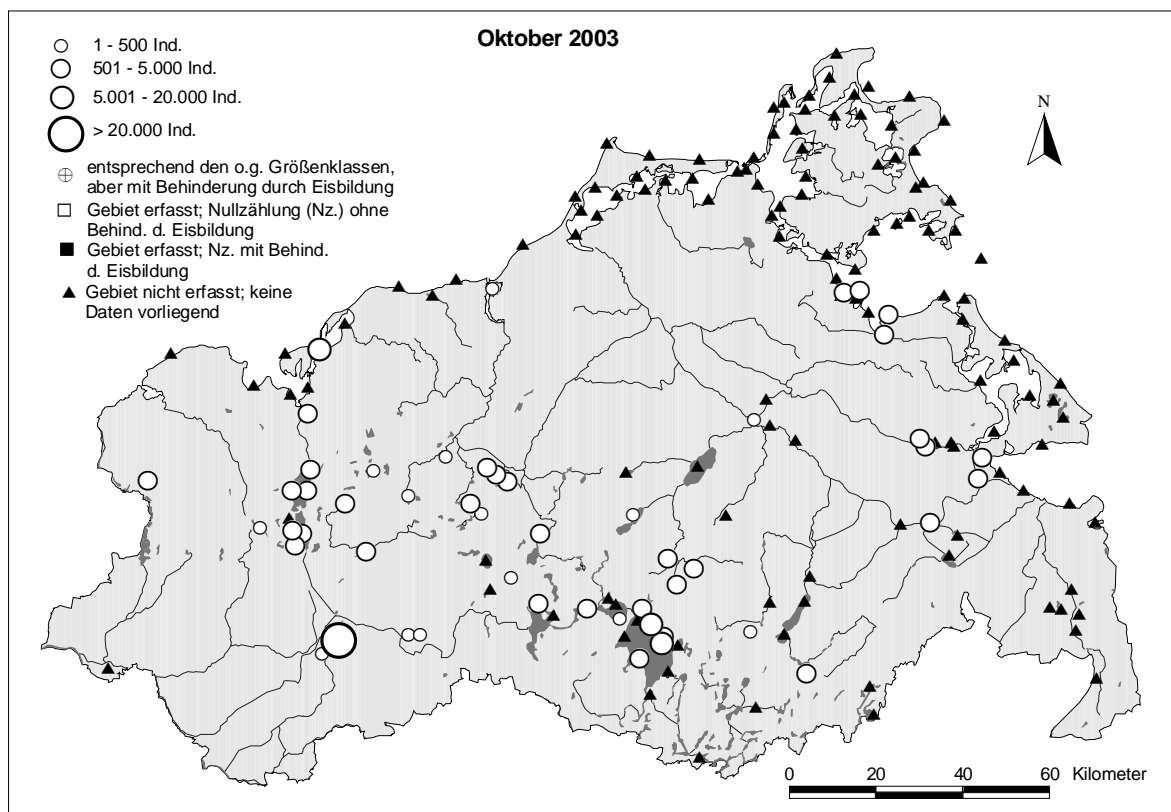


Abb. 2: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im Oktober 2003

Gebiete mit Tagesmaxima von >20.000 Wasservögeln (Ramsar-Kriterium):

- Fischteiche in der Lewitz: 28.238 Ind. (nur 50% des Vorjahres, da relativ wenig Gänse), davon 3.400 Saat-/Blässgänse, 19.900 Kiebitze und 1.520 Goldregenpfeifer

Tagesmaximum von >10.000 Wasservögeln:

- Warnker See: 16.720 Ind., davon 14.000 Reiherenten und 851 Kolbenenten

Gebiete mit Tagesmaxima von >5.000 Wasservögeln:

- Wismarbucht Boiensdorfer Werder - Poeldamm: 6.909 Ind., davon 2.350 Pfeifenten und 1.080 Höckerschwäne
- Müritz-Ostufer: 5.906 Ind., davon 3.830 Blässralen und 1.200 Tauchenten (unbestimmt).

4.2.3 Zähltermin Mitte November 2003

Für die Novemberzählung liegen aus 86 Gebieten (und damit 26 mehr als 2002) Zählraten vor. Dies resultiert vor allem aus mehr Zählungen in Küstengebieten.

Damit ist auch die Summe der Wasservögel viel höher als 2002 (89.282 Ind.). Nicht ausreichend erfasst sind wiederum die nordischen Gänse im Binnenland. Gebiete mit Ansammlungen von >20.000 Wasservögeln (Ramsar-Kriterium) konnten deshalb im November wie im Vorjahr nicht festgestellt werden, erreicht wurde das Kriterium allerdings insgesamt in der Wismar-Bucht und im Greifswalder Bodden.

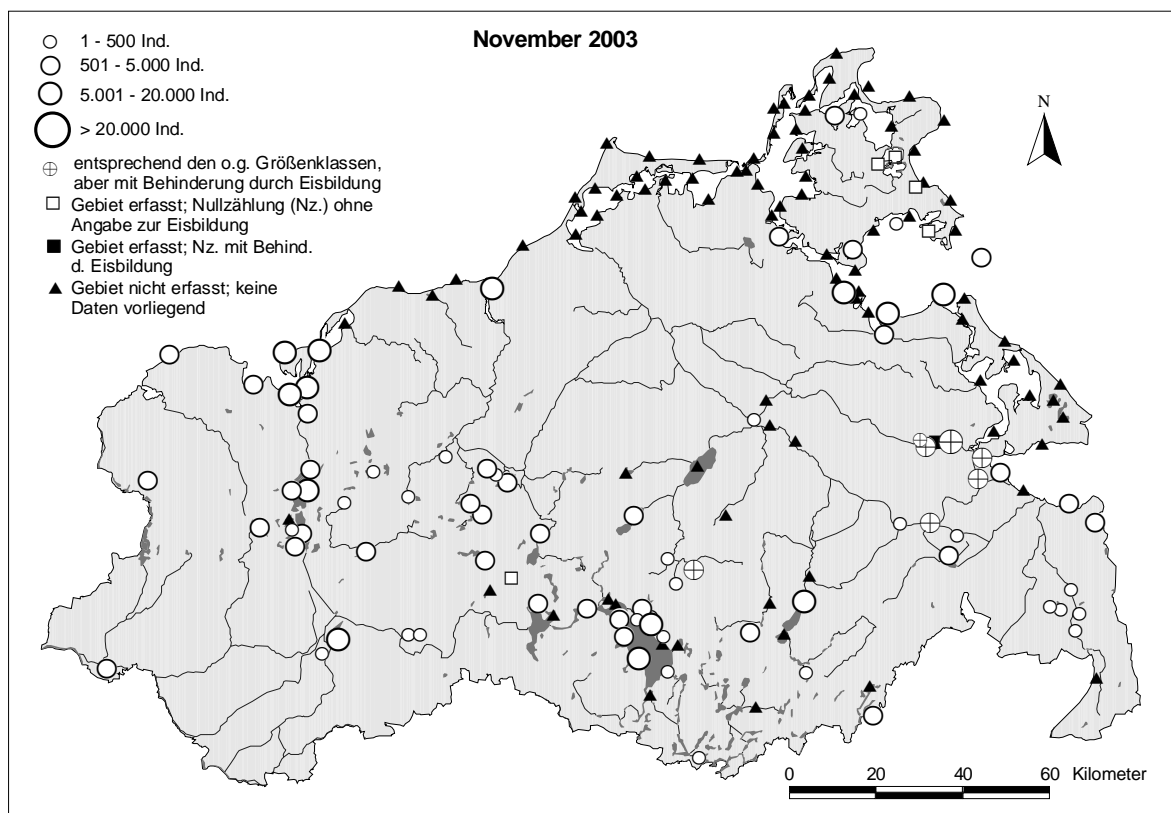


Abb. 3: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im November 2003

Gebiete mit Tagesmaxima von >10.000 Wasservögeln:

- Wismarbucht: Fährdorfer Haken – Poeldamm: 19.982 Ind., davon 14.000 Bergenten, 1.900 Pfeifenten
- Schweriner See (gesamt): 17.854 Ind., davon 9.309 Reiherenten, 3.800 Bläsrallen
- Greifswalder Bodden: Struck – Lubmin: 16.024 Ind., davon 5.200 Blässgänse, 2.020 Reiherenten, 1.330 Mittelsäger
- Wismarbucht: Wismar – Hohenwieschendorfer Huk: 15.033 Ind., davon 8.330 Bläsrallen
- Unterwarnow und Breitling: 11.999 Ind., davon 6.300 Blässgänse, 2.180 Bläsrallen
- Insel Poel: Golwitz – Fährdorfer Haken: 11.781 Ind., davon 4.300 Pfeif-, 2.460 Reiherenten, 1.150 Höckerschwäne
- Greifswalder Bodden: Gristower Wiek: 10.221 Ind., davon 2.480 Reiherenten, 2.174 Pfeifenten

Gebiete mit Tagesmaxima von >5.000 Wasservögeln:

- Greifswalder Bodden: Lubmin – Ludwigsburg: 9.369 Ind., davon 3.307 Pfeifenten, 1.645 Höckerschwäne
- Warnker See: 8.873 Ind., davon 8.000 Reiherenten
- Müritz-West: Westufer Zielow – nördlich Marienfelde: 8.708 Ind., davon 4,500 Bläss- und 2.000 Saatgänse
- Wismarbucht: Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 7.984 Ind., davon 3.250 Pfeifenten und 1.630 Höckerschwäne
- Fischteiche in der Lewitz: 6.832 Ind., davon 3.120 Stockenten, 1.170 Kiebitze
- Tollensesee (N): 6.076 Ind., davon 4.557 Bläßrallen

4.2.4 Zähltermin Mitte Dezember 2003

Die Gesamtzahl der Wasservögel lag mit über 101.000 über dem Wert von 2002 (69.610 Ind.), bei etwa gleicher Anzahl und gleichem Spektrum der kontrollierten Gebiete. Die größten Bestände wurden wie im Vorjahr von Bläsralle, Reiherente und Stockente gebildet. Nordische Gänse wurden nur für wenige Gebieten gemeldet, mit Sicherheit aber nur ungenügend erfasst.

Im Dezember 2003 können Einzelgebiete mit international bedeutsamen Rastbeständen nicht genannt werden (außer Greifswalder Bodden insgesamt), jedoch einige überregional und regional bedeutsame.

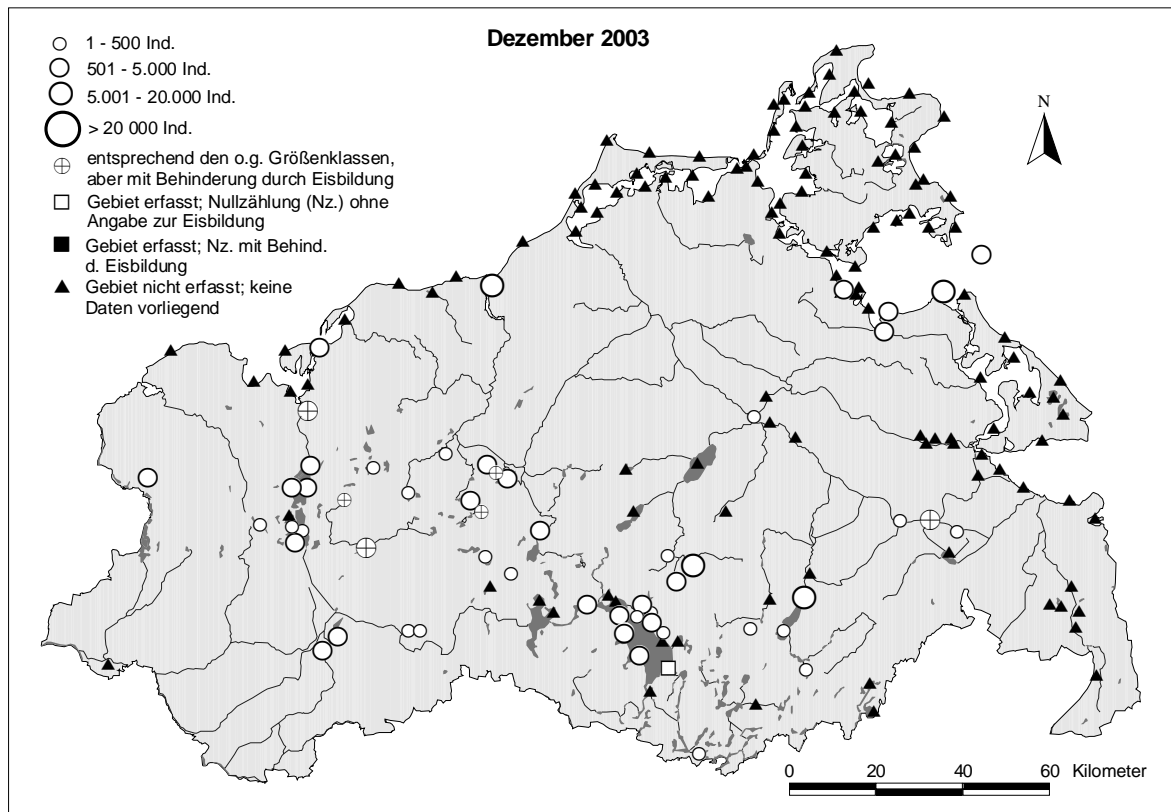


Abb. 4: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im Dezember 2003

Gebiete mit Tagesmaxima von >10.000 Wasservögeln (Ramsar-Kriterium):

- Schweriner See (gesamt): 17.958 Ind., davon 8.690 Reiherenten, 1.855 Schellente, 4.000 Blässrallen
- Greifswalder Bodden: Struck – Lubmin: 16.132 Ind., davon 8.000 Bergenten.

Gebiete mit Tagesmaxima von >5.000 Wasservögeln:

- Tollensesee Nord: 6.440 Ind., davon 7417 Blässrallen
- Varchentiner Seen: 5.622 Ind., davon 5.500 Bläss-/Saatgänse
- Unterwarnow und Breitling: 5.284 Ind., davon 2.550 Blässgänse

4.2.5 Zähltermin Mitte Januar 2004

Die Zahl der kontrollierten Gebiete lag mit nahezu vollständig erfasster Küste höher als 2003 (134), lediglich 16 Gebiete (fast ausschließlich im Binnenland) wiesen infolge Totalvereisung keine Wasservogelbestände auf. Obwohl der gesamte Winter relativ mild verlief, waren Mitte Januar zahlreiche Gewässer zumindest teilweise vereist (vgl. Eisbildung in Abb. 5, dargestellt ohne Angabe des Vereisungsgrades). Totalvereisungen gab es vorwiegend im nördlichen und östlichen Binnenland, im Küstengebiet auch auf Strand- und Binnenseen. Im südwestlichen Teil des Binnenlandes waren meist nur die Ufer vereist bzw. wiesen die stärker vereisten Gewässer genügend offene Stellen auf. Im westlichen Teil der Küste war kaum Eisbildung zu verzeichnen.

Demzufolge waren die Rastbestände deutlich höher als im Januar 2003, als die Gewässer fast flächendeckend vereist waren.

Größere Scharen nordische Gänse hatten das Berichtsgebiet offensichtlich verlassen und rasteten nur in kleinen Ansammlungen unter 1.000 Individuen. Insgesamt konnten ca. 490.500 Wasservögel registriert werden (Januar 2003: 256.768, Januar 2002: 442.223). Hohe Konzentrationen rastender Wasservögel zeigen sich besonders in einigen Teilgebieten der Küste (z.B. Greifswalder Bodden und Wismarbucht, wo das Ramsar-Kriterium im Januar weit überschritten wird).

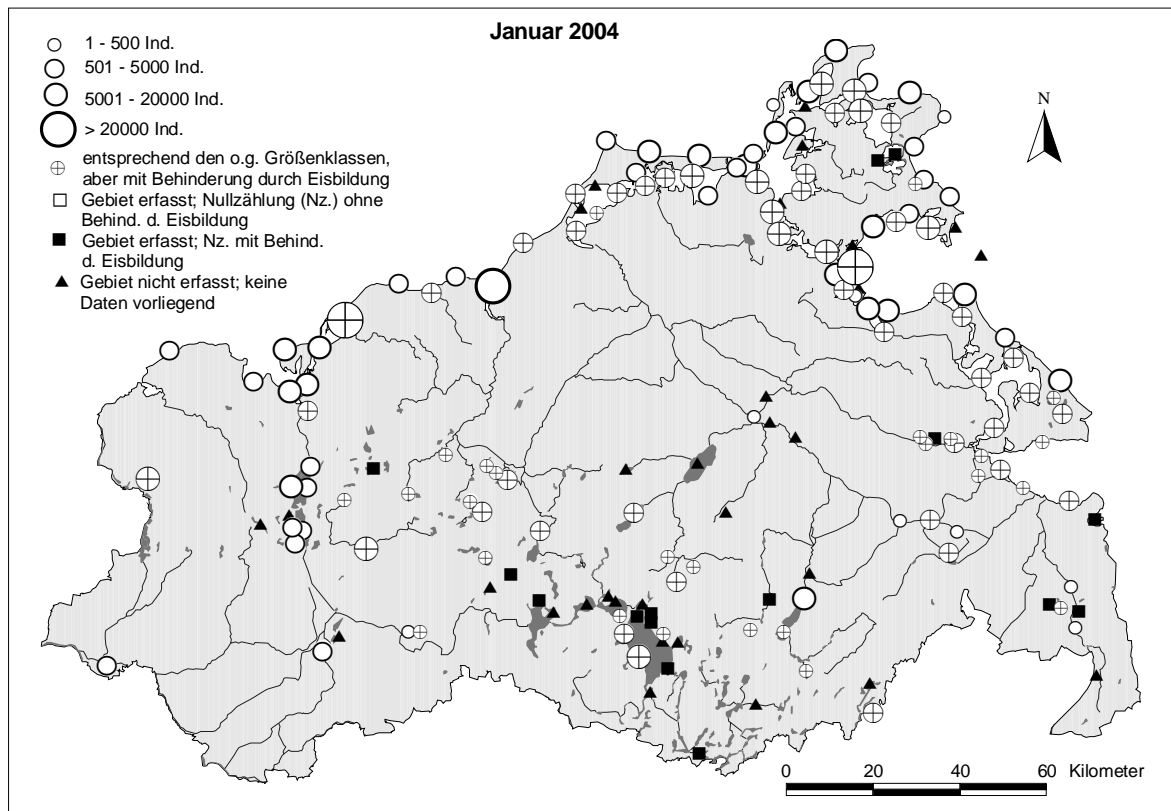


Abb. 5: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2004

Gebiete mit Tagesmaxima von >20.000 Wasservögeln:

- Salzhaff: 40.890 Ind., davon 24.000 Blässrallen, 4 000 Stockenten
- Schweriner See: 23.560 Ind., davon 11.263 Reiherenten, 6.845 Blässrallen
- Greifswalder Bodden: Silmenitz – Fähre Glewitz: 21.997 Ind., davon 15.000 Bergenten
- Unterwarnow und Breitling: 20.623 Ind., davon 4.500 Bläss-/Saatgänse, 2.030 Reiherenten, 2800 Silbermöwen

Gebiete mit Tagesmaxima von >10.000 Wasservögeln:

- Großer Jasmunder Bodden: 16.062 Ind., davon 3.103 Höckerschwäne, 765 Singschwäne, 5.824 Reiherenten
- Wismarbucht: Wismar - Hohenwieschendorfer Huk: 15.239 Ind., davon 10.450 Bergenten
- Peenemünder Haken: 15.946 Ind., davon 13.000 Bergenten

- Wismarbuch: Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 12.773 Ind., davon 2.880 Höckerschwäne, 2.190 Pfeifenten, 4.800 Reiherenten
- Breetzer und Breeger Bodden: 11.152 Ind., davon 2.502 Höckerschwäne, 2.910 Reiherenten
- Insel Hiddensee Ost: 10.835 Ind., davon 1.370 Kanadagänse, 1.200 Höckerschwäne
- Müritz-West: Westufer Zielow – nördlich Marienfelde: 10.788 Ind., davon 4.600 Reiherenten, 3.100 Bläsrallen

Gebiete mit Tagesmaxima von >5.000 Wasservögeln (Auswahl):

- Wismarbuch Gollwitz – Fährdorfer Haken: 9.815 Ind., davon 1.500 Eiderenten, 3.000 Bläsrallen
- Wismarbuch Fährdorfer Haken – Poeldamm: 9.022 Ind., davon 1.000 Reiherenten, 4.500 Bläsrallen
- Boddengewässer Barhöft – Barth (2 Teilgebiete): 9.604 Ind., davon 4.110 Reiherenten, 800 Bergenten
- Greifswalder Bodden Lubmin – Ludwigsburg: 9.253 Ind., davon 1.538 Reiherenten, 1.615 Schellenten
- Tollensesee (N): 8.818 Ind., davon 6.760 Bläsrallen
- Rögginer See: 8.036 Ind., davon 6.500 Saatgänse
- Rassower Strom und Wieker Bodden: 7.831 Ind., davon 2.502 Höckerschwäne, 2.042 Kanadagänse
- Greifswalder Bodden: Neureddewitz – Klein Zicker: 7.660 Ind., davon 1.842 Eisenten, 602 Mittelsäger

4.2.6 Zähltermin Mitte Februar 2003

Die Zahl der an diesem Termin kontrollierten Zählgebiete und damit die Gesamtzahl der registrierten Wasservögel ist mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 2003. Die Tendenz relativ kleiner Bestände entspricht aber der des Vorjahres, so dass sich nur wenige große Konzentrationen bildeten (infolge der wenigen Küstenzählungen meist im Binnenland festgestellt). Bemerkenswert ist die Limikolenrast an den Fischteichen in der Lewitz.

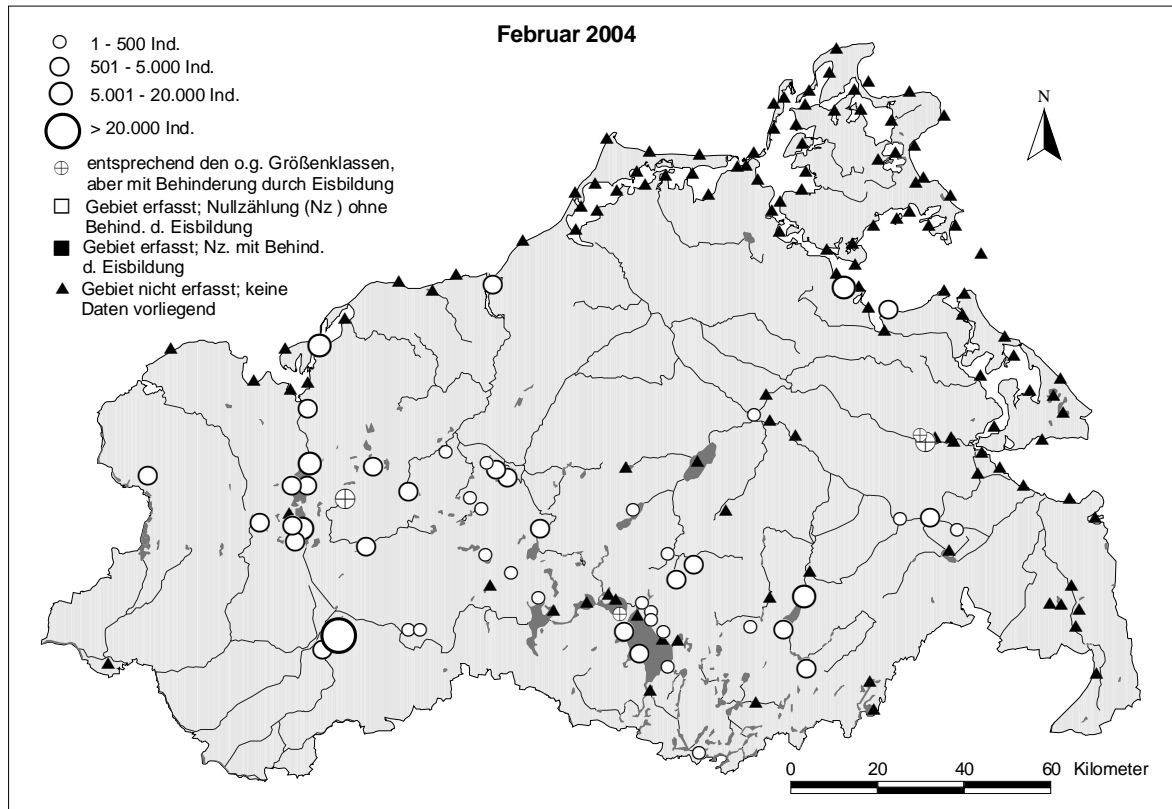


Abb. 6: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im Februar 2004

Gebiete mit Tagesmaxima von >20.000 Wasservögeln:

- Fischteiche in der Lewitz: 27.886 Ind., davon 3.840 Stockenten, 2.200 Pfeifenten, 12.600 Kiebitze, 7.850 Goldregenfeifer
- Schweriner See (gesamt): 24.039 Ind., davon 7.870 Reiherenten, 11.370 Blässrallen

Tagesmaximum > 10.000 Wasservögel:

- Tollensesee (N): 10.523 Ind., davon 7.094 Blässrallen

Gebiete mit Tagesmaxima von >5.000 Wasservögeln:

- Wismarbucht: Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 6.284 Ind., davon 1.270 Reiherenten, 1.800 Bergenten
- Greifswalder Bodden Gristower Wiek: 5.885 Ind., davon 2.300 Reiherenten, 1.100 Blässrallen

4.2.7 Zähltermin Mitte März 2003

Mit 69 Gebieten, darunter 13 Küstengebieten, aus denen Zählraten vorliegen, ist die Gebietsabdeckung im Vergleich zum März 2003 weiter verbessert worden. Hohe Wasservogelkonzentrationen sind jedoch nur vereinzelt feststellbar, vor allem die Küstengebiete wiesen nur relativ geringe Bestände auf. Die Zahl nordischer Gänse war im März, wie häufig auch in anderen Jahren, im Binnenland relativ gering.

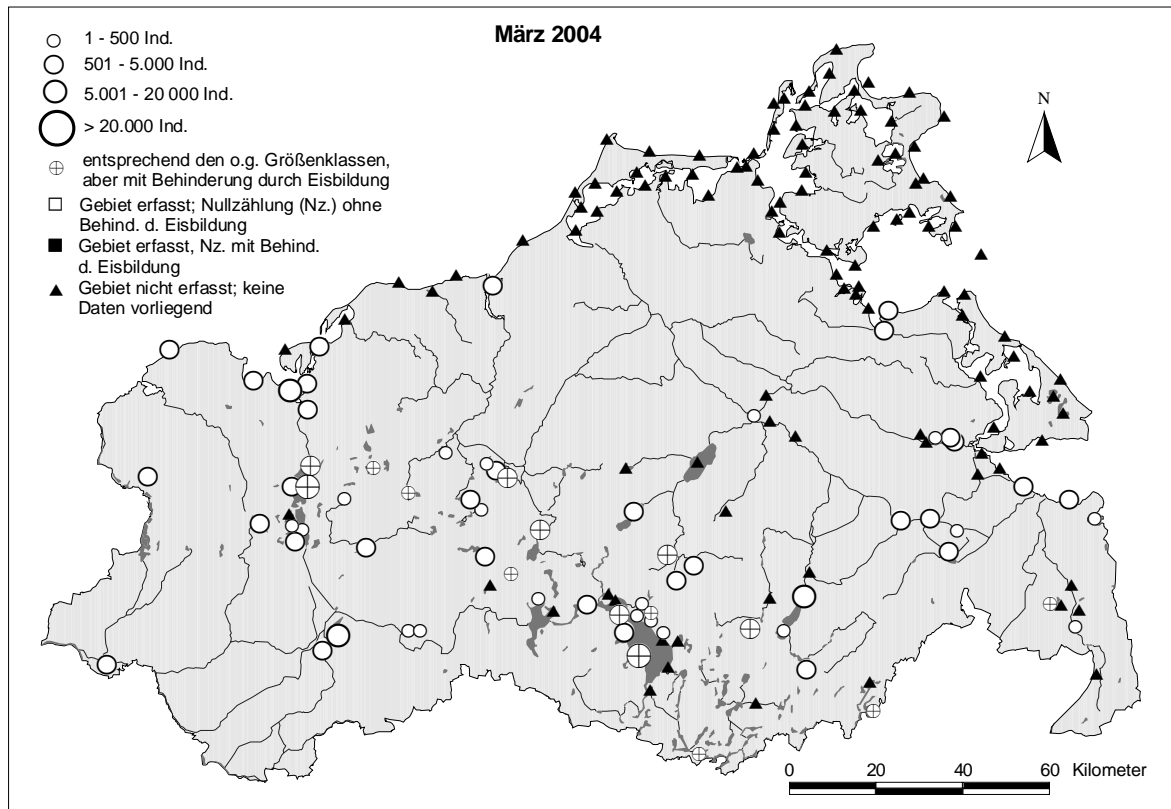


Abb. 7: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im März 2004

Tagesmaximum von >10.000 Wasservögeln:

- Schweriner See (gesamt): 15.174 Ind., davon 466 Haubentaucher, 7.822 Reiherenten

Gebiete mit Tagesmaxima von >5.000 Wasservögeln:

- Fischteiche in der Lewitz: 7.150 Ind., davon 2.400 Kiebitze, 802 Zwergschwäne
- Müritz-West: Westufer Zielow – nördlich Marienfelde: 6.994 Ind., davon 2500 Saatgänse, 1950 Blässgänse
- Tollensesee (N): 6.286 Ind., davon 1177 Graugänse, 3.072 Blässrallen
- Wismarbucht: Fährdorfer Haken – Poeldamm: 6008 Ind., davon 2,200 Bergenten, 2.000 Blässrallen

4.2.8 Zähltermin Mitte April 2003

Für die Aprilzählung liegen Ergebnisse aus 16 Zählgebieten vor, darunter einige Gebiete, in denen erstmalig acht Zählungen stattfanden, überwiegend im westlichen Binnenland. Somit ist für diese Gebiete bei einzelnen Arten unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse eine Einschätzung der Rastphänologie durchgängig über die ganze Saison möglich. Insgesamt fanden jedoch in weniger Gebieten als im Jahr 2003 (26) Zählungen im April statt.

Die Summe der festgestellten Individuen ist außerordentlich gering. Bei einigen Arten (Graugans, Höckerschwan, Blässralle) waren meist schon die Brutvögel anwesend. Bei einigen Gründel- und Tauchenten und den Sägern wurde nur noch der ausklingende Heimzug erfasst.

Gebiete mit Tagesmaxima über 5.000 Individuen wurden im April nicht festgestellt, mit 1.181 Wasservögeln, davon 800 Kormoranen, wies der Röggeleiner See den höchsten Tagesbestand auf.

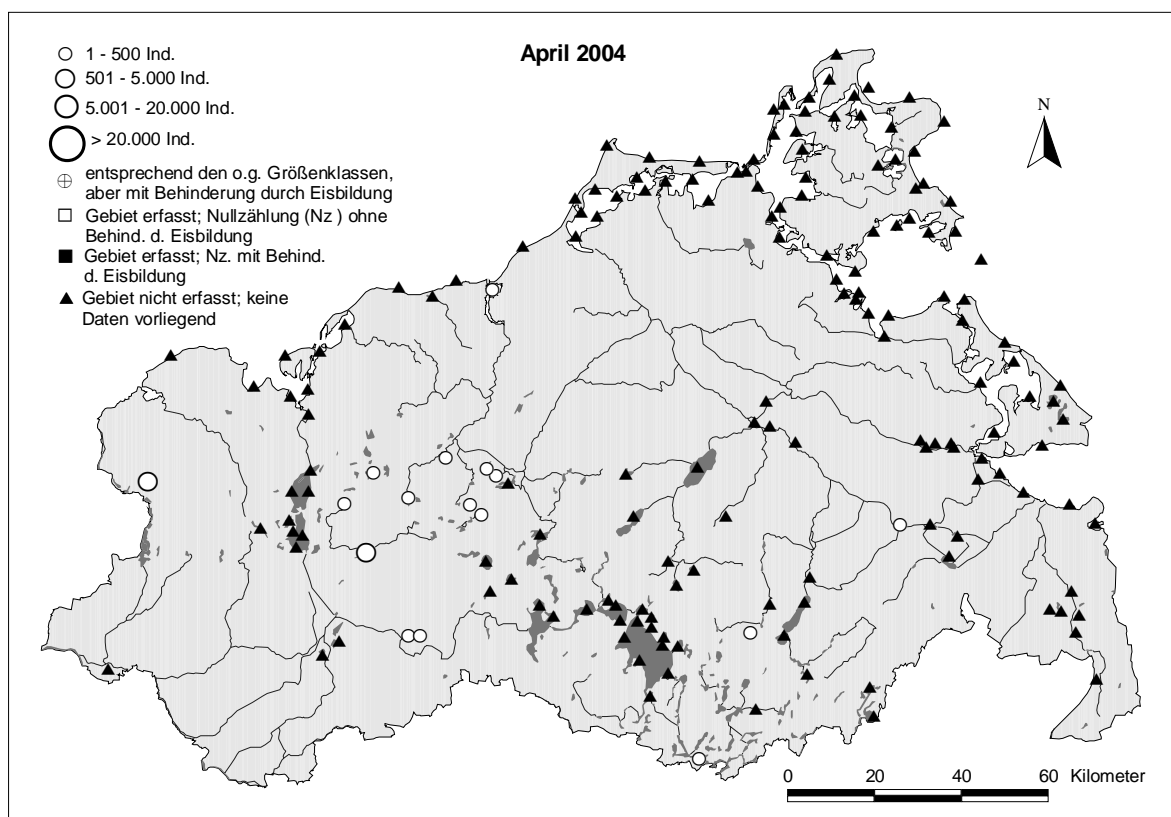


Abb. 8: Zählgebietsabdeckung, Summen der Wasservögel und Eisbildung in Mecklenburg-Vorpommern im April 2004

4.3 Artspezifische Auswertungen

4.3.1 Seetaucher

Seetaucher rasten in Mecklenburg-Vorpommern ganz überwiegend vor der Ostseeküste. Da sich die Vögel überwiegend küstenfern aufhalten, sind sie mit den üblichen Methoden der Wasservogelzählung von Land aus nur sehr unzureichend zu erfassen. Eine Häufung ihres Aufenthaltes wurde nur im Januar festgestellt (in anderen Monaten fehlen Zählungen an der Außenküste), allerdings deutlich mehr als 2003. Schwerpunkt war die östliche Ostsee.

Feststellungen aus dem Binnenland liegen nicht vor.

Größte Ansammlungen an der Küste im Januar 2004:

Prachtaucher *Gavia arctica*:

- Kölpinsee – Peenemünder Haken: 31 Ind.
- Glowe – Kap Arkona: 15 Ind.
- Königsstuhl – Glowe: 13 Ind.

Sternaucher *G. stellata*:

- Ahlbeck – Kölpinsee: 7 Ind.
- Kap Arkona – Dranske und Ostsee Zingst – Prerow: je 4 Ind.

4.3.2 Lappentaucher

Von den 5 regelmäßig in Mecklenburg-Vorpommern auftretenden Lappentaucher-Arten konnten alle nachgewiesen werden. Haubentaucher und Zwergtaucher überwogen eindeutig.

Nachweise des Ohrentauchers *Podiceps auritus* beschränkten sich auf die Küste mit Häufung im Januar und insgesamt mehr Nachweisen als 2004.

Der Rothalstaucher *P. grisegena* wurde im November 2003 am häufigsten festgestellt, größte Ansammlung: Insel Poel: Gollwitz-Fährdorfer Haken: Kirchsee 12 Individuen. Die anderen Nachweise verteilen sich auf alle Monate, im Binnenland nur je einer in Herbst und Frühjahr.

Für den Schwarzhalstaucher *P. nigricollis* liegt im Gegensatz zu 2002/03 nur eine Beobachtung vor.

Vom Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* liegen Nachweise aus allen Zählmonaten vor. Als größte Ansammlung im Januar 2004 fanden sich an der Unterwarnow 37 Ind., im März 2004 23 Ind. ein. Ansonsten gab es einige größere Rastbestände im Herbst:

- Okt. 2003: Peenetal Polder Bugewitz: 35 Ind.,
Peenetal Polder Kamp: 20 Ind.,
Greifswalder Bodden: Gristower Wiek: 20 Ind.
- Nov. 2003: Insel Poel (3 Teilgebiete): 53 Ind.

Spätwinter- und Frühjahrsbeobachtungen wurden zwar in allen Monaten getätigt, jedoch nur in kleinen Beständen.

Der Haubentaucher *Podiceps cristatus* war 2003/04 ungleich stärker vertreten als in der vorigen Zählseason. Dies liegt zum Teil an der höheren Zählfrequenz, überwiegend aber an der milden Witterung, die zu Überwinterungen auch im Binnenland führte.

Die folgende Übersicht enthält die bei den einzelnen Zählungen festgestellten Rastbestände von 100 und mehr Individuen.

September 2003:

- Krakower Obersee: 550 Ind.
- Malchiner See: 330 Ind.
- Müritz W: W-Ufer Zielow – nördl. Marienfelde: 180 Ind.

- Rögginer See: 107 Ind.

Oktober 2003:

- Schweriner See gesamt: 885 Ind. (Außensee W: 562)
- Rögginer See: 182 Ind.
- Parumer See: 150 Ind.
- Torgelower See: 149 Ind.

November 2003:

- Schweriner See gesamt: 803 Ind. (Außensee W: 492)
- Greifswalder Bodden Struck – Lubmin: 254 Ind.
- Malchiner See: 250 Ind.
- Rögginer See: 157 Ind.
- Müritz W-Ufer, Sietower Bucht: 129 Ind.
- Krakower Obersee: 110 Ind.

Dezember 2003:

- Schweriner See gesamt: 1.218 Ind. (Außensee W: 914)

Die Verhältnisse im Herbst und im beginnende Winter zeigen wie in der Saison 2002/03 die Bedeutung vor allem der Großseen im Binnenland. Größere Überwinterungsbestände fanden sich im Januar sowohl hier als auch an der Küste. Mit Vorkommen in insgesamt 53 Zählgebieten überwinterten deutlich mehr Haubentaucher als 2003.

Größte Ansammlungen Januar 2004:

- Schweriner See (5 Teilgebiete): 424 Ind.
- Müritz W: Sietower Bucht – Klink: 257 Ind.
- Ostsee Warnemünde – Heiligendamm: 234 Ind.
- Greifswalder Bodden (7 Teilgebiete): 212 Ind.
- Tollensesee N: 168 Ind.

Der weitere Verlauf zeigt ebenfalls die Bedeutung einiger binnenländischer Seen für die Rast auf dem Heimzug. Ansammlungen bis zu 50 Haubentaucher wurden noch an anderen Seen beobachtet. Vergleichbare Angaben von der Küste fehlen, die wenigen Frühjahrsmeldungen vom Greifswalder Bodden weisen nicht auf gehäufte Vorkommen hin.

Februar 2004:

- Schweriner See (6 Teilgebiete): 818 Ind.
- Tollensesee N: 549 Ind.

März 2004:

- Schweriner See (6 Teilgebiete): 466 Ind.
- Tollensesee N: 168 Ind.

April 2004: 18 Gebiete mit 778 Individuen:

- Rögginer See: 114 Ind.

In der Grafik sind Mittelwerte, gebildet aus der monatlichen Zählsumme dividiert durch die Anzahl der jeweils kontrollierten Zählgebiete, dargestellt. Als Anzahl ist jeweils die Zahl der Gebiete, in denen Haubentaucher anwesend waren, eingetragen. Bei den Grafiken zu anderen Arten wurde analog verfahren.

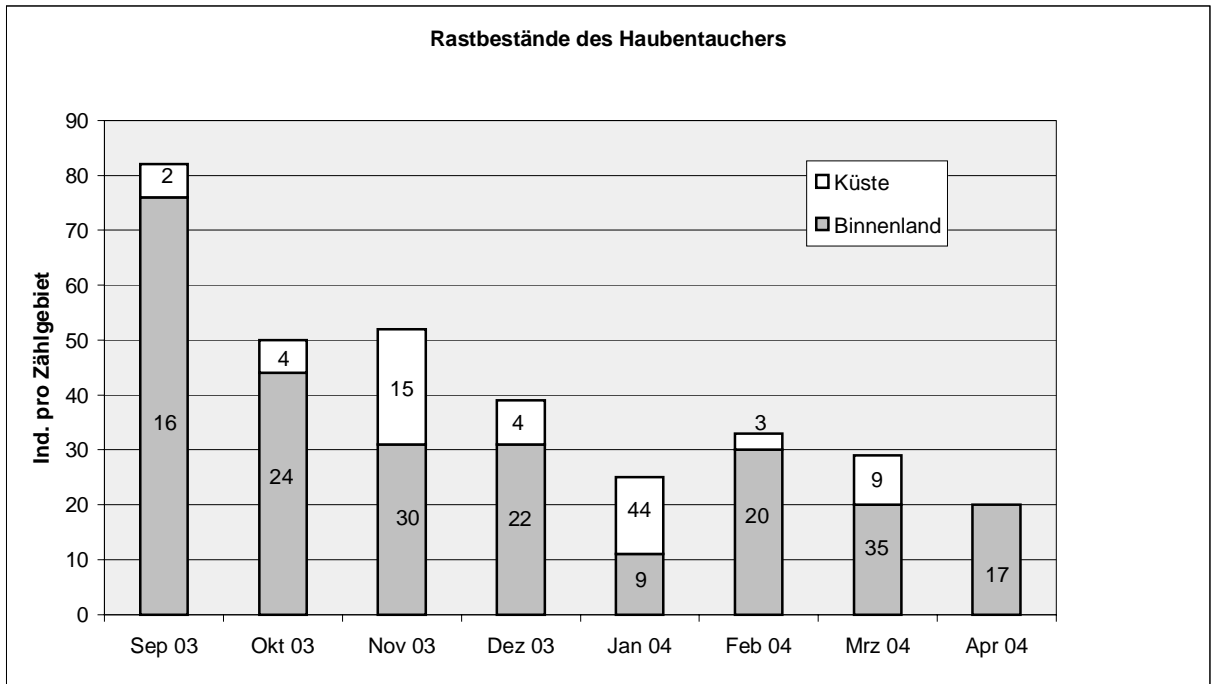


Abb. 9: Mittelwerte der Rastbestände des Haubentauchers *Podiceps cristatus* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/04. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand

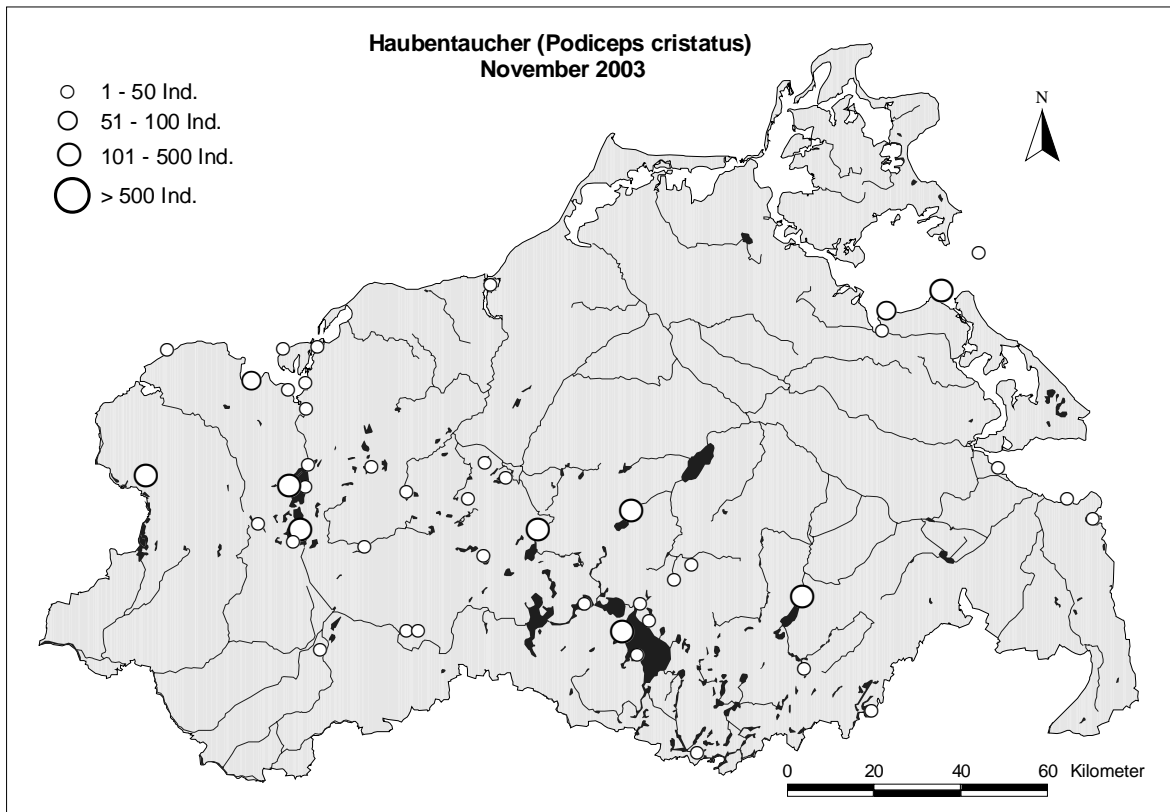


Abb. 10: Rastbestände des Haubentauchers *Podiceps cristatus* im November 2003 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

4.3.3 Kormoran

Rastbestände des Kormorans *Phalacrocorax carbo* lassen sich nur durch Synchronzählungen an Schlafplätzen halbwegs vollständig und genau ermitteln. Tagsüber verteilen sich die Schlafplatz-Bestände über große Räume auch außerhalb der Zählgebiete. Die bei den Internationalen Wasservogelzählungen erfassten Rastbestände sind daher lediglich als Mindestbestände anzusehen und für weiter führende Einschätzungen kaum repräsentativ.

Die Zahl der im Januar 2004 in Mecklenburg-Vorpommern überwinternden Kormorane war mit 5.415 Ind. deutlich niedriger als 2003 (8.206). Die Bestände konzentrierten sich wiederum an der Ostseeküste. Mit 1.640 Kormoranen wies der Küstenabschnitt Ahlbeck - Kölpinsee den absolut höchsten Bestand auf. Im gesamten Greifswalder Bodden (7 Teilgebiete) wurden 1.432 Ind. gezählt. In einigen weiteren Gebieten der Küste gab es größere Ansammlungen zwischen 100 und 400 Individuen. In den anderen Küstenbereichen sowie im Binnenland wurden nur einzelne Kormorane oder kleine Trupps angetroffen.

Tabelle 2 enthält gemittelte Werte der monatlich erfassten Bestände, dividiert durch die Anzahl der kontrollierten Zählgebiete sowie die Anzahl der Gebiete, in denen Kormorane festgestellt wurden. Bei den folgenden Tabellen für andere Arten wurde analog verfahren.

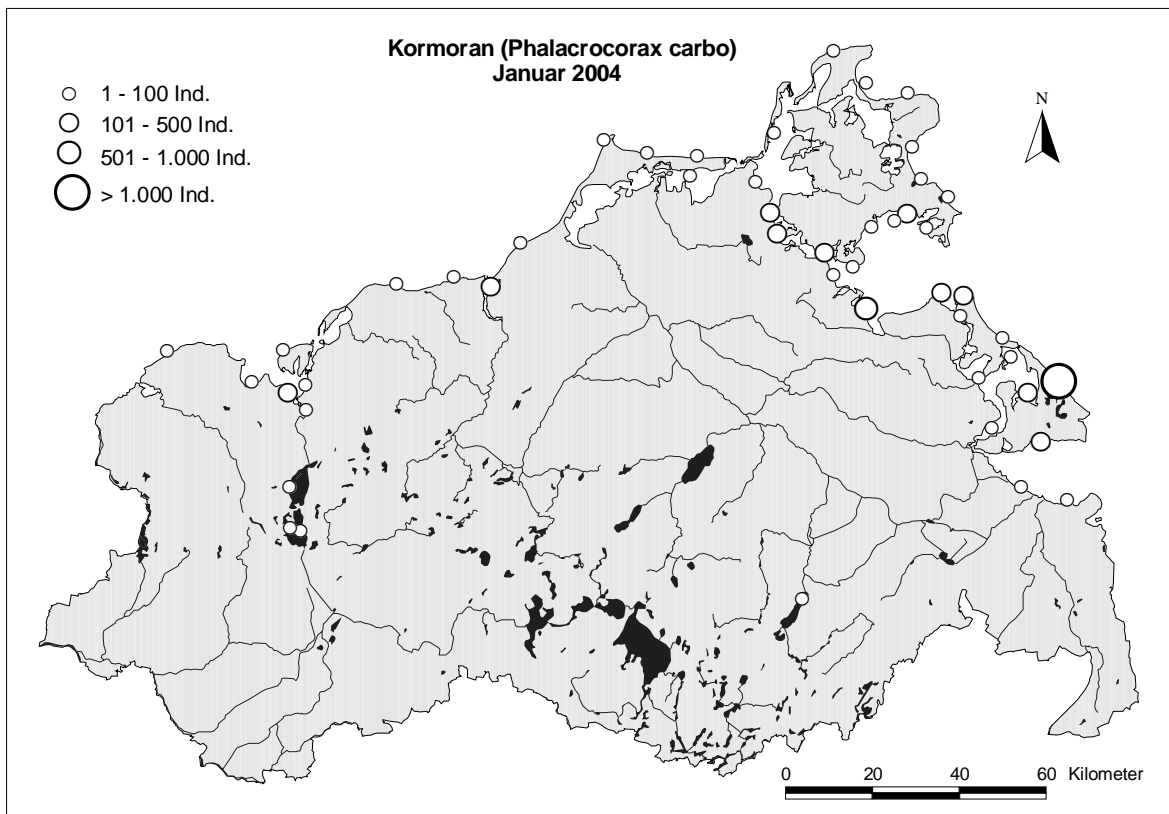


Abb. 11: Rastbestände des Kormorans *Phalacrocorax carbo* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Tab. 2: Mittelwerte der monatlichen Rastbestände des Kormorans (in Klammern: Zahl der Gebiete mit Kormoranbeständen) in Mecklenburg-Vorpommern

Zählmonat	Küste	Binnenland
September 2003	477 (3)	206 (8)
Oktober 2003	9 (3)	78 (28)
November 2003	122 (12)	4 (19)
Dezember 2003	116 (7)	7 (13)
Januar 2004	64 (26)	2 (5)
Februar 2004	10 (3)	3 (9)
März 2004	12 (5)	10 (21)
April 2004	---	46 (7)

Zählgebiete mit Vorkommen > 500 Individuen außerhalb der Mittwinterzählung:

- Sept. 03: Greifswalder Bodden Struck – Lubmin: 7.470 Ind.
 - Müritz-W: Westufer Zielow – nördl. Marienfelde: 3.500 Ind.
- Okt. 03: Anklamer Stadtbruch, Polder Kamp: 2.500 Ind.
- Nov. 03: Greifswalder Bodden (4 Teilgebiete): 1.193 Ind.
 - Wismar – Hohenwieschendorfer Huk: 1.065 Ind.
- Dez. 03: Greifswalder Bodden (3 Teilgebiete): 901 Ind.
- Apr. 04: Röggeliner See: 600 Ind.

4.3.4 Reiher

Im Berichtszeitraum konnten mit Graureiher *Ardea cinerea*, Silberreiher *Casmerodius albus* und Rohrdommel *Botaurus stellaris* 3 Reiherartige nachgewiesen werden, die beiden letzteren jedoch nur ausnahmsweise.

Obwohl heimische Rohrdommeln in Mecklenburg-Vorpommern überwintern und sogar im Winter Zuzug nordischer Vögel erfolgt, sind Winternachweise selten und eher zufällig. Der einzige Januar-Nachweis stammt vom Peenemünder Haken (1 Ind.).

Im Gegensatz zu vielen Wasservogelarten zeigt der Graureiher keine besonders enge Bindung an Feuchtgebiete, sondern wird häufig auch bei der Nahrungssuche in der Umgebung auf Äckern und Grünland angetroffen. Eine umfassende Erfassung der Rastbestände ist daher auch für 2003/04 nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Zahl der im Januar 2004 in Mecklenburg-Vorpommern angetroffenen Graureiher liegt deutlich über der von 2003. Auch bei den meisten anderen Zählungen wurden mehr Graureiher angetroffen als in der Vorsaison. Die folgende Auflistung enthält die Bestandszahlen, dividiert durch die Anzahl der Gebiete, in denen Graureiher angetroffen wurden. Größere Ansammlungen wurden nirgends festgestellt, der Anstieg der Summen bis Januar ergibt sich lediglich aus der Anzahl kontrollierter Zählgebiete.

Tab. 3: Mittelwerte der monatlichen Rastbestände des Graureihers (in Klammern: Zahl der Gebiete mit Graureiherbeständen) in Mecklenburg-Vorpommern

Zählmonat	Küste	Binnenland
September 2003	2 (2)	2 (9)
Oktober 2003	4 (2)	10 (28)
November 2003	7 (12)	4 (35)
Dezember 2003	13 (5)	5 (26)
Januar 2004	6 (49)	2 (21)
Februar 2004	5 (4)	4 (21)
März 2004	3 (2)	3 (29)
April 2004	---	1 (7)

Größte Ansammlungen in den Monaten

- Okt. 2003: Fischteiche in der Lewitz: 212 Ind.
- Nov. 2003: Fischteiche in der Lewitz: 134 Ind.
- Dez. 2003: Greifswalder Bodden (2 Teilgebiete): 97 Ind.
- Jan. 2004: Greifswalder Bodden (9 Teilgebiete): 132 Ind.
Strelasund: Riems-Stahlbrode: 48 Ind.
- Feb. 2004: Torgelower See: 58 Ind.
- März 2004: Kleines Oderhaff: Mönkebude-Ückermünde: 42 Ind.

Silberreiher wurden im Herbst und im Frühjahr mehrfach festgestellt:

Größte Ansammlungen:

- Okt. 2003: Putzarer See 6 Ind.,
Peenetal (2 Teilgebiete): 6 Ind.
- März 2004: Inselsee: 5 Ind.

4.3.5 Schwäne

4.3.5.1 Höckerschwan *Cygnus olor*

Rastbestandserfassungen im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählungen ergeben aufgrund der Rastphänologie der Art lediglich Mindestbestände. Relativ gute Erfassungsbedingungen finden sich im Küstenbereich, da Höckerschwäne dort überwiegend auf Gewässern (vor allem Boddengewässern) Nahrung suchen.

Rastbestände auf Ackerflächen liegen meist in unmittelbarer Nähe zu den Übernachtungsgewässern, so dass diese Bestände ebenfalls günstig zu ermitteln sind. Rastbestandserfassungen im Binnenland werden dagegen durch teilweise große Entfernungen zwischen Schlafgewässern und Nahrungsflächen erschwert bzw. suchen Höckerschwäne die Gewässer nur unregelmäßig auf.

Verlässliche Anhaltspunkte über Gesamt rastbestände in Mecklenburg-Vorpommern liefern nur die Januardenaten. Der überwiegende Teil der Höckerschwäne hält sich dann im Küstenbereich auf, wo es auf bestimmten Boddengewässern zu hohen Rastkonzentrationen kommen kann.

Im Januar 2004 konnten in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 35.185 Höckerschwäne festgestellt werden (2003: 22.030, 2002: 37.682). Die Relationen zwischen Küsten- und Binnenlandvorkommen ähneln sich in diesen Jahren weitgehend.

Inwieweit die (relativ geringe) Zahl von ca. 4.700 nicht bis zur Art bestimmter Schwäne an der Küste auf den Höckerschwan entfällt, lässt sich nicht sicher einschätzen.

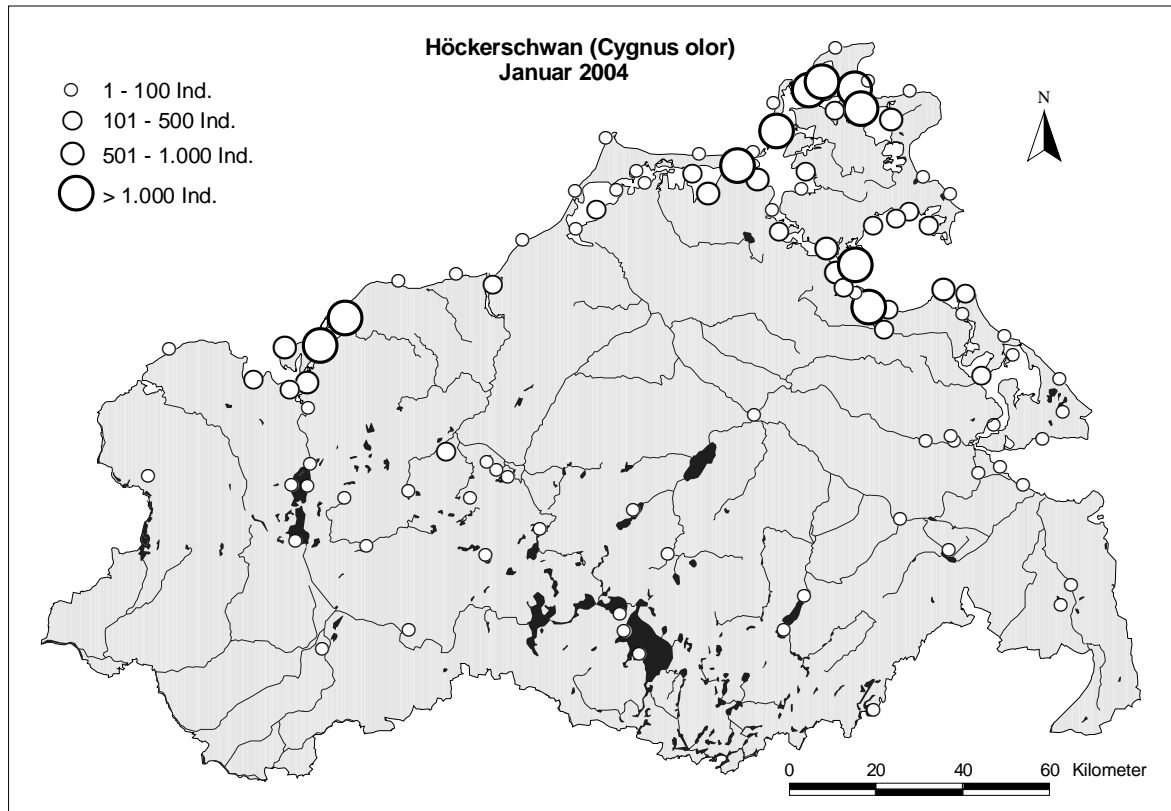


Abb. 12: Rastbestände des Höckerschwans *Cygnus olor* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Tab. 4: Mittelwerte der monatlichen Rastbestände des Höckerschwans (in Klammern: Zahl der Gebiete mit Höckerschwanbeständen) in Mecklenburg-Vorpommern

Zählmonat	Küste	Binnenland
September 2003	178 (3)	6 (12)
Oktober 2003	392 (6)	27 (33)
November 2003	289 (14)	23 (41)
Dezember 2003	293 (8)	14 (33)
Januar 2004	412 (69)	16 (34)
Februar 2004	268 (5)	40 (43)
März 2004	112 (13)	21 (47)

Schwerpunkte des Rastgeschehens im Januar 2004 mit Beständen > 1.000 Ind.:

- Greifswalder Bodden (10 Teilstrecken): 5.388 Ind.
- Wismarbucht (5 Teilstrecken): 5.421 Ind.
- Rassower Strom: Seehof - Wittower Fähre: 3.019 Ind.

- Breetzer und Breeger Bodden: Wittower Fähre - Gelmer Ort - Lebbiner Haken: 2.502 Ind.
- Großer Jasmunder Bodden: 3.103 Ind.
- Salzhaff: 1.631 Ind.
- Strelasund (3 Teilstrecken): 1410 Ind.
- Insel Hiddensee Ost: 1.200 Ind.

Die Rastbestände im Binnenland im Januar 2004 waren zwar etwas größer als im Vorjahr, entsprachen aber den üblichen Größenordnungen in den Einzelgebieten.

Große Ansammlungen in anderen Zählmonaten:

- Sept. 03: Greifswalder Bodden Struck - Lubmin: 2.320 Ind.
Wismarbucht. Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 520 Ind.
- Okt. 03: Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 1.665 Ind.
Wismarbucht. Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 1.080 Ind.
- Nov. 03: Wismarbucht (5 Teilstrecken): 3.888 Ind.
Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 2.564 Ind.
- Dez. 03: Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 1.498 Ind.
Wismarbucht. Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 830 Ind.

Lückenhafte Erfassungen im Küstenbereich außerhalb der Mittwinterzählung machen sich beim Höckerschwan nach wie vor bei der Einschätzung der Gesamtsituation einer Zugperiode in Mecklenburg-Vorpommern besonders bemerkbar.

4.3.5.2 Singschwan *Cygnus cygnus*

Die Rastbestandserfassung von Singschwänen (ebenso von Zwergschwänen) im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählungen ist ähnlich schwierig wie beim Höckerschwan. Auf den großen Boddengewässern rasten diese Arten oft in größerer Entfernung von der Uferlinie, so dass eine Bestimmung der Schwäne auf Artniveau unter ungünstigen Bedingungen besonders im Mittwinter erschwert ist.

Rastbestandserfassungen im Binnenland werden dagegen durch teilweise große Entfernungen zwischen Übernachtungsgewässern und Nahrungsflächen erschwert bzw. entgehen Singschwäne durch Aufenthalt auf weit entfernten Flächen der Erfassung.

Auf Grund der Datenlage sind Aussagen über Gesamttrastbestände in Mecklenburg-Vorpommern nur für die Januarzählung möglich, wenngleich die Zahl der in den anderen Monaten erfassten Singschwäne deutlich höher liegt als 2002/03.

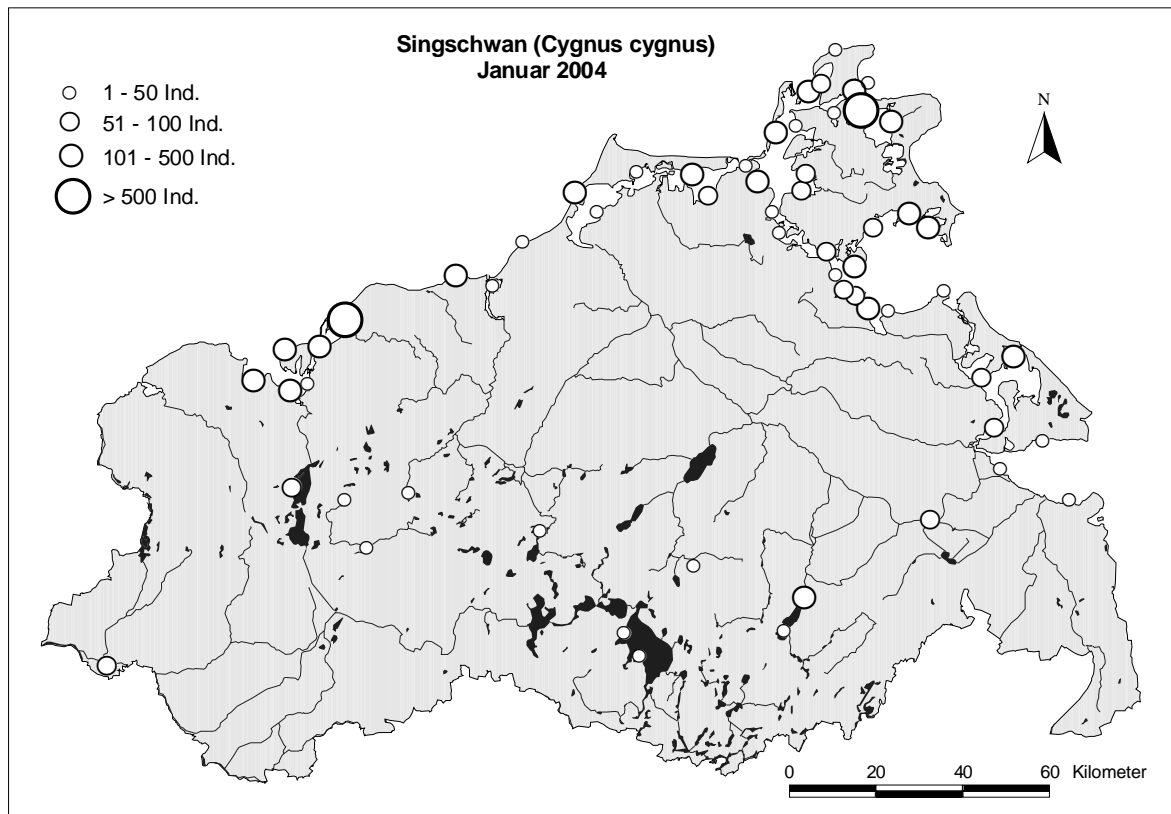


Abb. 13: Rastbestände des Singschwans *Cygnus cygnus* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Bestände in wichtigen Rastgebieten der Küste im Januar 2004:

- Wismarbucht (5 Teilstrecken): 1.024 Ind.
- Salzhaff: 1.018 Ind.
- Großer Jasmunder Bodden: 765 Ind.
- Greifswalder Bodden (8 Teilstrecken): 760 Ind.
- Darßer Bodden (5 Teilstrecken): 676 Ind.
- Insel Hiddensee Ost: 267 Ind.
- Ostsee Warnemünde – Heiligendamm: 266 Ind.

In vier weiteren Küstengebieten hielten sich im Januar jeweils mehr als 100 Singschwäne auf. Im Binnenland wurden größere Ansammlungen nur am Tollensesee (N) mit 148 und am Putzarer See mit 100 Individuen beobachtet.

Tagesmaxima von Singschwänen >100 Ind. in anderen Zählmonaten 2003:

- Okt. 03: Wismarbucht: Fährdorfer Haken - Poeldamm: 280 Ind.
- Nov. 03: Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 924 Ind.
Schweriner See (3 Teilstrecken): 319 Ind.
Sude-Schaale-Niederung: 150 Ind.
Fleesensee: 110 Ind.
- Dez. 03: Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 449 Ind.
Putzarer See: 160 Ind.
Fleesensee: 110 Ind.
- Feb. 04: Fischteiche in der Lewitz: 236 Ind.
Tempziner See: 108 Ind.

- März 04: Putzarer See: 105 Ind.

In den kontrollierten Rastgebieten mit großen Herbst- und Winterbeständen an der Küste waren im Spätwinter/Frühjahr nur noch kleine Ansammlungen zu finden.

4.3.5.3 Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Wie im Vorjahr erschienen in Herbst und Winter nur Einzeltiere oder kleine Gruppen im Berichtsgebiet. Erst auf dem Heimzug kam es ab Ende Februar zu größeren Rastansammlungen.

An der Küste wurde im November lediglich am Greifswalder Bodden (Struck – Lubmin) mit 137 Ind. ein größerer Rastbestand angetroffen.

Aufgrund der fehlenden Zählraten außerhalb des Januar für die Küste und die fehlende Gebietsabdeckung an den binnenländischen Rastplätzen können gegenwärtig durch die Wasservogelzählungen verlässliche Rastbestandsangaben außerhalb des Mittwinters kaum ermittelt werden.

Größte Rastbestände des Zwergschwans 2003/04:

- Feb. 04: Fischteiche in der Lewitz: 136 Ind.
- März 04: Fischteiche in der Lewitz: 802 Ind.
Sude-Schaale-Niederung: 250 Ind.
Putzarer See: 185 Ind.
Sumpfsee: 152 Ind.

Damit scheint der Heimzug des Zwergschwans deutlicher ausgeprägt gewesen zu sein als 2003.

Nicht bis zur Art bestimmte Rastbestände von Sing- und Zwergschwänen wurden nur ausnahmsweise gemeldet, wobei es sich überwiegend um Singschwäne gehandelt haben dürfte. Bei der Mittwinterzählung wurden jedoch unbestimmte Schwäne (meist Höcker- oder Singschwäne) in Küstenbereichen häufiger gemeldet.

Große Ansammlungen unbestimmter Schwäne im Januar 2004:

- Boddengewässer Meiningen-Pramort: 2.848 Ind.
- Boddengewässer Kinnbackenhagen – Barth: 291 Ind.
- Insel Poel: Gollwitz – Fährdorfer Haken: 180 Ind.

4.3.6 Gänse und Halbgänse

4.3.6.1 Graugans *Anser anser*

Obwohl der Höhepunkt der Graugansrast im Berichtsgebiet schon im August erreicht wird, ist der Zähltermin Mitte September von besonderer Bedeutung zur Erfassung der Bestände auf internationaler Ebene.

Die Gesamtzahl im September 2003 lag mit ca. 27.000 Graugänsen etwas höher als 2002 (23.981). Auch bei den anderen Zählungen wurden mehr Graugänse als in der Saison 2002/03 festgestellt, wobei auch die Überwinterungsrate deutlich sichtbar wird.

Tab. 5: Mittelwerte der monatlichen Rastbestände der Graugans 2003/04 (Anzahl der Gebiete mit Beständen) in Mecklenburg-Vorpommern

	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März
Mittelwert	771	139	13	8	19	31	84
Anzahl Gebiete	18	16	18	6	29	27	41

Wichtigste Rastplätze an der Küste im September:

- Udarser Wiek: 2.420 Ind.
- Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 1.825 Ind.
- Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 1.620 Ind.
- Kubitzer Bodden: 930 Ind.

Wichtigste Rastplätze im Binnenland im September:

- Müritz Westufer Zielow – nördl. Marienfelde: 7.000 Ind.
- Sumpfsee: 2.800 Ind.
- Röggeliner See: 2.300 Ind.
- Krakower Obersee: 1.900 Ind.
- Breeser See: 2.000 Ind.

Die stichprobenartige Erfassung im September 2003 zeigt eine relativ gleichmäßige Verteilung auf die Küste und das Binnenland an den bekannten Rastplätzen. Da diese nicht vollständig kontrolliert worden sind, dürfte der Gesamtbestand nur zu ca. 50% erfasst worden sein.

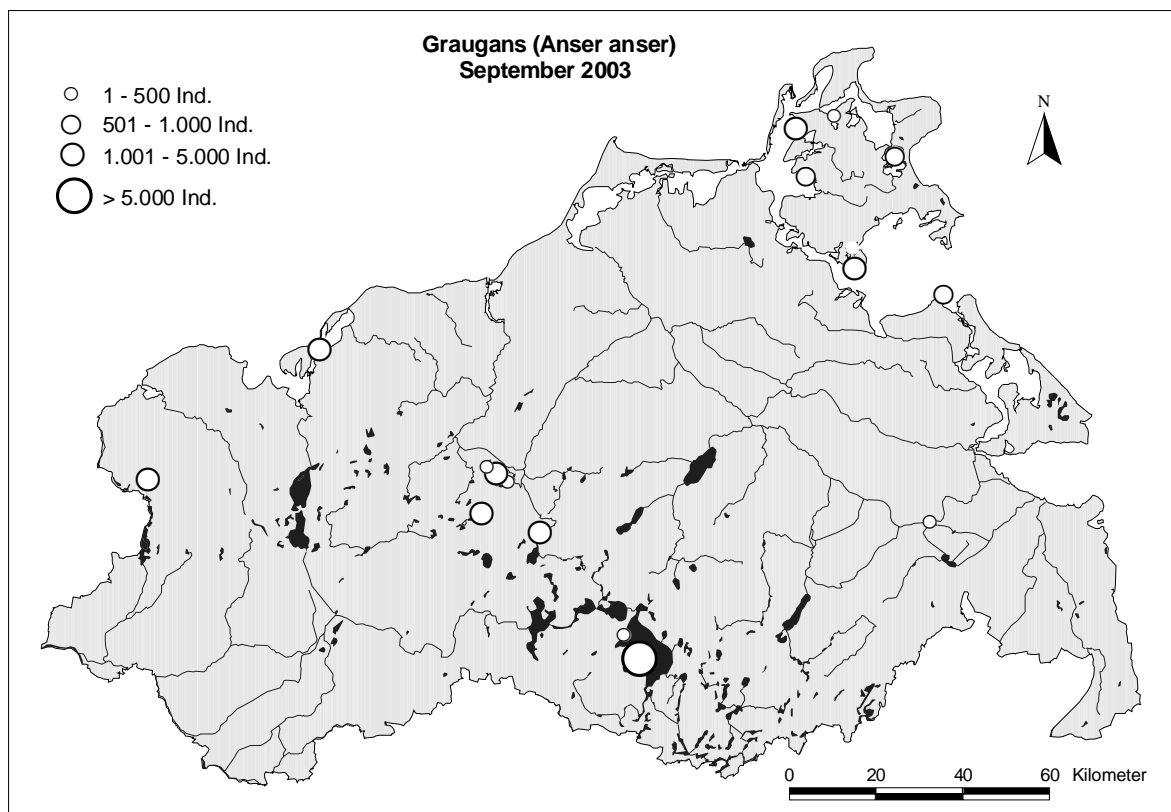


Abb. 14: Rastbestände der Graugans *Anser anser* im September 2003 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Im Oktober hatte zwar ein großer Teil der Graugänse das Gebiet verlassen, dennoch traten besonders im Binnenland noch bedeutende Rastbestände auf:

- Röggeliner See: 1.200 Ind.
- Sumpfsee: 1.050 Ind.
- Krakower Obersee: 1.000 Ind.
- Putzarer See: 1.000 Ind.
- Inselsee: 600 Ind.

Im März war der Heimzug anscheinend abgeschlossen, da sich jetzt viele Graugänse im Bereich potentieller Brutgebiete aufhielten. Dennoch traten noch einige große Rastansammlungen auf.

4.3.6.2 Blässgans *Anser albifrons* und Saatgans *Anser fabalis*

Die beiden nordischen Gänsearten werden hier zusammen betrachtet, da sich bei Zählungen an Übernachtungsplätzen häufig beide Arten nicht auseinander halten lassen und in größerer Zahl als nicht näher determinierte Saat- und Blässgänse bzw. in Einzelfällen als unbestimmte Feldgänse angegeben werden.

Eine Kombination aus Schlafplatzzählungen und Zählungen an Tagesrastplätzen ist erforderlich, um aussagefähige Angaben zu den Bestandsgrößen nordischer Gänse zu erhalten. Auf internationaler Ebene wichtige Zähltermine sind die Erfassungen im November und Januar. Für die Einschätzung des Zuges im Binnenland (insbesondere der Höchstbestände im Herbst) ist hingegen die Oktoberzählung bedeutsam. Gegenwärtig ist in Mecklenburg-Vorpommern die Gebietsabdeckung lediglich im Januar hinreichend hoch. Problematisch sind zudem die hohen Anteile nicht auf Artniveau bestimmter Gänse, die artspezifische Bestandsangaben immer noch erschweren.

Die folgende Übersicht zeigt die bei den monatlichen Zählungen ermittelten Rastbestände von Saat- und Blässgänsen in der Saison 2003/04 in Mecklenburg-Vorpommern, wobei die September- und die April-Zählung der geringen Bestände wegen nicht dargestellt sind (siehe Tab. 1 bzw. Anhang).

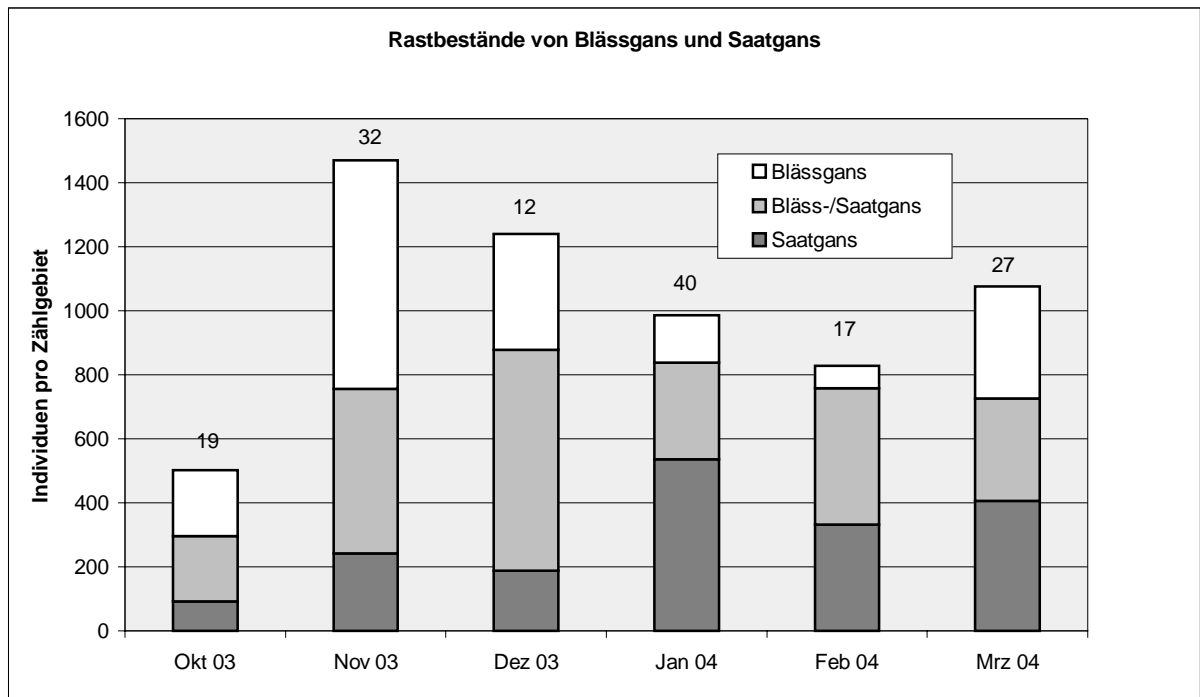


Abb. 15: Mittelwerte der Rastbestände der Blässgans *Anser albifrons* und der Saatgans *Anser fabalis* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. Über den Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand

Oft werden an den Zählterminen weniger nordische Gänse angetroffen als im Zeitraum kurz davor oder danach, wohl meist durch rasche Fluktuation in kleinen Räumen bedingt, treten große Bestände an den gleichen Rastplätzen besonders um den Höhepunkt des Wegzuges auf.

Im Herbst 2003 lag dieser offenbar erst im November. Der Einflug in September und Oktober war sehr zögerlich erfolgt, im November 03 war der Gesamtbestand dem zufolge größer als im Nov. 02. Insgesamt sind in der Saison 2003/04 jedoch weniger Gänse erfasst worden als in 2002/03. Zum anderen waren die Tagesmaxima bei beiden Arten auch in den traditionell bedeutendsten Rastgebieten viel kleiner als in den Vorjahren.

Als Rastgebiete mit hohen Tagesmaxima nordischer Gänse in Mecklenburg-Vorpommern sind auf Grund der vorliegenden Daten folgende Gebiete zu nennen, die in Ansätzen den Durchzugs- und Überwinterungsverlauf widerspiegeln:

Okt. 2003:

	Saatgans	Saatgans/ Blässgans	Blässgans
Fleesensee	836		320
Müritz W- Ufer Zielow- Marienfelde	700		2.300
Fischteiche in der Lewitz		3.500	

Nov. 2003:

	Saatgans	Saatgans/ Blässgans	Blässgans
Unterwarnow und Breitling	700		6.300
Greifswalder Bodden Struck-Lubmin	720		5.200
Peenetal Polder Murchin	243		1.800
Müritz Westufer Zielow- Marienfelde	2.000		4.500
Malchiner See	600		2.200
Sude-Schaale-Niederung		3.000	
Kraker Obersee		2.000	
Varchentiner See		3.000	
Schoritzer Wiek		2.100	
Galenbecker See	1.200		100

Dez. 2003:

	Saatgans	Saatgans/ Blässgans	Blässgans
Varchentiner See		5.500	
Unterwarnow und Breitling	150		2.250
Putzarer See		2.200	
Greifswalder Bodden Struck-Lubmin	480		1.040

Der winterliche Wegzug der Blässgans macht sich in den geringen Beständen im Binnenland bemerkbar. An der Küste, besonders im Raum Rügen, wurden ebenfalls nur kleine Blässgansbestände festgestellt. Diese Tendenz setzte sich im Februar noch fort, erst im März wurden bei schon ausklingendem Heimzug wieder größere Rastbestände angetroffen, allerdings auch schon mit relativ kleinen Blässgansanteilen.

Jan. 2004:

	Saatgans	Saatgans/ Blässgans	Blässgans
Röggeliner See	6.500		700
Barniner See	4.200		300
Unterwarnow und Breitling		4.500	
Putzarer See	1.440		360
Müritz Westufer	1.850		440
Salzhaff	1.000		300
Insensee		800	

März 2004:

	Saatgans	Saatgans/ Blässgans	Blässgans
Sude-Schaale-Niederung	1.400		2.000
Müritz W- Ufer Zielow- Marienfelde	2.500		1.950
Fleesensee	1.225		430
Putzarer See		3.500	
Röggeliner See	1.500		500
Varchentiner See		3.000	
Upahler See	1.900		100
Fischteiche in der Lewitz			1.920

Die angestrebte Trennung der beiden Saatgans-Unterarten *A. f. fabalis* und *A. f. rossicus* erfolgte bisher nur in wenigen Gebieten. Sie ist für die Einschätzung der Bestandsentwicklung der gefährdeten Waldsaatgans *A. f. fabalis* vor allem in Mecklenburg-

Vorpommern besonders bedeutsam, da hier mindesten 50% der Population rasten bzw. überwintern.

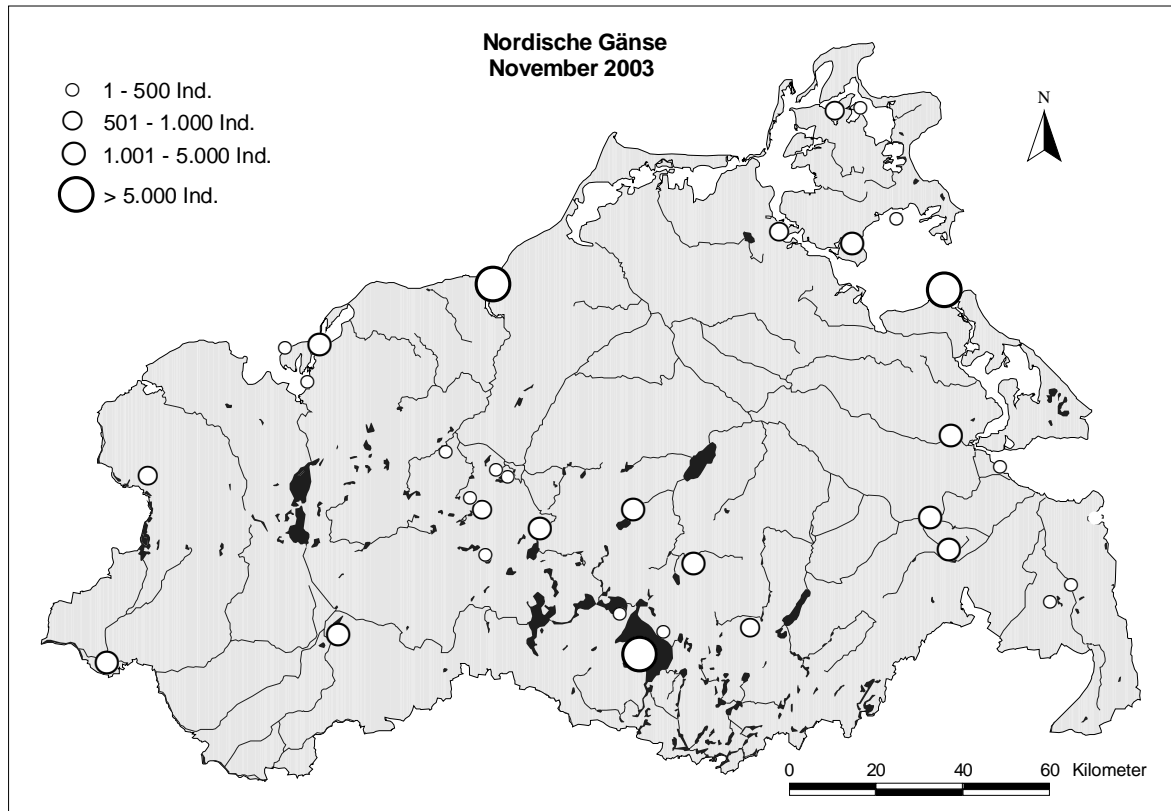


Abb. 16: Rastbestände von Saatgans *Anser fabalis* und Blässgans *Anser albifrons* (Nordische Gänse) im November 2003 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

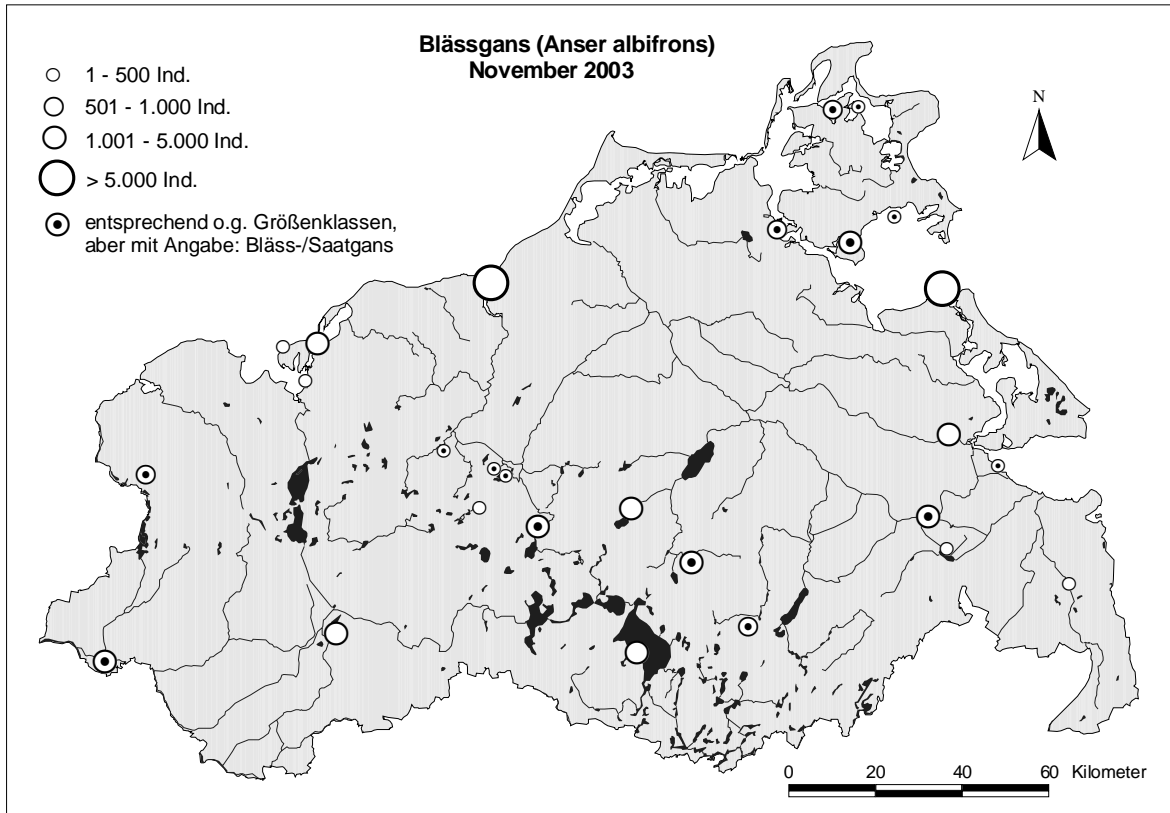


Abb. 17: Rastbestände der Blässgans *Anser albifrons* im November 2003 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

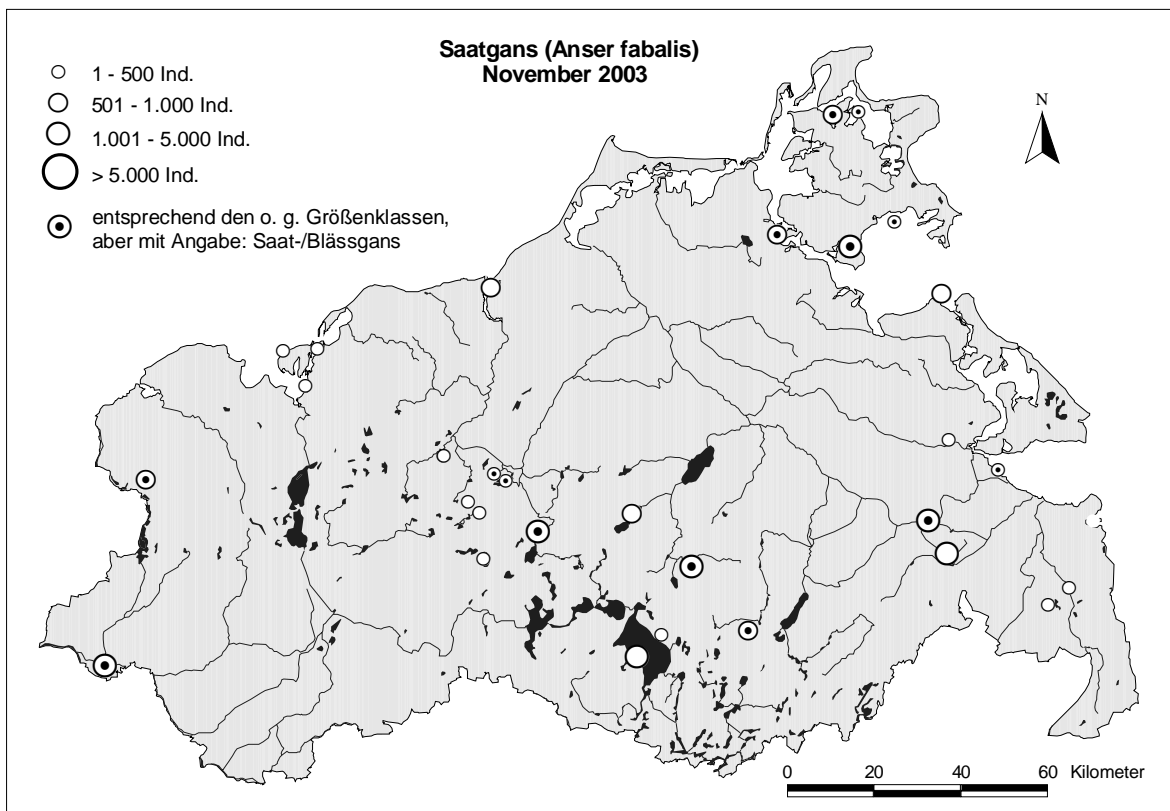


Abb. 18: Rastbestände der Saatgans *Anser fabalis* im November 2003 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

4.3.6.3 Kanadagans *Branta canadensis*

Im Überwinterungsgebiet der Kanadagans an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns war der Bestand in den letzten zwei Jahrzehnten allmählich, wenn auch mit erheblichen jährlichen Schwankungen, angestiegen. Besonders hohe Überwinterungsbestände wurden 1992 mit 25.250 Ind. erreicht. Auch 1999 (18.793 Ind.) und 2000 (18.061 Ind.) wurden relativ hohe Januar-Bestände festgestellt. Da die Küstengewässer immer relativ vollständig erfasst worden sind, lässt sich die Bestandsentwicklung der Population gut verfolgen.

Den im Januar 2003 gezählten 17.860 Kanadagänsen stehen 2004 nur 9.317 Ind. gegenüber. Damit war ein Tiefpunkt auch im Vergleich zu 2002 (13.857) erreicht. Dementsprechend waren auch die Ansammlungen in Teilbereichen deutlich kleiner. Schwerpunkt der Überwinterung waren wiederum die Boddengewässer westlich der Insel Rügen.

Gebiete mit Ansammlungen >1.000 Ind.:

- Rassower Strom, Wieker Bodden: 2.042 Ind.
- Gr. Jasmunder Bodden: 1.588 Ind.
- Puddeminer Wiek - Altefähr: 1.451 Ind.
- Insel Hiddensee Ost: 1.370 Ind.
- Bodden Kinnbackenhagen – Barth: 1.471 Ind.

Im Binnenland gab es keine Beobachtungen im Januar, jedoch je ein Ind. im Sept. 2003 am Breeser See und am Westufer der Müritz. In den übrigen Zählmonaten wurden kleinere Trupps in Küstengewässern, soweit Zählungen stattfanden, festgestellt.

4.3.6.4 Ringelgans *Branta bernicla* und Weißwangengans *B. leucopsis*

Ringelgänse halten sich auf dem Wegzug meist im westlichen Teil der Küste auf. 2003 wurde nur ein größerer Trupp in der Wismarbucht registriert (69 Ind. im Nov.).

Ansammlungen rastender Weißwangengänse, die in den Vorjahren auf dem Herbstzug im Oktober und November in Größenordnungen von mehreren Hundert bis Tausend auftraten, wurden 2003/04 nicht festgestellt sind aber auf Grund fehlender Zählungen sicher unterrepräsentiert. Im Oktober wurden lediglich in der Wismarbucht (Boiensdorfer Werder-Poeldamm) 74 und am Greifswalder Bodden (Lubmin-Ludwigsburg) 15 Ind. erfasst, im November in der Wismarbucht 145 Ind.

Binnenland-Nachweise der Weißwangengans aus dem Herbst liegen nicht vor, auch für das Frühjahr gibt es trotz relativ guter Abdeckung der Zählgebiete nur eine Meldung (Mitte März 1 Ind. Müritz Westufer). Im Vergleich zu den Verhältnissen in den Vorjahren ist dies ungewöhnlich und eventuell auf den Aufenthalt der Gänse abseits der Gewässer zurückzuführen.

4.3.6.5 Brandgans *Tadorna tadorna*

Brandgänse hielten sich im Herbst überwiegend im Küstenbereich auf, aufgrund der gegenwärtigen Gebietsabdeckung sind Angaben zu Rastbeständen auf dem Heim- und Wegzug kaum möglich (kleine Trupps oder Einzelvögel). Überwinterer wurden nur ausnahmsweise beobachtet. Die wenigen Meldungen aus Februar und März stammen aus der Wismarbucht und dem küstennahen Binnenland.

4.3.7 Gründelenten

4.3.7.1 Stockente *Anas platyrhynchos*

Die Stockente ist die zahlenmäßig am stärksten vertretene Art der Gründelenten während des Zuges in Mecklenburg-Vorpommern.

In allen Zählmonaten waren die Rastansammlungen im Küstenbereich durchschnittlich größer als im Binnenland, wobei die Boddengewässer eine herausragende Rolle spielen. Im Januar 2004 erreichte der Gesamtbestand annähernd den Wert von 2002, war aber damit erheblich höher als im Januar 2003 (35.969 Ind.). Dennoch waren auch die größten Ansammlungen weniger kopfstark als in den Vorjahren.

In der nachfolgenden Abbildung sind die durchschnittlichen Bestandsgrößen in den Zählmonaten dargestellt. Im April 2004 wurden im Gegensatz zum Vorjahr keine Rastbestände mehr festgestellt.

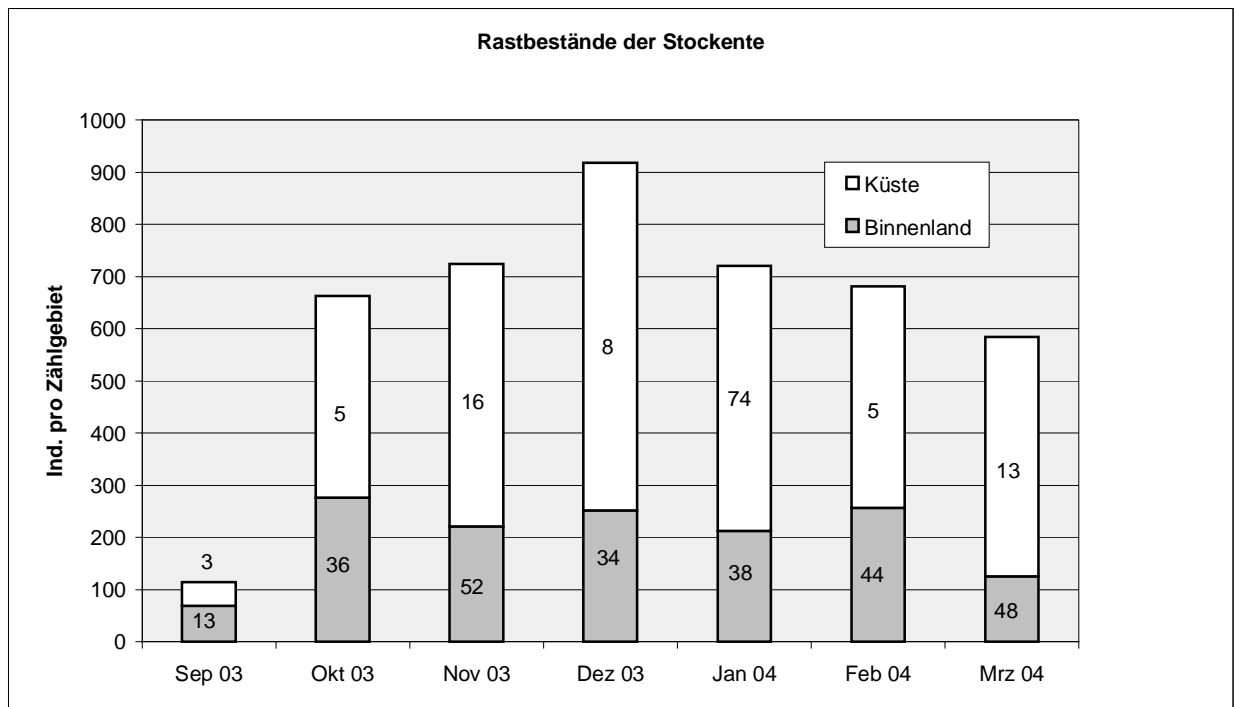


Abb. 19: Mittelwerte der Rastbestände der Stockente *Anas platyrhynchos* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand

Rastgebiete mit Tagesmaxima >2.000 Ind. Mitte Januar 2004 an der Küste:

- Greifswalder Bodden (9 Teilstrecken): 7.859 Ind.
- Salzhaff: 4.000 Ind.
- Wismarbucht (5 Teilstrecken): 3.625 Ind.
- Ostsee Kap Arkona – Dranske: 2.519 Ind.

Weitere große Konzentrationen > 1.000 fanden sich an der Außenküste in vier Zählgebieten.

Rastgebiete mit Tagesmaxima >2.000 Ind. Mitte Januar 2004 im Binnenland:

- Barniner See: 1.670 Ind.
- Schweriner See (5 Teilgebiete): 1.370 Ind.
- Galenbecker See: 1.300 Ind.

Ansonsten bildeten Stockenten im Binnenland vielerorts Rastbestände von einigen hundert Individuen. Diese waren witterungsbedingt häufiger anzutreffen als 2003. Dies trifft allerdings auch auf Konzentrationen im Herbst und in den Wintermonaten außerhalb des Januars zu, obwohl in der Saison 2003/04 die Rastbestände in vergleichbaren Einzelgebieten fast durchweg kleiner waren.

Bedeutendste Rastbestände in anderen Monaten:

• Okt. 03:	Putzarer See:	1.800 Ind.
	Peenetal (4 Teilstrecken):	1.600 Ind.
	Schweriner See (5 Teilgebiete):	1.457 Ind.
• Nov. 03:	Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken):	4.792 Ind.
	Wismarbucht (4 Teilstrecken):	4.015 Ind.
	Fischteiche in der Lewitz:	3.120 Ind.
	Unterwarnow und Breitling:	1.840 Ind.
	Tollensesee (N):	1.117 Ind.
• Dez. 03:	Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken):	4.170 Ind.
	Fischteiche in der Lewitz:	2.330 Ind.
	Neustädter See:	1.600 Ind.
	Tollensesee (N):	1.466 Ind.
• Feb. 04:	Fischteiche in der Lewitz:	3.840 Ind.
	Neustädter See:	1.800 Ind.
• März 04:	Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken):	3.693 Ind.
	Fischteiche in der Lewitz:	815 Ind.
	Schweriner See (6 Teilgebiete):	877 Ind.
	Tollensesee (N):	746 Ind.

Im wesentlichen entspricht dieser Verteilung der des Vorjahres, einschließlich der relativ hohen Konzentrationen in den kontrollierten Küstengebieten im Frühjahr, als die großen Durchzugsbestände im Binnenland sich aufzulösen begannen.

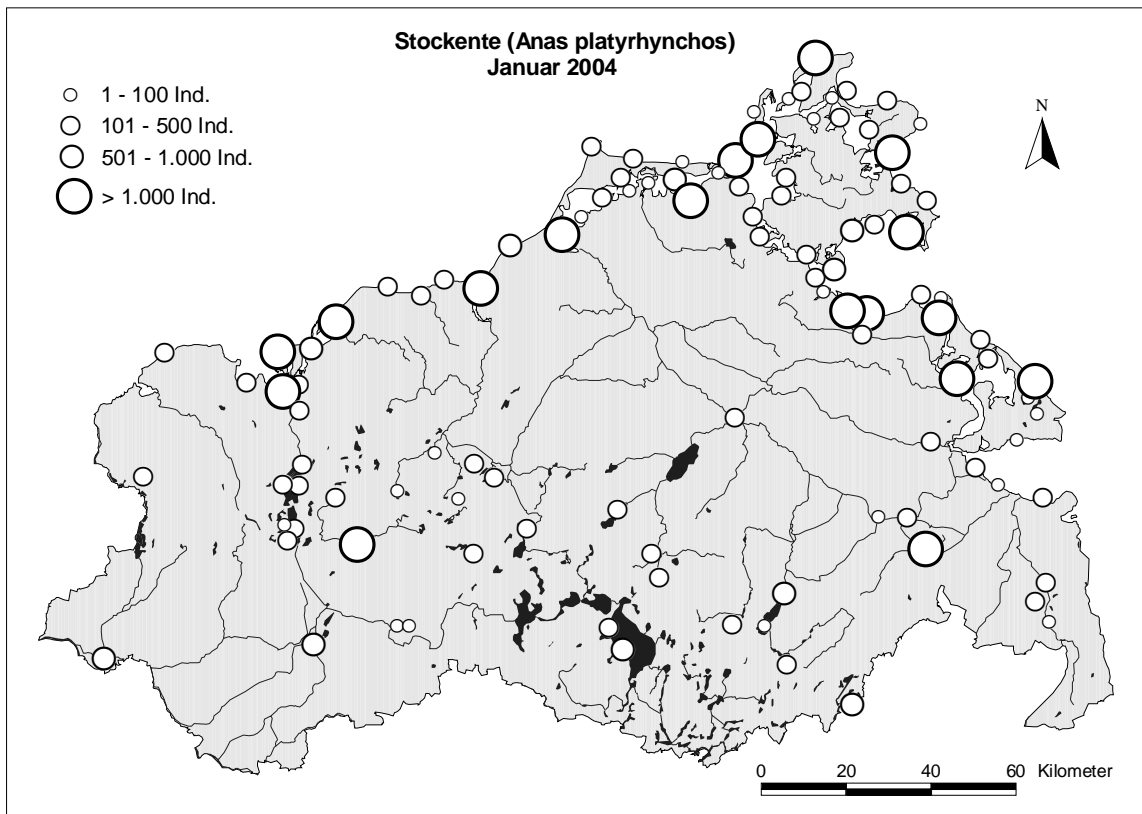


Abb. 20: Rastbestände der Stockente *Anas platyrhynchos* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

4.3.7.2 Pfeifente *Anas penelope*

Pfeifenten treten insbesondere während der Zugzeiten in Herbst und Frühjahr in großen Rastkonzentrationen auf. In der Saison 2003/04 bildete sich anhand der Datenlage vor allem die Rast an der Küste und im küstennahen Binnenland im Herbst und Winter deutlich ab. Das übrige Binnenland hatte offenbar erst im Frühjahr eine größere Bedeutung. Große Herbstkonzentrationen traten anfangs nur in sehr wenigen Gebieten auf. Die wenigen Daten aus der Wegzugzeit an der Küste lassen unter Berücksichtigung der nicht kontrollierten Gebiete auf einen erheblich größeren Rastbestand schließen.

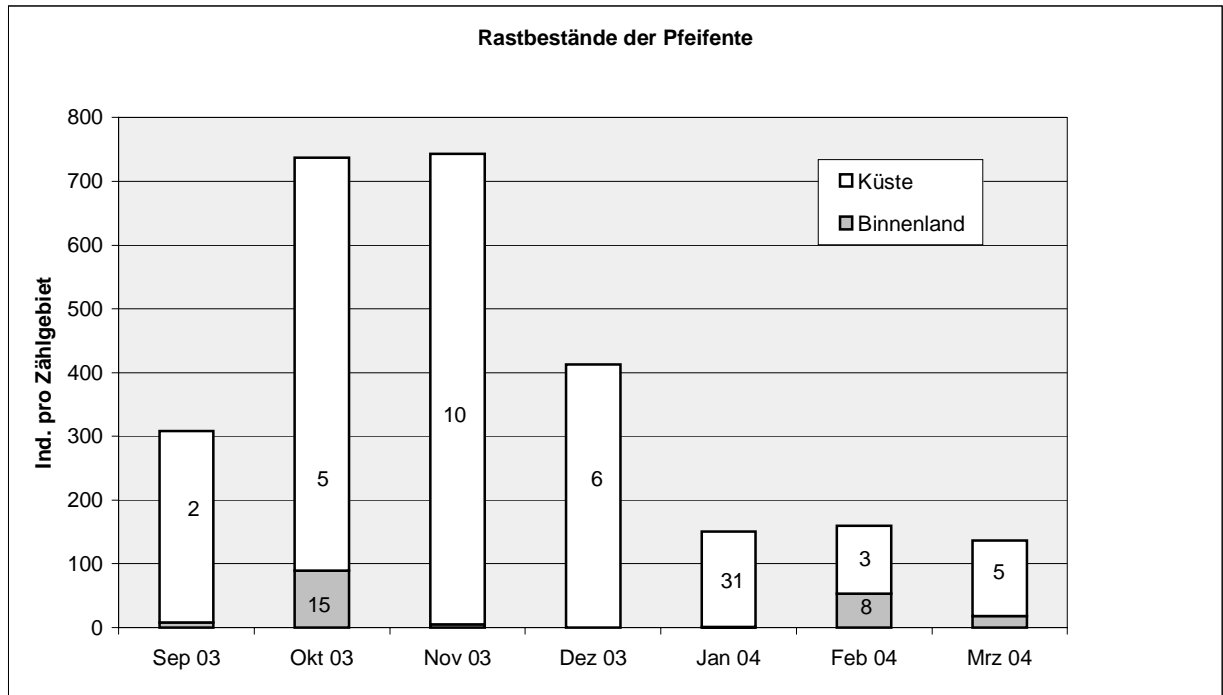


Abb. 21: Mittelwerte der Rastbestände der Pfeifente *Anas penelope* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand (Binnenland: Sep. =6, Nov. =15, Dez. =0, Jan. =2, März =16).

Rastgebiete mit den größten Ansammlungen im Herbst:

- Sep. 03: Greifswalder Bodden Struck – Lubmin: 3.455 Ind.
Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 1.350 Ind.
- Okt. 03: Boiensdorfer Werder – Poeldamm: 2.350 Ind.
Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 2.186 Ind.
Polder Anklamer Stadtbruch: 1.710 Ind.
Peenetal (2 Teilstrecken): 1.150 Ind.
- Nov. 03: Wismarbucht (4 Teilstrecken): 10.740 Ind.
Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 6.216 Ind.
- Dez. 03: Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 2.842 Ind.

Im Januar 2004 waren Pfeifenten im Gegensatz zum Vorjahr (Gesamtbestand Jan. 03: 4.037 Ind.) in zahlreichen Gebieten auch des Binnenlandes anzutreffen, zu größeren Konzentrationen kam es aber nur an wenigen Stellen der Küste. Diese lösten sich offenbar schon im Februar wieder auf, während an den Fischteichen in der Lewitz Mitte Februar 2.200 Pfeifenten festgestellt wurden.

Rastgebiete mit den größten Ansammlungen Mitte Januar 2004:

- Salzhaff: 4.330 Ind.
- Wismarbucht (4 Teilstrecken): 3.555 Ind.

Mitte März verringerte sich die Pfeifentenbestände weiter und waren an der Küste nur in wenigen Gebieten anzutreffen, so dass kaum noch Konzentrationen von mehr als 500 Ind. beobachtet wurden. Im März 2003 hatten sich Pfeifentenbestände in dieser Größenordnung noch in mehreren Gebieten des Binnenlandes aufgehalten.

Größte Ansammlungen Mitte März 2004:

- Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 880 Ind.
- Wismarbucht (2 Teilstrecken): 650 Ind.

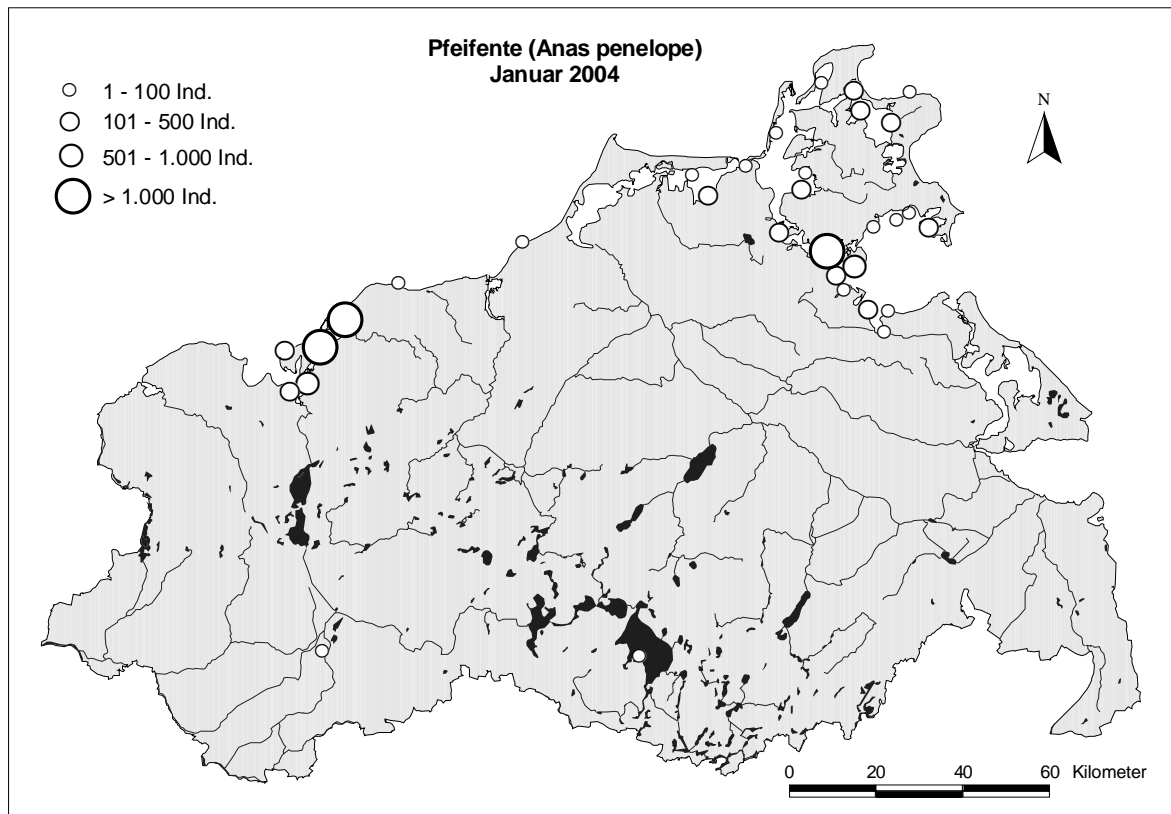


Abb. 22: Rastbestände der Pfeifente *Anas penelope* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

4.3.7.3 Andere Gründelenten

Die Rastbestände anderer in Mecklenburg-Vorpommern auftretender Gründelenten-Arten fallen hauptsächlich während der Zugzeiten ins Gewicht. Die Überwinterungsbestände der im folgenden aufgeführten Arten sind sehr niedrig und haben keinen maßgeblichen Anteil am Überwinterungsgeschehen der Wasservögel.

Schnatterente *Anas strepera*

Im Herbst lag der Schwerpunkt der Rast eindeutig im Ostteil des Landes. Überwinterungen waren witterungsbedingt zwar häufiger als im Vorjahr, insgesamt aber nicht nennenswert groß und beschränkten sich auf wenige Gebiete. Die Daten aus dem Frühjahr deuten den Heimzug bereits im März an (häufig, aber mit kleinen Beständen).

Tab. 6: Mittelwerte der monatlichen Rastbestände der Schnatterente 2003/04 (Anzahl der Gebiete mit Beständen) in Mecklenburg-Vorpommern

	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	Apr
Mittelwert	4	71	23	2	1	1	2	3
Anzahl Gebiete	6	24	21	8	7	4	22	8

Rastgebiete mit Tagesmaxima >200 Ind.:

- Okt. 03: Peenetal (2 Polder): 1.100 Ind.
Polder Anklamer Stadtbruch: 1.100 Ind.
Putzarer See: 800 Ind.
- Nov. 03: Peenetal (2 Polder): 920 Ind.
Polder Anklamer Stadtbruch: 350 Ind.

Im Januar 2004 wurde nur ein größeres Vorkommen gemeldet: Barniner See 110 Schnatterenten. Tagesmaxima von mehr als 100 Ind. traten im Frühjahr 2004 nicht auf.

Krickente *Anas crecca*

Schwerpunkte von Krickentenvorkommen im Herbst und Frühwinter lagen an der Küste und im westlichen Binnenland. Insgesamt stellte sich anhand der Daten der Wegzug etwas schwächer dar als 2002, dementsprechend fehlten Konzentrationen von mehr als 1.000 Krickenten selbst in den traditionellen Rastgebieten der Art (Peenetal, Lewitz-Teiche). Überwinterer waren selten und meist an der Küste, jedoch nur in Trupps von weniger als 30 Tieren anzutreffen. Auch auf dem Heimzug wurden weniger Krickenten (fast ausschließlich im Binnenland) festgestellt als 2004.

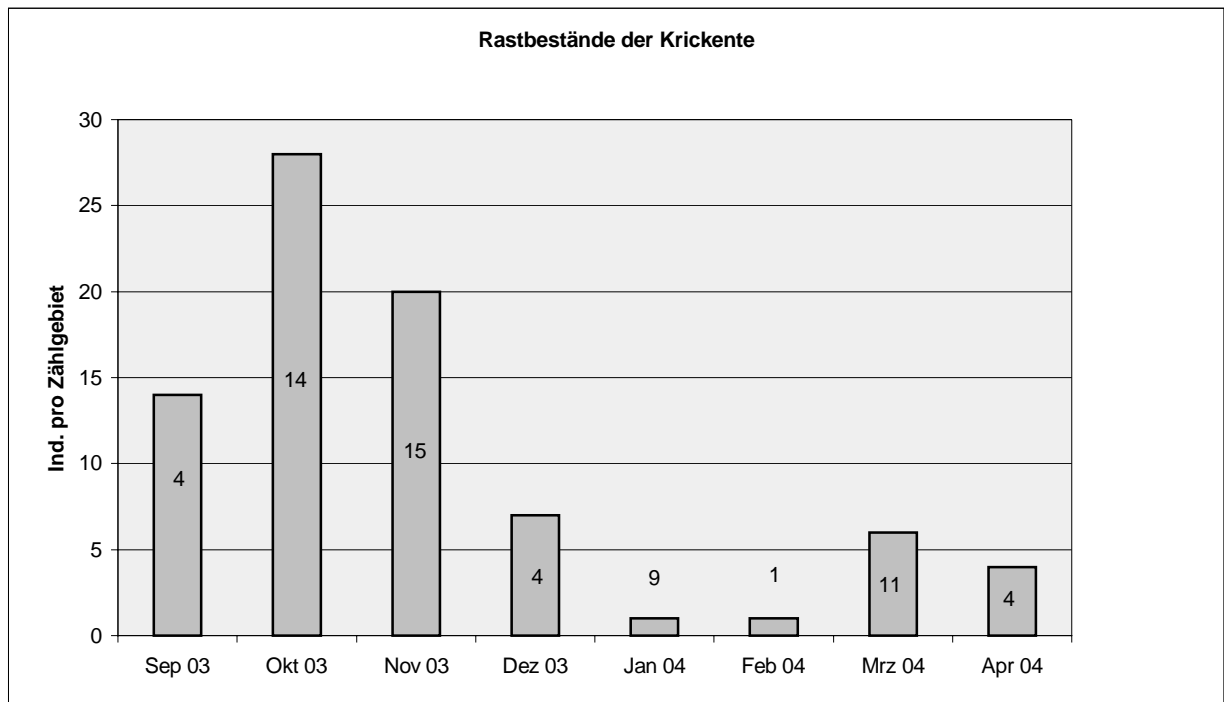


Abb. 23: Mittelwerte der Rastbestände der Krickente *Anas crecca* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand

Rastgebiete mit Tagesmaxima ab 100 Ind. im Herbst:

- Sept. 03: Greifswalder Bodden Struck – Lubmin: 420 Ind.
- Okt. 03: Fischteiche in der Lewitz: 650 Ind.
Peenetal (2 Teilstrecken): 310 Ind.
- Nov. 03: Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 670 Ind.

- | | | |
|------------|---------------------------------------|----------|
| | Parumer See: | 500 Ind. |
| | Fischteiche in der Lewitz: | 310 Ind. |
| • Dez. 03: | Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): | 350 Ind. |
| • März 04: | Sude – Schaale – Niederung: | 200 Ind. |

Spießente *Anas acuta*

Größere Spießententrupps wurden vor allem im Frühjahr angetroffen. Auf Grund der milden Witterung im Winter wurden mehr Spießenten als im Vorjahr überwintert angetroffen. Der Heimzug wurde durch die Zähltermine im Frühjahr offenbar überhaupt nicht erfasst, denn der mit 323 Ind. ermittelte März-Bestand ergibt nur einen Bruchteil des Bestandes von 2003 (2.889) und für April liegen keine Daten vor. Somit wurden weder in den typischen Küstengebieten noch in den Flussniederungen nennenswerte Konzentrationen beobachtet und Tagesmaxima von mehr als 100 Spießenten waren die Ausnahme:

- | | | |
|------------|----------------------------|----------|
| • Feb. 04: | Fischteiche in der Lewitz: | 120 Ind. |
| • März 04: | Putzarer See: | 111 Ind. |

Knäkente *Anas querquedula*

Wie in der Saison 2002/03 war die Knäkente die seltenste Gründelente, mit insgesamt nur 6 Meldungen jeweils einiger Individuen zugleich mit dem geringsten Rastbestand seit 3 Jahren. Fünf Nachweise entfallen auf das Frühjahr.

Löffelente *Anas clypeata*

Verglichen mit der Saison 2002/03 liegen, bedingt durch häufigere Zählungen in den Monaten des Wegzuges, höhere Bestandszahlen vor, die in den Mittelwerten (siehe unten) in Ansätzen das Zuggeschehen widerspiegeln. Wie bei der Schnatterente finden sich die Konzentrationen im Ostteil des küstennahen Binnenlandes. Demgegenüber wurde der Heimzug kaum erfasst, Überwinterungen waren die Ausnahme.

Tab. 7: Mittelwerte der monatlichen Rastbestände der Löffelente 2003/04 (Anzahl der Gebiete mit Beständen) in Mecklenburg-Vorpommern

	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	Apr
Mittelwert	3	15	4	5	2	0	1	7
Anzahl Gebiete	6	14	10	1	1	0	3	4

Rastgebiete mit Tagesmaxima >100 Ind.:

- | | | |
|------------|------------------------------|----------|
| • Okt. 03: | Putzarer See: | 300 Ind. |
| | Fischteiche in der Lewitz: | 140 Ind. |
| • Nov. 03: | Kl. Oderhaff: Neuwarper See: | 127 Ind. |

4.3.8 Tauchenten

4.3.8.1 Kolbenente *Netta rufina*

Die Zunahme der Rastbestände setzt sich weiter fort. Größere Ansammlungen traten vor allem während der Zugzeiten auf, für Dezember und Januar liegen keine Daten vor.

Wie im Vorjahr lag das Zentrum des Vorkommens am Warnker See mit 850 Kolbenenten im Oktober, 160 im November sowie 20 im Februar. Mehrfach liegen in diesem Zeitraum auch Meldungen von der Müritz vor.

Die relativ wenigen März-Feststellungen stammen ausschließlich aus Westmecklenburg (Schweriner See, Krakower Obersee) und umfassen nur kleine Rastbestände.

4.3.8.2 Tafelente *Aythya ferina*

Größere Rastansammlungen traten sowohl im Binnenland als auch an der Küste auf. Grundsätzlich stellt sich nach Zählergebnissen der Verlauf des Wegzuges ähnlich dar wie im Herbst und Winter 2002, die fallende Tendenz der Bestände zeigte sich 2004 jedoch erst von Oktober an, auch die monatlichen Rastzahlen sind höher.

An der Küste wurden im Herbst nur wenige Gebiete mit Tafelentenbeständen erfasst, deren durchschnittliche Größe jedoch die der Binnenlandgebiete übertraf. Wegzug erfolgte aus dem Binnenland bei gleichzeitiger Zunahme in den Küstengebieten. Obwohl im Mittwinter an der Küste in einigen Bereichen Tafelenten in großen Konzentrationen anzutreffen waren, blieben in den meisten anderen Gebieten die Überwinterungsbestände klein. Da die Binnenlandbestände sehr klein waren, wurden in der folgenden Abbildung Küste und Binnenland zusammengefasst.

Der Heimzug verlief offenbar rascher als 2003, die wenigen Aprildaten fallen nicht ins Gewicht.

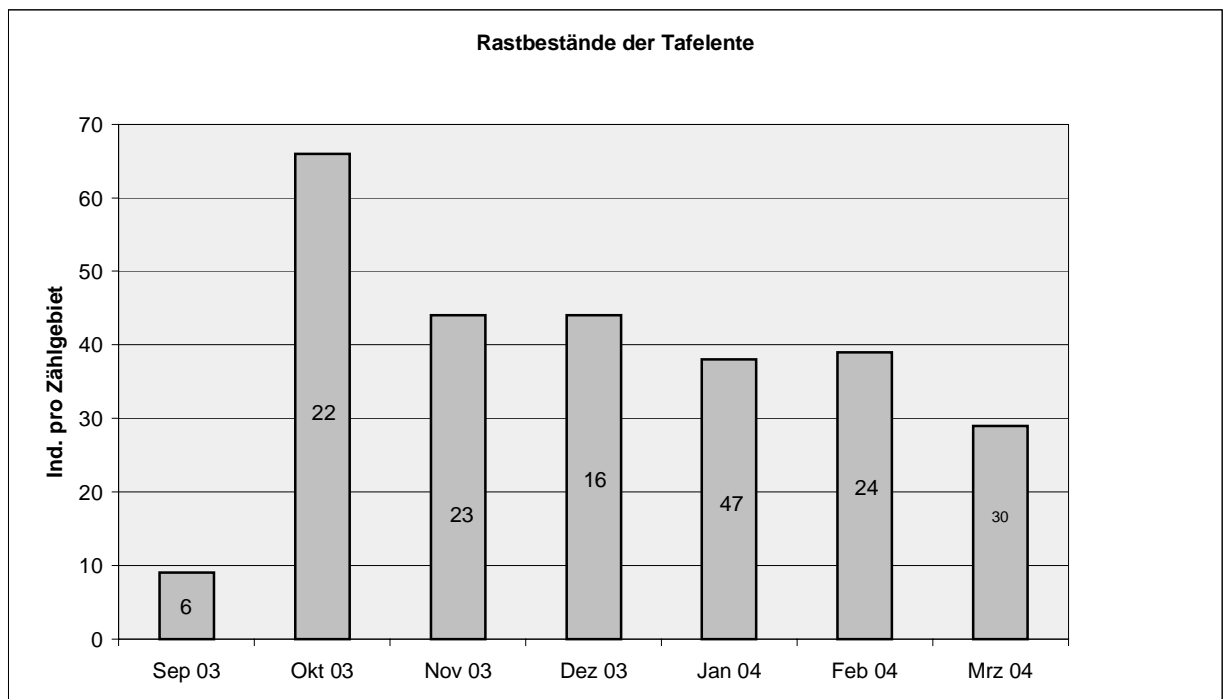


Abb. 24: Mittelwerte der Rastbestände der Tafelente *Aythya ferina* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand

Rastgebiete mit den höchsten Tagesmaxima:

• Okt. 03:	Warnker See:	1.000 Ind.
	Schweriner See (6 Teilgebiete):	963 Ind.
• Nov. 03:	Wismarbucht (4 Teilstrecken):	1.884 Ind.
	Warnker See:	650 Ind.
	Schweriner See (4 Teilgebiete):	436 Ind.
• Dez. 03:	Wismarbucht (2 Teilstrecken):	1.550 Ind.
	Unterwarnow und Breitling:	320 Ind.
• Jan. 04:	Wismarbucht (2 Teilstrecken):	1.236 Ind.
	Strelasund Stralsund – Prohner Haken:	870 Ind.
	Prohner See:	585 Ind.
	Gr. Jasmunder Bodden:	559 Ind.
	Schweriner See (4 Teilgebiete):	564 Ind.
• Feb. 04:	Wismarbucht (2 Teilstrecken):	1.470 Ind.
• März 04:	Schweriner See (5 Teilgebiete):	545 Ind.
	Wismarbucht (2 Teilstrecken):	388 Ind.

4.3.8.3 Reiherente *Aythya fuligula*

Die Reiherente war 2003/04 in Mecklenburg-Vorpommern nicht nur die häufigste Tauchente, sondern übertraf den Zählergebnissen zufolge mit ihren Rast- und Überwinterungsbeständen auch die üblicherweise dominierende Stockente. Dies ist zumindest teilweise auf häufigere Zählungen an der Küste in Herbst und Frühjahr zurückzuführen. Bis auf wenige Binnenlandgebiete weist die Küste die größten Reiherentenbestände auf.

Da im Januar in den meisten Gebieten gezählt wurde und zudem günstige Witterungsbedingungen herrschten, wurden in diesem Monat die meisten Reiherenten erfasst. Die Relation zwischen Küste und Binnenland wird in der folgenden Abbildung dargestellt. Das Gros der Reiherenten im Januar hielt sich, wie auch die Auflistung der Tagesmaxima zeigt, an der Küste auf. Mit Einschränkungen (z.B. der geringen Gebietszahl und Repräsentanz wegen) lassen sich solche Aussagen auch für die unterschiedlichen Aufenthalte während des Weg- und des Heimzuges treffen.

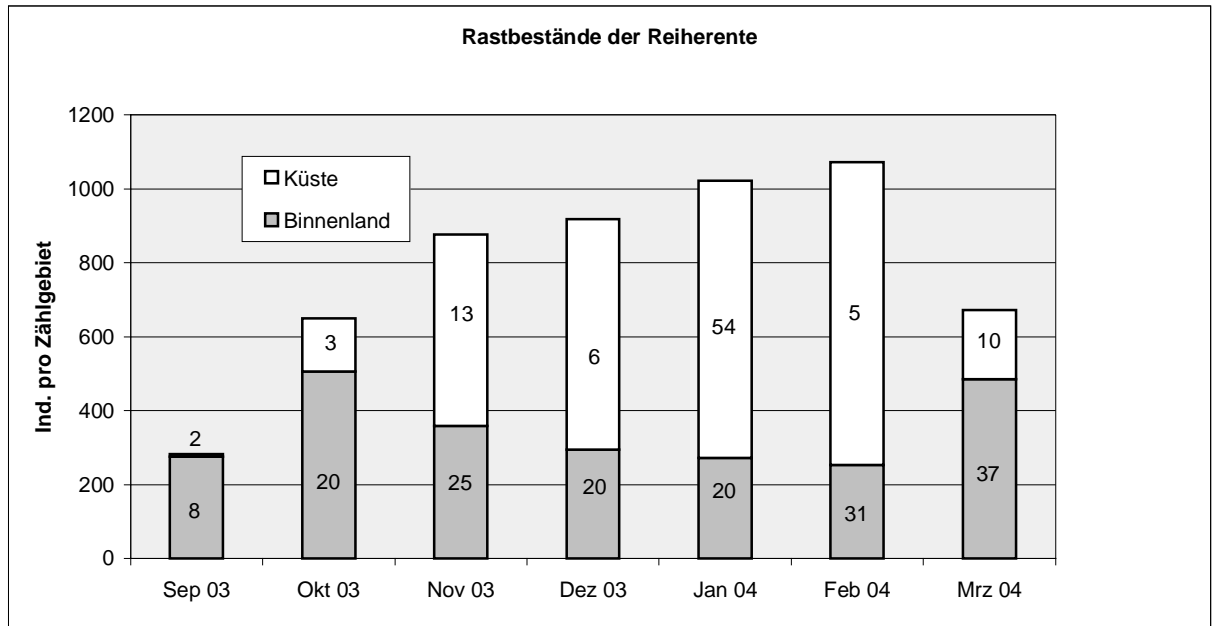


Abb. 25: Mittelwerte der Rastbestände der Reiherente *Aythya fuligula* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand

Bereits im September wiesen einige typische Rastgewässer (Mausergebiete) im Binnenland hohe Bestände auf. Auch im Oktober dominierten noch Binnenlandgebiete mit hohen Rastbeständen, während ab November die Reiherenten in den Küstengebieten deutlich zunahmten (Zählungen in vergleichbaren Gebieten). Dabei waren sowohl hier als auch im Binnenland die Bestände größer als 2002/03.

Rastgebiete mit den höchsten Tagesmaxima:

- Sept. 03: Müritz W-Ufer 2.656 Ind.
Krakower Obersee: 2.500 Ind.
- Okt. 03: Warnker See: 14.000 Ind.
Plauer See (N): 4.000 Ind.
Schweriner See (5 Teilgebiete): 3.185 Ind.
- Nov. 03: Schweriner See (5 Teilgebiete): 9.309 Ind.
Warnker See: 8.000 Ind.
Wismarbucht (5 Teilstrecken): 6.275 Ind.
Greifswalder Bodden (3 Teilstrecken): 5.040 Ind.
Plauer See (N): 3.500 Ind.
- Dez. 03: Schweriner See (4 Teilgebiete): 8.690 Ind.
Warnker See: 3.000 Ind.
Wismarbucht (3 Teilstrecken): 2.930 Ind.
Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 2.260 Ind.
- Jan. 04: Schweriner See (6 Teilgebiete): 11.263 Ind.
Strelasund Stralsund – Prohner Haken 3.780 Ind.
Gr. Jasmunder Bodden: 5.824 Ind.
Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 5.239 Ind.

Während im Januar in den Binnenlandgebieten keine weiteren Bestände > 1.000 Ind. festgestellt werden konnten, wiesen in den Westrügensch Bodden 5 Zählstrecken Bestände von jeweils mehr als 2.000 Reiherenten auf.

- Feb. 04: Schweriner See (6 Teilgebiete): 7.870 Ind.
Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 2.432 Ind.
Tollensesee: 1.489 Ind.
Wismarbucht (2 Teilstrecken): 1.430 Ind.
Barniner See: 1.300 Ind.
- März 04: Schweriner See (6 Teilgebiete): 7.822 Ind.
Barniner See: 1.420 Ind.
Wismarbucht (4 Teilstrecken): 1.200 Ind.
Müritz Westufer: 627 Ind.
Kl. Oderhaff (2 Teilstrecken): 580 Ind.
Krakower Obersee: 530 Ind.

Mehrere andere Großseen im Binnenland weisen um diese Zeit Bestände von einigen Hundert auf. Überwiegend verteilen sich aber die Reiherenten in kleineren Beständen wie schon im Februar auf viele Gewässer.

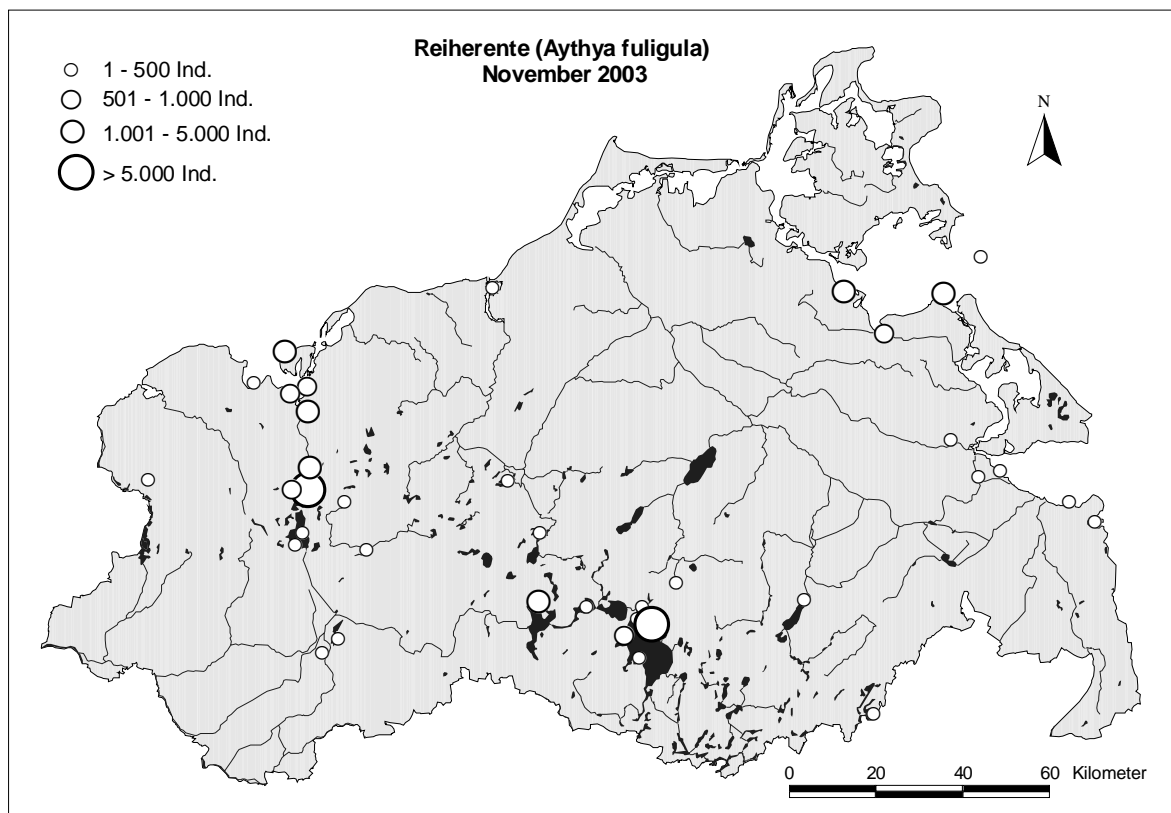


Abb. 26: Rastbestände der Reiherente *Aythya fuligula* im November 2003 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

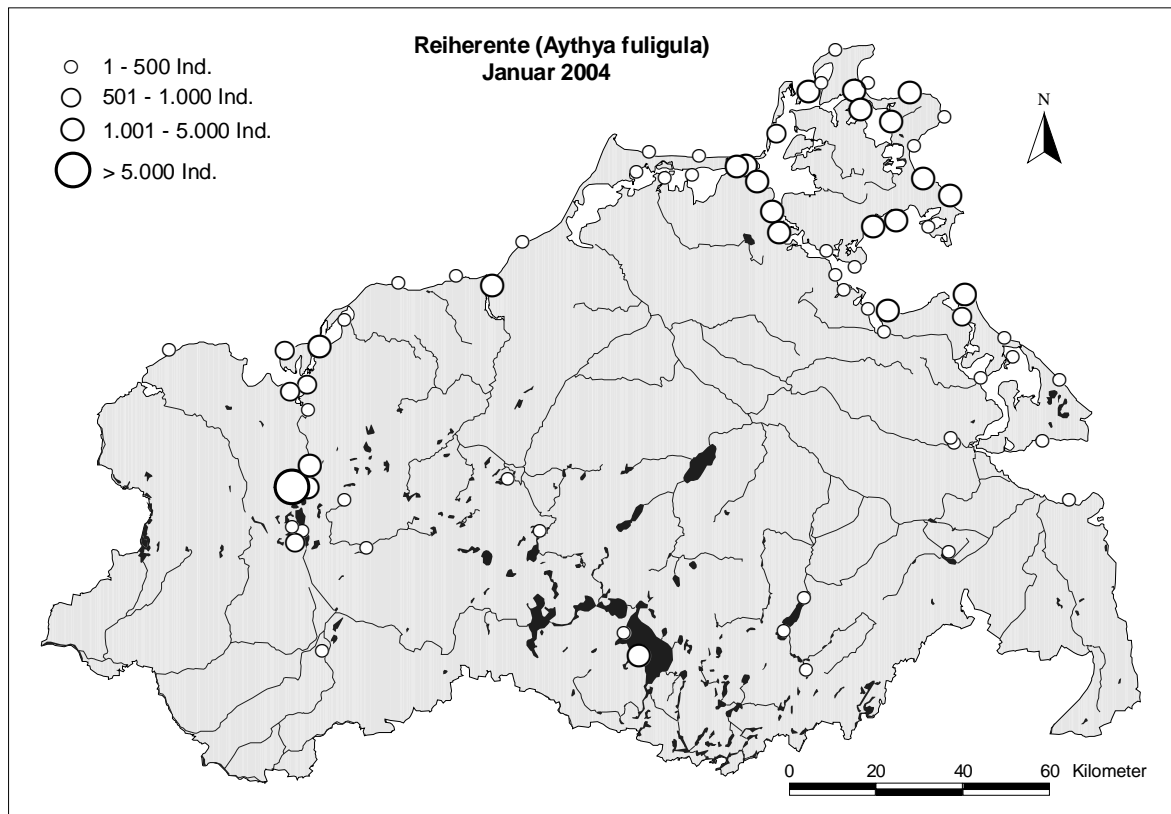


Abb. 27: Rastbestände der Reiherente *Aythya fuligula* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

4.3.8.4 Bergente *Aythya marila*

Bergenten konzentrieren sich fast ausschließlich an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns während des Winters. Binnenland-Beobachtungen betreffen in der Regel Einzeltiere oder kleine Trupps innerhalb großer Rastansammlungen von Tafel- und Reiherenten.

Aus den vorliegenden Daten geht hervor, dass bedeutend mehr Bergenten als in den Vorjahren von November bis Januar an der Küste anwesend waren. Schon in November und Dezember 2003 umfassten die Gesamtbestände ein Vielfaches der Summen von 2001 oder 2002, was wohl hauptsächlich auf fehlende Zählungen zurückzuführen war. Jedoch wiesen auch bei jeweils kompletter Zählung die Januar-Bestände große Abweichungen zum Bestand von 2004 (47.616) auf: 2003: 7.954 Ind., 2002: 19.840 Individuen. Februar- und Märzbestände waren in den letzten Perioden ebenfalls sehr gering.

Dementsprechend hoch sind 2004 auch die auf alle Gebiete mit Bergentenvorkommen bezogenen Mittelwerte in den genannten Monaten.

Tab. 8: Mittelwerte der monatlichen Rastbestände der Bergente 2003/04 (Anzahl der Gebiete mit Beständen) an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns

	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März
Mittelwert	2	734	1.005	574	505	206
Anzahl Gebiete	1	10	3	41	3	5

Gebiete mit den höchsten Tagesmaxima rastender Bergenten:

- Nov. 03: Wismarbucht (3 Teilstrecken): 14.135 Ind.
Kleines Oderhaff: Neuwarper See: 2.000 Ind.
Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 698 Ind.
- Dez. 03: Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 8.040 Ind.
(einziger im Dezember erfasster Bestand)
- Jan. 04: Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 15.529 Ind.
Peenemünder Haken: 13.000 Ind.
Wismarbucht (4 Teilstrecken): 10.892 Ind.
Strelasund Riems – Prohner Haken 4.088 Ind.
- März 04: Wismarbucht Fährdorfer Haken – Poeldamm: 2.200 Ind.
Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 212 Ind.

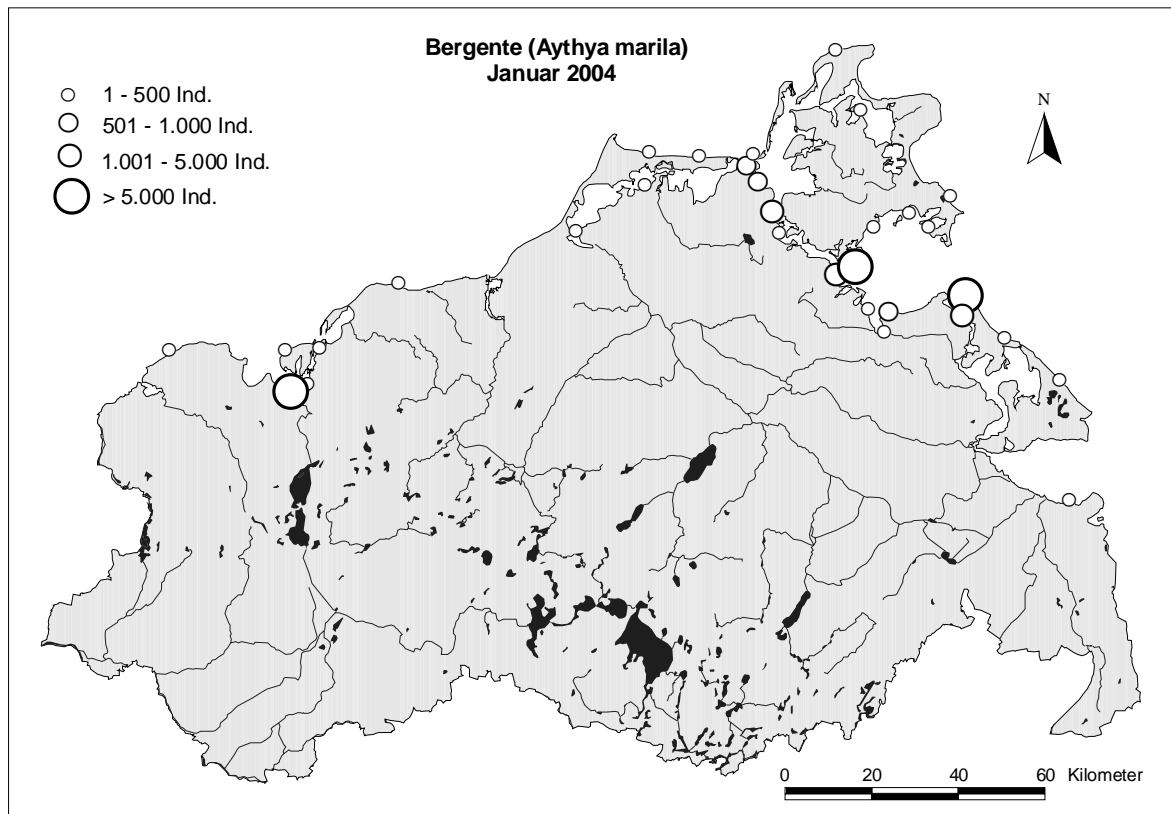


Abb. 28: Rastbestände der Bergente *Aythya marila* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Im Januar 2004 wurde in einigen Küstengebieten eine relativ große Anzahl **unbestimmter Tauchenten** registriert, Schwerpunkte: Pramort - Zingst 8.000 Ind., Zingst – Prerow 9.000 Individuen. Da nähere Angaben nicht vorliegen und die betreffenden Zählstrecken an der Außenküste liegen, sind Aussagen über die mögliche Artzugehörigkeit nicht möglich.

4.3.9 Meerestenten

4.3.9.1 Eiderente *Somateria mollissima*

Infolge der speziellen nahrungsökologischen Ansprüche sind bei der Eiderente wie auch den nachfolgenden Arten die Wasservogelzählungen von Land aus nur bedingt geeignet, verlässliche Angaben über Rast- und Überwinterungsbestände zu ermitteln, da die großen Konzentrationen bevorzugt in Flachwasserzonen der offenen Ostsee rasten.

Außer vom Mittwinterbestand Januar 2004 liegen auch Daten aus den anderen Wintermonaten, jedoch in geringer Zahl und nur von der Küste, vor. Der erfasste Januar-Bestand ist kleiner als 2003 (4.894) oder 2002 (6.592 Ind.). Der überwiegende Teil der Bestände konzentrierte sich wie meist vor der Ostseeküste Westmecklenburgs.

Rastgebiete mit Tagesmaxima > 100 Ind. (Mitte Januar):

- Wismarbucht (3 Teilstrecken): 1.940 Ind.
- Ostsee: Groß Klütz Höved-Prwall: 800 Ind.
- Ostsee: Warnemünde-Rerik (2 Teilstrecken): 495 Ind.

In weiteren Gebieten (überwiegend Außenküste) wurden Trupps bis zu 70 Ind. gezählt.

Bei den anderen Zählmonaten ragt nur der März-Bestand von 1.300 Eiderenten im Ostseeabschnitt Groß Klütz Höved-Prwall heraus, zumindest in den anderen gezählten

Gebieten dieses Bereiches wurden offenbar keine größeren Ansammlungen festgestellt. Aus dem Binnenland liegt nur eine Beobachtung vor: Binnenmüritz Feb. 2004: 3 Eiderenten.

4.3.9.2 Eisente *Clangula hyemalis*

Eisenten sind ebenso wie andere Meeresenten von ihrer Nahrungsökologie her nicht ausschließlich auf küstennahe Bereiche angewiesen, sondern rasten in Flachwasserzonen mit Vorkommen von großen Muschelbänken wie der Oderbank und dem Seegebiet zwischen Rügen und Bornholm.

Aufgrund der Datenlage lassen sich lediglich Aussagen zum Überwinterungsbestand Mitte Januar treffen, der 2004 im Küstenbereich größer war als 2003 (mit 2.678 Ind.) oder 2002 (mit 3.302 Ind.). Eisenten wurden im Januar 2004 in 19 Zählabschnitten der Außenküste und 12 der Boddengewässer festgestellt, wobei der Gesamtbestand in den letzteren, sicher bedingt durch bessere Erfassbarkeit, größer war als an der Außenküste.

Binnenland-Beobachtungen liegen aus dem Berichtszeitraum nicht vor.

Rastgebiete mit Tagesmaxima > 300 Ind. Mitte Januar 2003:

- Greifswalder Bodden (8 Teilstrecken): 4.476 Ind.
- Ostsee: Sassnitz – Dranske: 683 Ind.
- Ostsee: Ahlbeck – Kölpinsee: 496 Ind.
- Ostsee: Zingst – Ahrenshoop: 373 Ind.

Im März 2004 wurden Eisenten in 5 Küstenabschnitten registriert, davon im Greifswalder Bodden 661 Ind. (nur 15% des Bestandes von 2003) und 100 in der Wismarbucht.

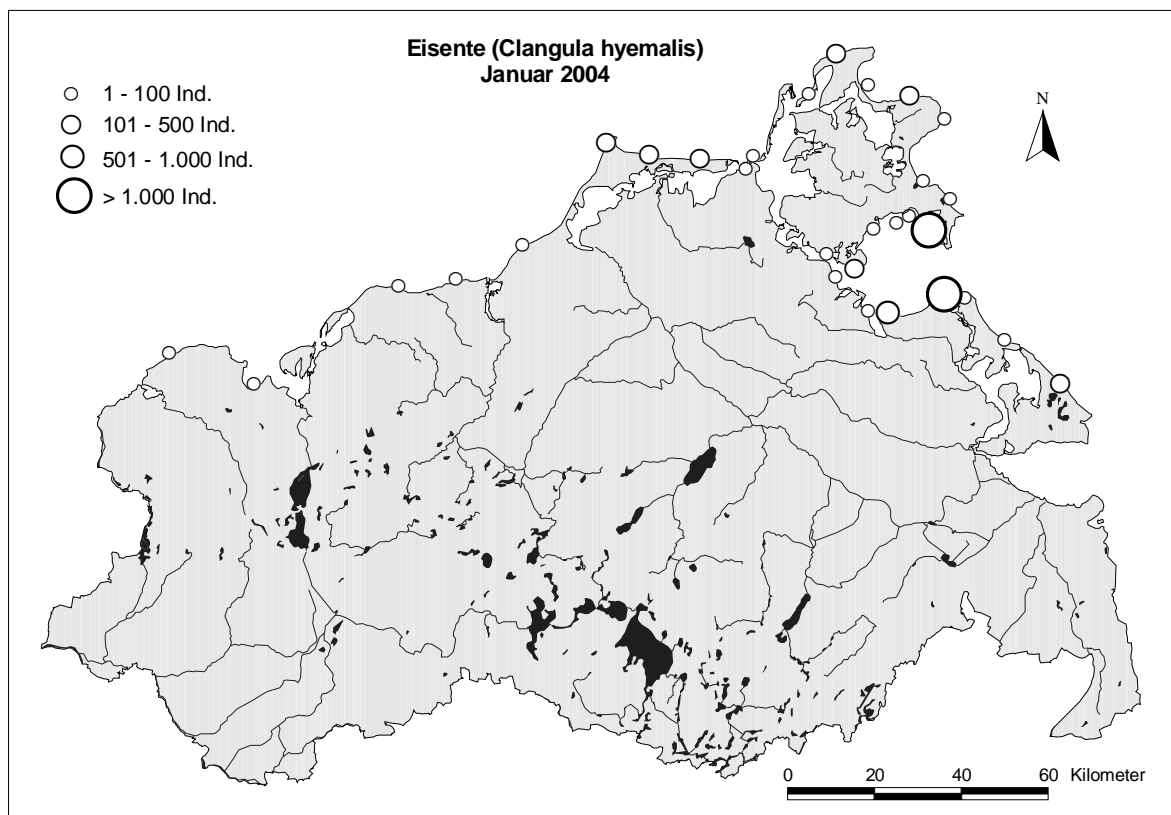


Abb. 29: Rastbestände der Eisente *Clangula hyemalis* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

4.3.9.3 Trauerente *Melanitta nigra* und Samtente *M. fusca*

Daten zur Trauerente wurden Mitte Januar 2004 aus 6 Gebieten gemeldet, davon größere Trupps aus zwei Gebieten:

- Ostsee Zingst – Ahrenshoop: 70 Ind.
- Ostsee Kap Arkona – Dranske: 10 Ind.

Im östlichen Teil des Küstengebietes hielten sich nur einzelne Trauerenten auf. Auch in den anderen Monaten mit Ausnahme des November (13 Ind. vor der Greifswalder Oie) wurden sie nur vereinzelt beobachtet.

Samtenten wurden in der Saison 2003/04 von November bis Januar in mehreren Küstenbereichen beobachtet, die meisten im Dezember (Greifswalder Oie 133 Ind.). Beobachtungen aus dem Binnenland nur von Januar 2004: Carwitzer See 3, Krakower Obersee 2 Ind.

4.3.10 **Schellente** *Bucephala clangula*

Die Datenlage zur Schellente erlaubt eine Einschätzung über die gesamte Zählperiode, differenziert nach Küste und Binnenland sowie zur Bestandsentwicklung in einigen Gebieten, die in allen Monaten kontrolliert wurden.

Im September 2003 waren nur kleine Schellenten- Trupps anwesend, an der Küste blieben die Rastbestände auch im Oktober noch klein. Ab Oktober war der Schweriner See wiederum das wichtigste Rastgebiet im Binnenland. Erst im November wurden aus einigen Küstengebieten größere Konzentrationen gemeldet. Gleichzeitig stiegen auch im Binnenland in den wichtigen Rastgebieten die Bestandszahlen an. Eine Verringerung im Dezember ist durch Daten aus den vergleichbaren Gebieten gut belegt.

Die Zählsumme im Januar von 22.400 lag etwa so hoch wie im Januar 2002 (20.223 Ind.). An der Küste wurden in diesem Monat wie in den Vorjahren die höchsten Tagesmaxima im Januar registriert, obwohl auch die Bestände im Binnenland zugenommen hatten. Insgesamt wurden 2003/04 zwar mehr Gebiete mit Rastbeständen von über 1.000 Ind. identifiziert, die Ansammlungen waren jedoch meist kleiner als im Jan. 2003. Deutlich traten die hohen Konzentrationen auch in den wenigen noch im März kontrollierten Küstengebieten hervor.

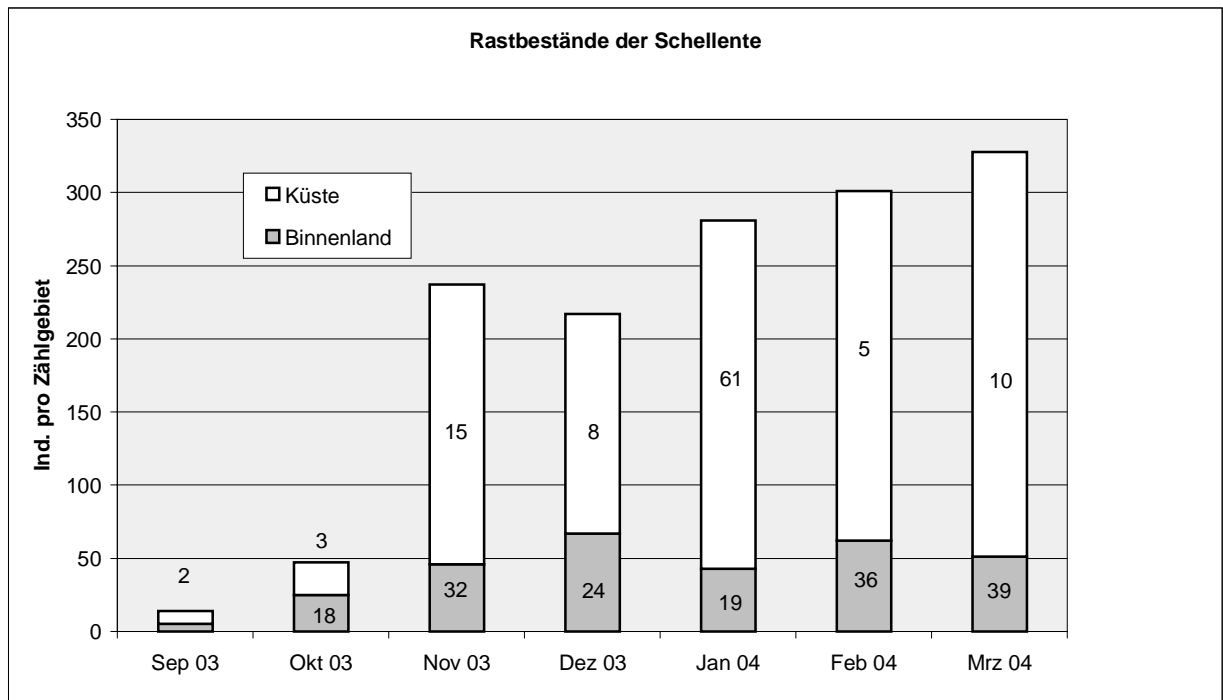


Abb. 30: Mittelwerte der Rastbestände der Schellente *Bucephala clangula* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand. Binnenland September: 3 Gebiete

Gebiete mit den höchsten Tagesmaxima rastender Schellenten:

- Okt. 03. Schweriner See (5 Teilgebiete): 557 Ind.
Rederangsee: 220 Ind.
Fleesensee: 170 Ind.
- Nov. 03: Greifswalder Bodden (4 Teilstrecken): 1.856 Ind.
Wismarbucht (6 Teilstrecken): 1.805 Ind.
Schweriner See (4 Teilgebiete): 1.194 Ind.
Müritz Westufer: 496 Ind.
Krakower Obersee: 320 Ind.
Kl. Oderhaff Ückerkmünde – Altwarp: 313 Ind.
Fleesensee: 283 Ind.
- Dez. 03: Schweriner See (6 Teilgebiete): 1.855 Ind.
Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 882 Ind.
Müritz Westufer: 292 Ind.
Fleesensee: 220 Ind.
Krakower Obersee: 195 Ind.
- Jan. 04: Tagesmaxima > 1.000 Individuen:
Greifswalder Bodden (7 Teilstrecken): 5.119 Ind.
Wismarbucht (5 Teilstrecken): 1.829 Ind.
Schweriner See (6 Teilgebiete): 1.789 Ind.
Hiddensee Ost: 1.600 Ind.
Breetzer und Breeger Bodden: 1.189 Ind.
Puddeminer Wiek – Altfähr: 1.162 Ind.
Königsstuhl – Glowe: 1.053 Ind.

Darüber hinaus hielten sich Ansammlungen von mehr als 500 Schellenten in einigen weiteren Küstengebieten auf, im Binnenland mehrfach bis zu 500. Der Anstieg an der Küste im Februar ist wahrscheinlich nicht repräsentativ (zu geringe Gebietsanzahl),

da sich die Bestände in den Einzelgebieten z. T. deutlich verringerten und kaum Ansammlungen von mehr als 100 Schellenten anzutreffen waren, nahmen aber im März wieder zu.

- Feb. 04: Schweriner See (6 Teilgebiete): 1.658 Ind.
 Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 944 Ind.
 Müritz Westufer: 243 Ind.
- März 04: Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 1.771 Ind.
 Wismarbucht (3 Teilstrecken): 1.259 Ind.
 Schweriner See (5 Teilgebiete): 1.264 Ind.
 Fleesensee: 286 Ind.
 Barniner See: 246 Ind.

Hinzu kommen einige weitere Zählgebiete im Binnenland und an der Küste mit mehr als 100 Schellenten.

4.3.11 Säger

4.3.11.1 Gänsesäger *Mergus merganser*

Gänsesäger traten wie in den Vorjahren ab Oktober, zunächst mit kleinen Trupps, in Erscheinung. Erste größere Ansammlungen erschienen ab November sowohl an der Küste als auch im Binnenland, meist jedoch weniger als 100 Individuen umfassend.

Der Vergleich der Januar-Summen zeigt an der Küste einen weiteren Anstieg auf 16.216 Gänsesäger (2003: 12.729, 2002: 11.816 Ind.), auch im Binnenland hielten sich auf Grund der nur geringen Vereisung mehr Gänsesäger als in den Vorjahren auf.

Das Überwinterungsgeschehen konzentrierte sich deutlich auf den Küstenbereich, wo insbesondere die vorpommerschen Boddengewässer eine herausragende Rolle spielen, die großen Konzentrationen in wenigen Gebieten blieben aus, dafür war eine weitere Verteilung erkennbar.

Die folgende Grafik berücksichtigt der zu geringen Vorkommen in den anderen Monaten wegen nur die Bestandswerte von November bis März. In diesem Zeitraum traten rastende Gänsesäger in 40% (November) bis 85% (März) aller kontrollierten Zählgebiete auf. Die Rastbestandsentwicklung in Küsten- und Binnenlandgebieten ist sowohl der Grafik als auch der Übersicht über Tagesmaxima an einzelnen Rastplätzen zu entnehmen.

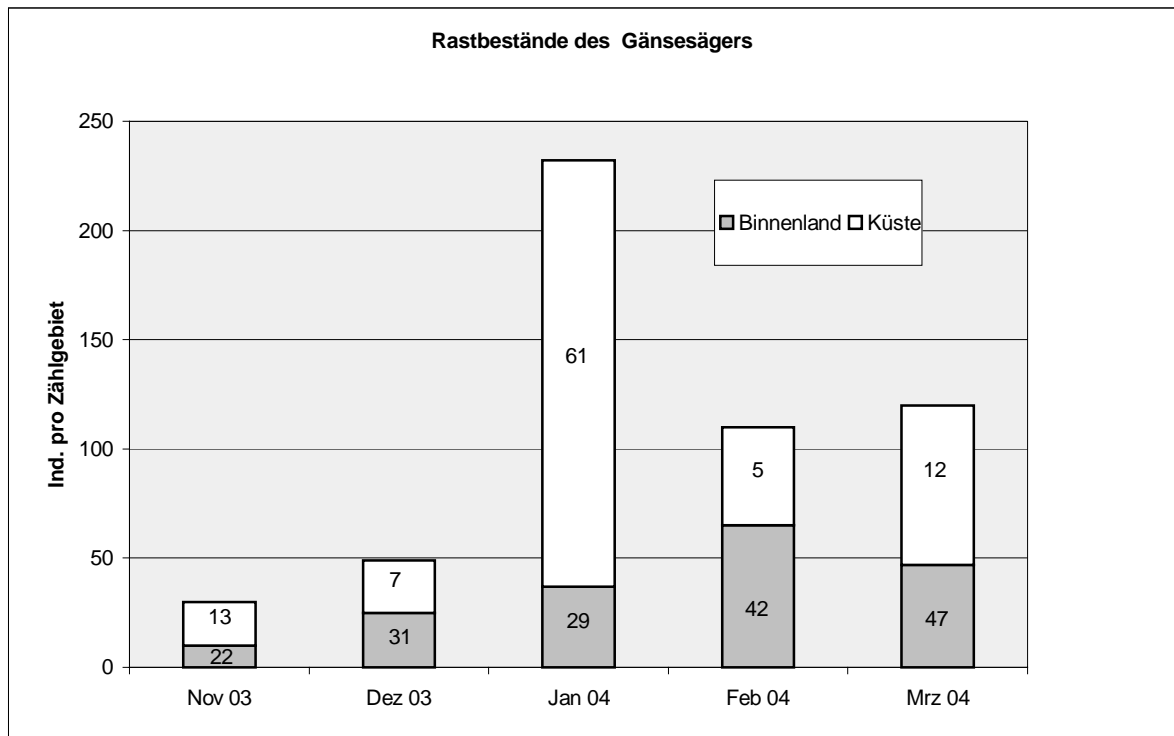


Abb. 31: Mittelwerte der Rastbestände des Gänsesägers *Mergus merganser* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand.

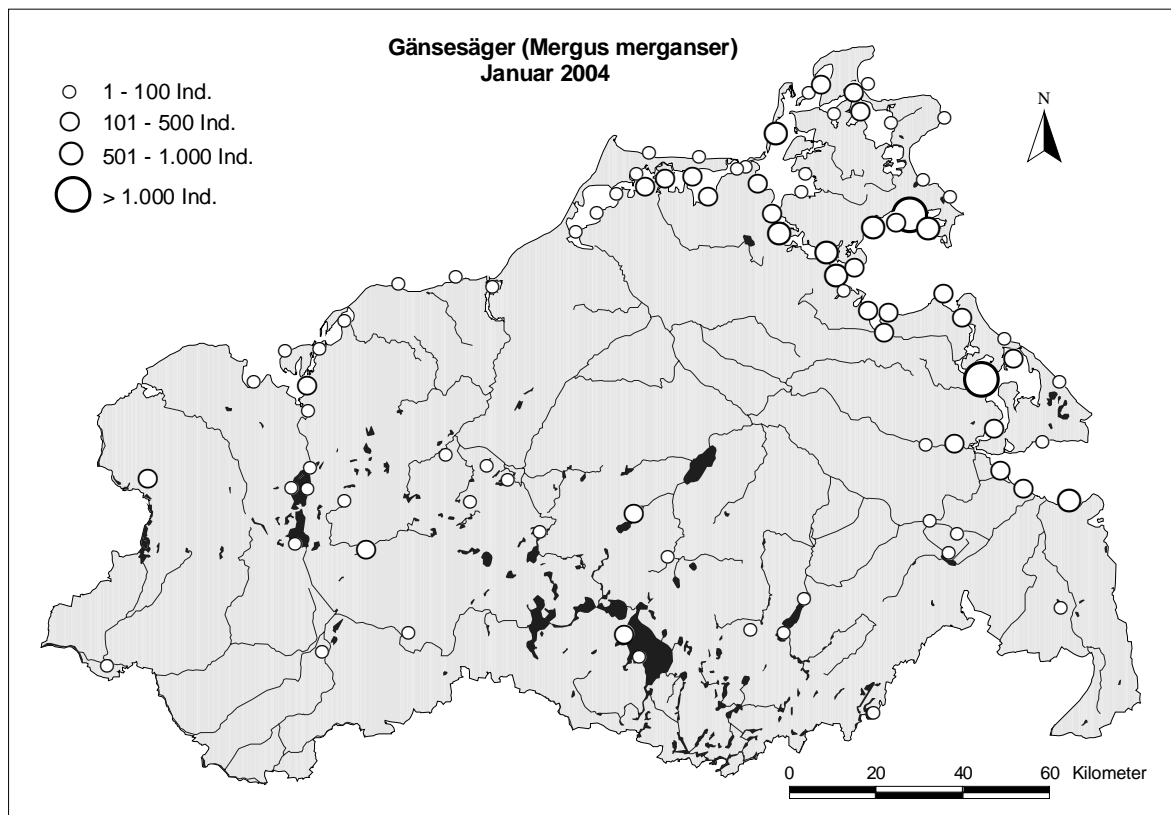


Abb. 32: Rastbestände des Gänsesägers *Mergus merganser* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Gebiete mit den höchsten Tagesmaxima rastender Gänsesäger:

• Nov. 03:	Kl. Oderhaff (3 Teilstrecken):	232 Ind.
	Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken):	188 Ind.
	Röggeliner See:	152 Ind.
	Rederangsee:	150 Ind.
• Dez. 03:	Torgelower See:	440 Ind.
	Schweriner See (6 Teilgebiete):	253 Ind.
	Barniner See:	174 Ind.
	Damerower See:	145 Ind.
• Jan. 04:	Greifswalder Bodden (9 Teilstrecken):	4.590 Ind.
	Strelasund Riems – Stralsund:	1.848 Ind.
	Peenestrom Wolgast – Krumminer Wiek:	1.735 Ind.
	Kl. Oderhaff (5 Teilstrecken):	1.223 Ind.
	Schweriner See (6 Teilgebiete):	1.789 Ind.
	Puddeminer Wiek – Altefähr:	799 Ind.
	Hiddensee Ost:	790 Ind.
	Peene b. Anklam:	788 Ind.

Die großen Konzentrationen fanden sich somit überwiegend im Ostteil der Küste. In 10 weiteren Boddengebieten wurden jeweils bis zu 500 Gänsesäger gezählt. Rastbestände im Binnenland umfassten mehrfach bis zu 500 Ind., jedoch meist im Westteil (Röggeliner See 382, Müritz Westufer 330, Malchiner See 243).

Obwohl die Küstengebiete im Februar nur teilweise kontrolliert wurden, ist wie auch im Binnenland von einer deutlichen Verringerung der Rastbestände auszugehen, der im März ein Bestandsanstieg folgte, möglicherweise infolge von Bestandsverlagerungen.

• Feb. 04:	Torgelower See:	329 Ind.
	Sternberger und Barniner See:	jeweils 250 Ind.
	Krakower Obersee:	242 Ind.
	Schweriner See (6 Teilgebiete):	165 Ind.
• März 04:	Kl. Oderhaff (3 Teilstrecken):	765 Ind.
	Barniner See:	676 Ind.
	Torgelower See:	525 Ind.
	Inselsee:	201 Ind.

4.3.11.2 Mittelsäger *Mergus serrator*

Mit 4.458 Mittelsägern in 31 Küstengebieten lag der gezählte Januar-Bestand 2004 erheblich höher als 2003 (1.929) sowie auch 2002 (3.865 Ind.) und bildete das Jahresmaximum der Überwinterung. Auch in den anderen Wintermonaten wurden mehr Mittelsäger als in den Vorjahren beobachtet, bereits im November kam es zu bedeutenden Ansammlungen. Eindeutige Schwerpunkte waren wiederum die Außenküste östlich Rügen und der Greifswalder Bodden.

Aus dem Binnenland liegen nur zwei Beobachtung vor: Schweriner See 1 Ind. (Jan. 04) und Müritz W Sietower Bucht 2 Ind. (Feb. 04).

Rastgebiete mit Tagesmaxima > 100 Ind.:

• Nov. 03:	Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken):	1.945 Ind.
	Wismarbucht (5 Teilstrecken):	752 Ind.

- Dez. 03: Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 746 Ind.
- Jan. 04: Greifswalder Bodden (9 Teilstrecken): 1.935 Ind.
Nordperd-Kap Arkona-Dranske: 1.102 Ind.
Rassower Strom: 511 Ind.
Wismarbucht (6 Teilstrecken): 351 Ind.
Halbinsel Bug: 124 Ind.
- März 04: Greifswalder Bodden (3 Teilstrecken): 200 Ind.
Wismarbucht (3 Teilstrecken): 155 Ind.

4.3.11.3 Zwergsäger *Mergus albellus*

Auch der Zwergsäger rastete im Mittwinter 2003/04 häufiger und in größeren Beständen als in der vorigen Saison, wobei an der Küste zwar die größeren Vorkommen, im Binnenland jedoch die weitere Verbreitung sichtbar wurden. Im Oktober erschienen wie meist nur einzelne Zwergsäger. Der Durchzug im November war allerdings, besonders im Küstenbereich, schwächer als in den Vorjahren und auch im Dezember blieben die Bestände hier klein. Die März-Bestände waren 2004 sowohl an der Küste als auch im Binnenland kleiner als 2003.

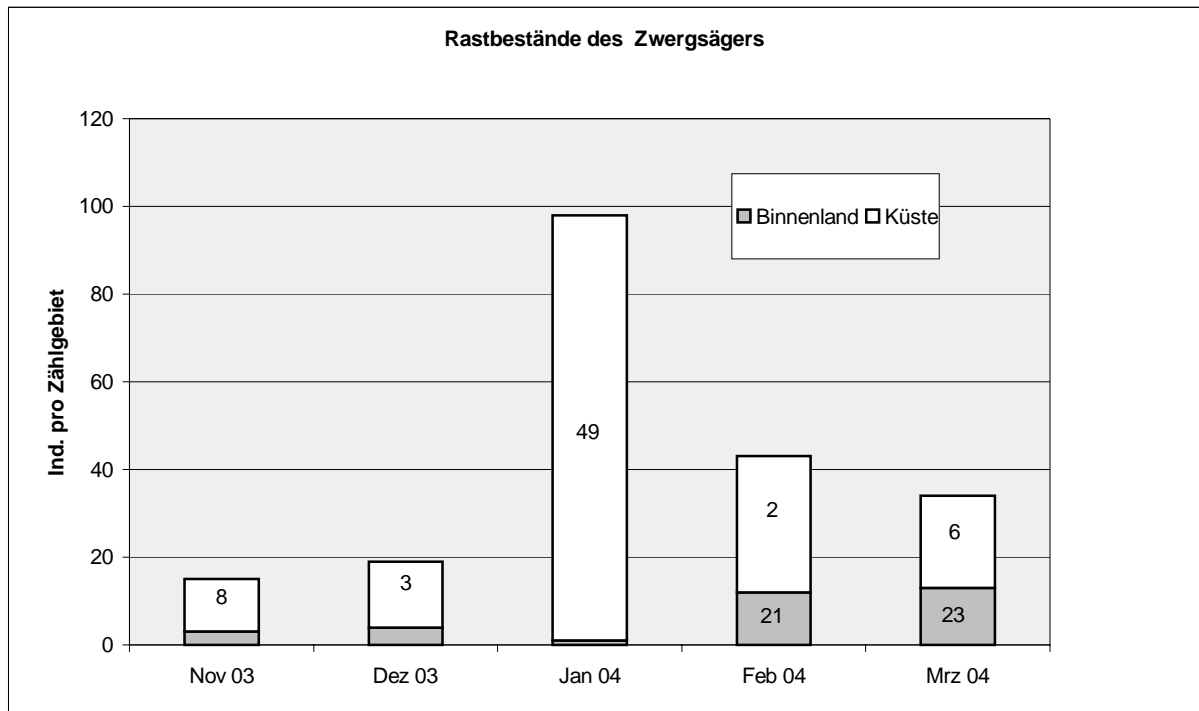


Abb. 33: Mittelwerte der Rastbestände des Zwergsägers *Mergus albellus* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand (Binnenland: Nov. =12, Dez. =9, Jan. =7 Gebiete)

Rastgebiete mit den höchsten Tagesmaxima:

- Nov. 03: Kl. Oderhaff (2 Teilstrecken): 246 Ind.
Peenetal Polder Murchin: 52 Ind.
- Dez. 03: Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 115 Ind.
Parumer See: 50 Ind.
- Jan. 04: Greifswalder Bodden (9 Teilstrecken): 1.935 Ind.
Nordperd-Kap Arkona-Dranske: 1.102 Ind.

	Rassower Strom:	511 Ind.
	Wismarbucht (6 Teilstrecken):	351 Ind.
	Halbinsel Bug:	124 Ind.
• Feb. 04	Röggeliner See:	129 Ind.
	Krakower Obersee:	70 Ind.
	Parumer See:	51 Ind.
• März 04:	Kl. Oderhaff (2 Teilstrecken):	232 Ind.
	Röggeliner See:	226 Ind.
	Barniner See:	151 Ind.
	Inselsee:	97 Ind.
	Parumer See:	61 Ind.

4.3.12 Rallen

4.3.12.1 Bläsralle *Fulica atra*

Große Rastansammlungen waren im gesamten Winterhalbjahr auf allen geeigneten Gewässern zu finden. Die höchsten Rastbestände werden offenbar meist erst im Mittwinter erreicht, so auch im Berichtszeitraum. Die Bläsralle nutzte sowohl die Küstenregion als auch die Gewässer des Binnenlandes und bildete hier wie dort große Rastkonzentrationen. In der Zusammenstellung wichtiger Rastgebiete wurden nur solche mit Konzentrationen von mehr als 2.000 Bläsrallen berücksichtigt. Darüber hinaus traten besonders im November zahlreiche Ansammlungen zwischen 500 und 1.000 Ind. auf.

Wie bei vielen anderen Arten ist es auch hier möglich, eine Differenzierung zwischen Küste und Binnenland in den Zählmonaten zu zeigen, da in beiden Regionen eine recht gleichmäßige Verteilung stattfand. Dennoch waren Bläsrallen zumindest im Binnenland an weniger Gewässern zu finden als die beispielsweise ebenso häufigen Stockenten (Nahrungsangebot). Die räumliche Verteilung ähnelt stark derjenigen der Reiherente.

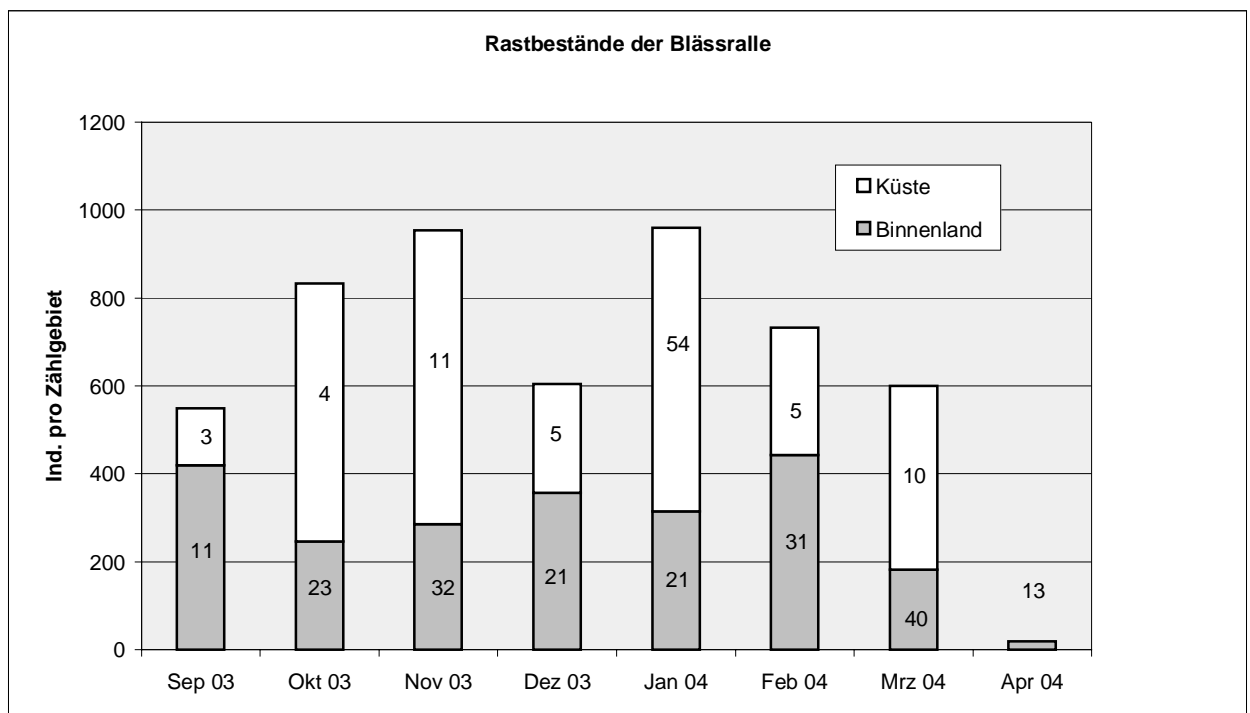


Abb. 34: Mittelwerte der Rastbestände der Bläsralle *Fulica atra* in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2003/2004. In Säulen: Anzahl der Gebiete mit Bestand.

Bereits Mitte September und Oktober wiesen außer den genannten auch einige weitere Gebiete im Binnenland größere Bestände sich sammelnder Blässralen auf. Im November nahm die Größe der Rastbestände vielerorts rasch zu.

Rastgebiete mit Tagesmaxima > 2.000 Ind.:

- Sept. 03: Müritz Westufer Zielow – Marienfelde: 3.600 Ind.
Müritz Westufer Sietower Bucht: 3.870 Ind.
 - Okt. 03: Müritz Ostufer: 3.830 Ind.
Schweriner See (6 Teilgebiete): 3.500 Ind.
Greifswalder Bodden (2 Teilstrecken): 2.540 Ind.
 - Nov. 03: Wismarbucht (5 Teilstrecken): 9.640 Ind.
Tollensesee (N): 4.557 Ind.
Müritz Westufer (2 Teilgebiete): 4.530 Ind.
Schweriner See (6 Teilgebiete): 3.800 Ind.
Greifswalder Bodden (3 Teilstrecken): 3.532 Ind.
Unterwarnow und Breitling: 2.180 Ind.
 - Dez. 03: Tollensesee (N): 4.717 Ind.
Müritz Westufer (2 Teilgebiete): 4.120 Ind.
Schweriner See (6 Teilgebiete): 4.002 Ind.
 - Jan. 04: Salzhaff: 24.000 Ind.
Wismarbucht (5 Teilstrecken): 8.300 Ind.
Unterwarnow und Breitling: 6.980 Ind.
Schweriner See (6 Teilgebiete): 6.845 Ind.
Tollensesee (N): 6.760 Ind.
Greifswalder Bodden (9 Teilstrecken): 5.148 Ind.
Müritz Westufer (2 Teilgebiete): 4.168 Ind.
Breetzer und Breeger Bodden: 2.310 Ind.
 - Feb. 04 Schweriner See (6 Teilgebiete): 11.370 Ind.
Tollensesee (N):: 7.094 Ind.
- Anhand vergleichbarer Daten aus anderen Gebieten sind im Februar Bestandsverlagerungen zu erkennen, während im März bereits der Abzug sichtbar wird.
- März 04: Tollensesee (N): 3.072 Ind.
Wismarbucht (5 Teilstrecken): 2.970 Ind.
Unterwarnow und Breitling: 2.046 Ind.

Tab. 9: Übersicht über die Januar-Bestände der letzten drei Jahre bei etwa gleicher Gebietsabdeckung

	Küste	Binnenland
2004	53.457	19.216
2003	25.996	2.785
2002	47.662	15.878

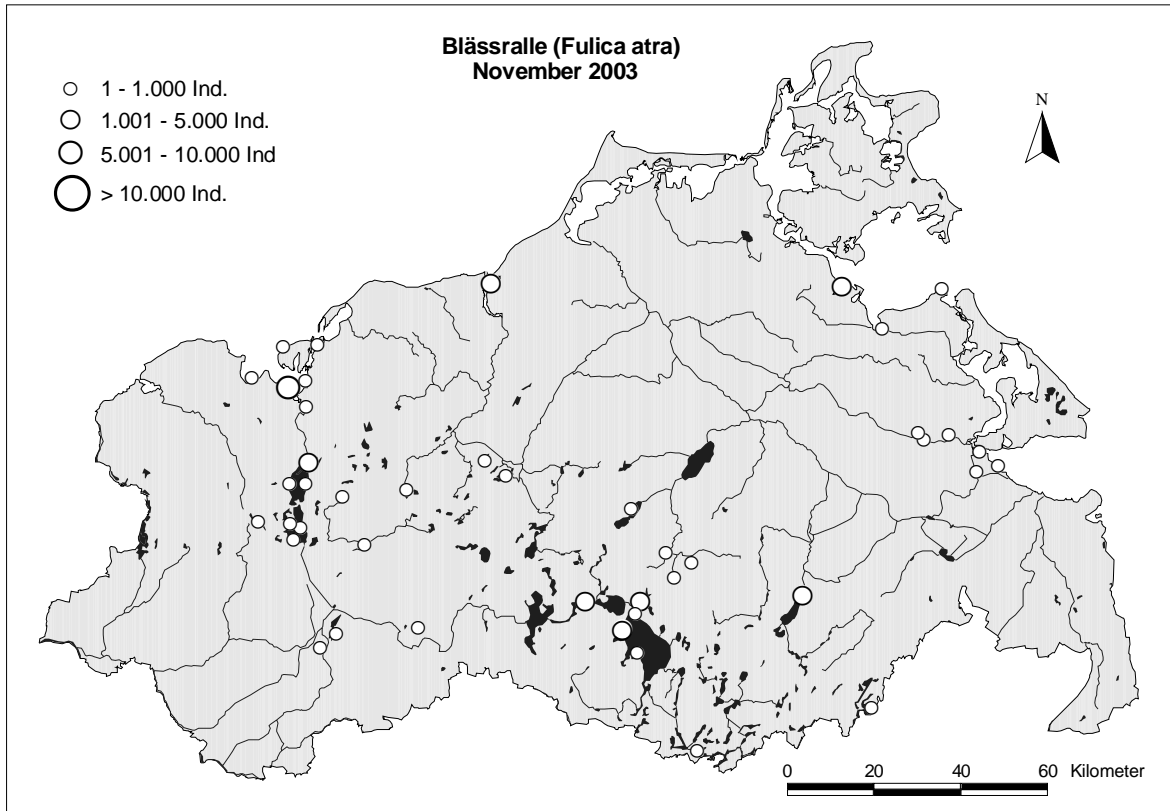


Abb. 35: Rastbestände der Bläsralle *Fulica atra* im November 2003 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

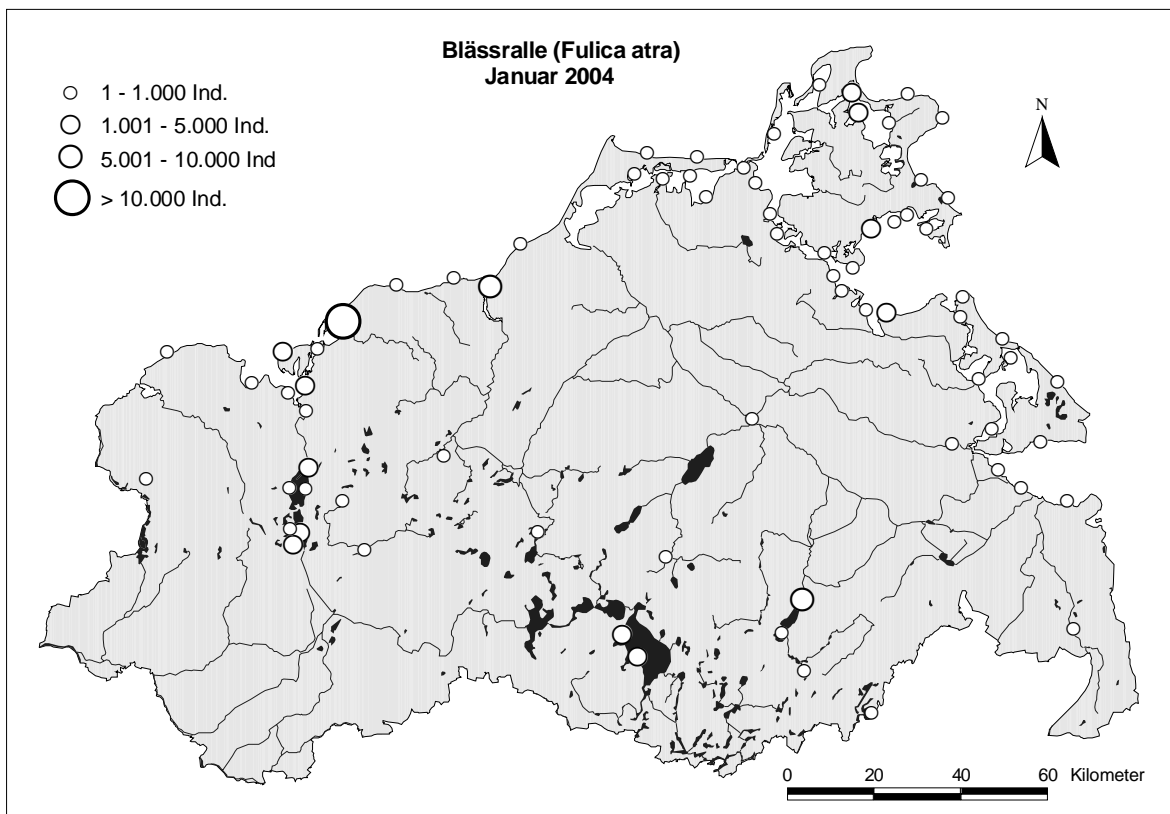


Abb. 36: Rastbestände der Bläsralle *Fulica atra* im Januar 2004 in Zählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

4.3.12.2 Teichralle *Gallinula chloropus*

Die Art wurde relativ selten und meist an einigen Binnengewässern regelmäßig angetroffen.

Die größte Ansammlung fand sich am Schweriner See (SW-Teil und Innensee) mit 60 Ind. im Oktober und 13 im November. Ansonsten waren die Bestände deutlich kleiner bzw. traten Teichrallen, besonders im Januar, meist einzeln und weniger häufig als im Vorjahr auf.

4.3.13 **Sonstige Arten**

Unter dieser Bezeichnung wurden in den Tabellen (Tab. 1 und Anhang) alle Arten genannt, die nicht in der Standardliste für die Wasservogelzählungen erscheinen, als Feuchtgebietsbewohner aber, besonders an der Küste und im Ostteil des Binnenlandes, von vielen Zählern mit erfasst und dokumentiert wurden.

In der Zählseason 2003/04 wurden 44 dieser Arten teils systematisch, teils eher zufällig erfasst.

Nach der Individuenzahl stellen die Möwen mit 8 Arten den größten Anteil. Auf die detaillierte Auswertung dieser Daten wird jedoch verzichtet, da dies nur bei Schlafplatzzählungen sinnvoll ist.

Für die häufigen Möwenarten wurden folgende Tagesmaxima gemeldet:

Lachmöwe *Larus ridibundus*:

- Küste: Greifswalder Bodden (8 Teilstrecken): 1.368 Ind. (Jan. 04)
Ostsee Ahlbeck – Kölpinsee: 809 Ind. (Jan. 04)
- Binnenland: Goldberger See: 850 Ind. (Okt. 03)

Sturmmöwe *L. canus*:

- Küste: Gothensee: 766 Ind. (Jan. 04)
- Binnenland: Fischteiche in der Lewitz: 420 Ind. (Feb.04)

Silbermöwe *L. argentatus* (alle Mitte Jan. 04):

- Küste: Unterwarnow und Breitling: 4.000 Ind.
Insel Hiddensee Ost: 2.800 Ind.
Außenküste Bock – Gr. Werder: 2.000 Ind.

sowie in 20 weiteren Gebieten Ansammlungen zwischen 100 und 2.000 Ind.

- Binnenland: Schweriner Innensee: 105 Ind.

Mantelmöwe *L. marinus*:

- Insel Hiddensee Ost: 195 Ind. (Jan. 04)
- Ostsee Ahlbeck-Kölpinsee: 146 Ind. (Jan. 04).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* wurden vor allem während beider Zugzeiten mehrfach festgestellt. Die größten Trupps während des Wegzuges fanden sich im September am Westufer der Müritz mit 2.000 und im Bereich der Wismarbuscht (Boiensdorfer Werder-Poeldamm) mit 1.300 Individuen. Im November gab es mehrere Nachweise von Trupps zwischen 30 und 300 Ind. sowie die größte Ansammlung in der Lewitz mit 850 Individuen.

Hier befand sich auch auf dem Heimzug im Februar 2004 ein Rastbestand von 7.850 Goldregenpfeifern.

Überwinternde Brachvögel *Numenius arquata* waren als Überwinterer im Januar, wie schon in den Vorjahren, an der Küste zu finden. Die größten Trupps wurden in der Wismarbuch beobachtet.

- Boiensdorfer Werder - Poeldamm: 100 Ind.
- Gollwitz – Fährdorfer Haken: 90 Ind.

Weitere große Trupps im Januar:

- Insel Hiddensee Ost: 99 Ind.
- Salzhaff: 45 Ind.
- Außenküste Bock – Gr. Werder: 40 Ind.

Kleinere Trupps oder Einzelvögel wurden in weiteren 7 Gebieten registriert.

Seeadler *Haliaeetus albicilla* wurden besonders Mitte Januar an der Küste in z. T. beträchtlicher Anzahl beobachtet, 2004 jedoch durchschnittlich weniger als 2003. Insgesamt liegen 135 Meldungen aus 80 Zählgebieten vor.

Tagesmaxima Januar 2004:

- Kl. Oderhaff Ueckermünde - Altwarp: 30 Ind.
- Greifswalder Bodden(2 Teilstrecken): 23 Ind.
- Peenestrom Wolgast – Krumminer Wiek: 19 Ind.
- Meinigen – Pramort: 13 Ind.
- Salzhaff: 12 Ind.

Die größten Ansammlungen im November fanden sich im Peenetal, Polder Murchin mit 13 und an den Fischteichen in der Lewitz mit 8 Seeadlern(hier auch in anderen Monaten jeweils mehrere Ind.).

5. Zusammenfassung, Schlussfolgerungen

- Die vorliegende Auswertung der Daten der Wasservogelzählungen 2003/2004 zeigt bei allen den hohen Wert des gesammelten Datenmaterials für die Einschätzung von Bestandsgrößen und -entwicklungen und damit für den Schutz der Arten und ihrer Lebensräume. Deshalb ist eine Weiterführung der Zählungen unbedingt erforderlich und besonders in den langfristig erfassten Gebieten zu sichern. Für die bedeutendsten Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern ist dies bisher gelungen. An entsprechender Stelle wird auf noch vorhandene Unzulänglichkeiten hingewiesen.
- Im östlichen Teil des Binnenlandes konnten die Abdeckung der Zählgebiete und der Erfassungsgrad weiter verbessert werden. Die Küstengebiete wurden im Januar ziemlich vollständig erfasst, für andere Zähltermine bestehen im Küstenbereich Ansätze für eine höhere Zählfrequenz mindestens an den internationalen Terminen. In den Binnenlandgebieten fanden bis zu acht Zählungen (September bis April) statt. Im westlichen Teil des Binnenlandes (Region Schwerin) wurde insgesamt die derzeit realisierbare optimale Zählfrequenz an 6 Terminen erreicht.
- In die vorliegende Auswertung wurden alle verfügbaren Daten der Saison einbezogen. Im Unterschied zur vorigen Saison 2002/2003 wurden in den Wintermonaten insgesamt bedeutend mehr rastende bzw. überwinternde Wasservögel festgestellt. Dies ist in erster Linie auf die relativ milde Witterung und den geringen Vereisungsgrad, vornehmlich der stehenden Gewässer im Januar zurückzuführen. Der Anteil von Zählgebieten ohne Bestand im Januar 2004 war mit 11% gering.
- Im Herbst brachte die Oktober-Zählung ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Gesamtergebnis, bedingt durch den sehr geringen Bestand nordischer Gänse. Die hohen Summen in November, Februar und März sind teils witterungsbedingt, teils durch höhere Zählfrequenz zustande gekommen.
- Zur besseren Einschätzung der Situation bei ausgewählten Arten wurden gebietsbezogene Durchschnittswerte dargestellt. Außerdem erfolgte die Darstellung der räumlichen Verteilung für ausgewählte Arten stellvertretend für die Artengruppen in Übersichtskarten überwiegend anhand der Januar-Ergebnisse.
- Die Ergebnisse in den Küstengebieten außerhalb der Mittwinterzählung zeigen, dass eine höhere Zählfrequenz (wenigstens an den international verbindlichen Terminen und in ausgewählten wichtigen Gebieten) zu einer weit besseren Einschätzungen der Gesamtsituation ziehender und überwinternder Wasservögel in Mecklenburg-Vorpommern führen würde. Dies betrifft vor allem die Anatiden.
- Im Binnenland ist besonders bei der termingebundenen Erfassung von Gänsen und Schwänen eine bessere Flächenabdeckung, zunächst im Rahmen der Gebietskulisse, anzustreben. Unter diesem Aspekt ist eine Neuorganisation und methodische Verbesserung der Erfassung der Gänse erforderlich. Sie sollte sich, zugunsten der Artentrennung bei den nordischen Gänsen, auf wenige Termine beschränken und sich an den international verbindlichen Terminen in September, November und Januar orientieren. Eines besonderen Augenmerks bedarf auch die Erfassung der Waldsaatgans in den prinzipiell bekannten Vorkommensgebieten.
- Mit dem Abschluss der Neuaufteilung der vorhandenen und der Einrichtung neuer Zählgebiete wurde besonders an der Küste die Gebietskulisse als Grundlage für eine bessere Erfassung hinsichtlich der Flächendeckung (lokale Repräsentanz) der Anpassung an Großschutzgebiete, SPA und IBA optimiert. Im Bereich des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“ kann die Angleichung der Zählgebiete an die NLP-Grenzen noch verbessert werden.
- Die langfristige Stabilität der international verbindlichen Zählungen sollte hinsichtlich der Gebietsauswahl im Interesse der Berichtspflichten gewährleistet bleiben. Mit der

Digitalisierung der Zählgebiete anhand der Kartierung seitens der Zähler auf der Basis der Landesvermessungskarte kann demnächst begonnen werden.

- Die Daten der Wasservogelzählung sollten zur Bewertung von NSG, SPA/IBA, Ramsar- und AEWA-Gebieten genutzt werden. Zum anderen sollten weitere wichtige Gebiete hinsichtlich ihrer Schutzwürdigkeit identifiziert bzw. auf Grund ihrer Entwicklung in den letzten 10 Jahre erweitert werden, um die gesamte Palette der Wasservogelhabitate außerhalb der Brutzeit im Berichtsgebiet zu erfassen und die Datengewinnung für den Bedarf der Naturschutzbehörden und -verbände zu verbessern. Dafür sollte auch in ausgewählten Gebieten eine dichtere Terminfolge (Monatszählung während des Winterhalbjahres) angestrebt werden.
- Für ausgewählte Arten und für die ökologische Bewertung der Lebensräume erscheint künftig neben der traditionellen Auswertung auch eine vergleichende Betrachtung in zusammenhängenden Naturräumen sinnvoll und notwendig, wie z.B. für Küstenabschnitte und bestimmte Ökosystemtypen des Binnenlandes auf dem Hintergrund ökologischer Grundlagendaten.
- Künftige Auswertungen, insbesondere eine Gesamtauswertung für Mecklenburg-Vorpommern, erfordern die Komplettierung der Datenbank und die Aufbereitung der Daten von Zählungsbeginn an. Eine Gesamtauswertung über einen längeren Zeitraum kann damit wesentlich differenzierter erfolgen und mittels Trendbestimmung einschließlich Verdichtung der Daten und rechnerischer Auffüllung von Lücken wesentlich an Aussagekraft gewinnen.

6 Anhang

6.1 Tabellarische Übersicht der Zählergebnisse in Mecklenburg-Vorpommern

In den Tabellen 6.2.1 bis 6.2.9 sind die Ergebnisse aller Zählungen in monatlichen Übersichten zusammengefasst. Küste und Binnenland wurden bis auf die April-Zählung getrennt dargestellt. Im April wurde nur ein Gebiet der westlichen Boddengewässer kontrolliert und deshalb dem westlichen Teil des Binnenlandes zugeschlagen. Im Tabellenkopf ist die Anzahl der jeweils erfassten Zählgebiete angegeben (in Klammern: Anzahl der Gebiete ohne Bestand).

Zählung September 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Küste

	Bodden westl. Rügen: 7(1)	Bodden östl. Rügen, Haff: 9(3)	Küste gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	3	1	4
Haubentaucher	22	78	100
Kormoran	131	7495	7626
Reiher			
Graureiher	5	24	29
Schwäne			
Höckerschwan	525	2320	2845
Gänse			
Saatgans A.fab.	13		13
Blässgans	2		2
Graugans	5350	3745	9095
Kanadagans	415	80	495
Brandgans		24	24
Gründelenten			
Pfeifente	1350	3455	4805
Schnatterente		51	51
Krickente		420	420
Stockente	280	440	720
Spießente		70	70
Löffelente	20	25	45
Tauchenten			
Tafelente	11	106	117
Reiherente	15	95	110
Schellente	6	130	136
Säger			
Mittelsäger	5		5
Rallen			
Teichralle			
Blässralle	1221	860	2081
sonstige Arten			
Streifengans	1		1
Mandarinente		64	64
Kiebitz	1360	760	2120
Goldregenpfeifer	1300		1300
Alpenstrandläufer	30	75	105
Kampfläufer	4		4

Zählung September 2003 Küste (Fortsetzung)

	Bodden westl. Rügen: 7(1)	Bodden östl. Rügen, Haff: 9(3)	Küste gesamt
Brachvogel	5	3	8
Bekassine		10	10
Rotschenkel	4	1	5
Grünschenkel	3		3
Lachmöwe	340	430	770
Mantelmöwe	1		1
Silbermöwe	19	69	88
Sturmmöwe	3	20	23
Raubseeschwalbe		2	2

Zählung September 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Binnenland

	Binnenland westl.: 13 (0)	Binnenland östl.: 6(0)	Binnenland gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	6	15	21
Haubentaucher	866	572	1438
Rothalstaucher		2	2
Kormoran	413	3506	3919
Reiher			
Graureiher	16	12	28
Schwäne			
Höckerschwan	104	20	124
Gänse			
Graugans	9467	8455	17922
unbest. Feldgänse	1		1
Kanadagans	1	1	2
Gründelenten			
Pfeifente	111	35	146
Schnatterente	34	44	78
Krickente	17	50	67
Stockente	773	532	1305
Spießente	8		8
Knärente	3		3
Löffelente	11	36	47
Tauchenten			
Kolbenente	13	56	69
Tafelente	73	120	193
Reiherente	2581	2659	5240
Schellente	85	38	93
unbest. Enten	1		1
Rallen			
Teichralle	3	2	5
Blässralle	478	7483	7961
sonstige Arten			
Streifengans	1		1
Seeadler	4	6	10
Fischadler		1	1

Zählung September 2003 Binnenland (Fortsetzung)

	Binnenland westl.: 13 (0)	Binnenland östl.: 6(0)	Binnenland gesamt
Kranich	189	256	445
Wasserralle	1	1	2
Austernfischer		1	1
Kiebitz	1100	4500	5600
Goldregenpfeifer		2000	2000
Sandregenpfeifer		6	6
Flußregenpfeifer		1	1
Steinwälzer		1	1
Alpenstrandläufer		35	35
Flußuferläufer	3		3
Kampfläufer		2	2
Brachvogel		19	19
Bekassine	3	15	15
Rotschenkel		3	3
Grünschenkel	1		1
Lachmöwe	212	101	313
Silbermöwe	5	80	85
Sturmmöwe	65	1	66
Flußseeschwalbe		9	9
Raubseeschwalbe		10	10
Eisvogel	3	1	4

Zählung Oktober 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Küste

	Bodden westl. Rügen: 3(0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 4(0)	Küste gesamt
Seetaucher			
Stern-Taucher		2	2
Lappentaucher			
Zwergtaucher	2	20	22
Haubentaucher	13	32	45
Kormoran	35	22	57
Reiher			
Graureiher	26	1	27
Schwäne			
Höckerschwan	1085	1665	2750
Gänse			
Blässgans	184	32	216
Graugans	730	128	858
Kanadagans		2	2
Weißwangengans	74	16	90
Gründelenten			
Pfeifente	2350	2186	4536
Schnatterente	14	70	84
Krickente	7	60	67
Stockente	850	1085	1935
Löffelente	40	15	55

Zählung Oktober 2003 Küste (Fortsetzung)

	Bodden westl. Rügen: 3(0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 4(0)	Küste gesamt
Tauchenten			
Kolbenente		1	1
Tafelente	740	80	820
Reiherente	820	181	1001
Bergente	10		10
Schellente	110	47	157
Säger			
Gänsesäger		9	9
Mittelsäger	9		9
Rallen			
Blässralle	1565	2540	4105
sonstige Arten			
Seeadler		1	1
Kranich		525	525
Kiebitz		1172	1172
Goldregenpfeifer		26	26
Alpenstrandläufer		1	1
Meerstrandläufer		1	1
Bekassine		3	3
Zwergmöwe		75	75
Mantelmöwe	2		2
Silbermöwe	12		12

Zählung Oktober 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Binnenland

	Binnenland westl.: 25 (0)	Binnenland östl.: 19(0)	Binnenland gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	26	59	85
Haubentaucher	1626	318	1944
Rothalstaucher	4		4
Kormoran	680	2748	3430
Reiher			
Graureiher	312	96	408
Silberreiher	2	13	15
Schwäne			
Höckerschwan	471	715	1186
Zwergschwan	16		16
Sing-/Zwergschwan	132		132
Singschwan	129	89	218
Gänse			
Saatgans	206	1536	1742
Bläss-/Saatgans	3545		3545
Blässgans	627	2638	3265
Graugans	4377	1865	6242

Zählung Oktober 2003 Binnenland (Fortsetzung)

	Binnenland westl.: 25 (0)	Binnenland östl.: 19(0)	Binnenland gesamt
unbest. Feldgänse		30	30
Brandgans	1	2	3
Gründelenten			
Pfeifente	918	2979	3897
Schnatterente	458	3066	3524
Krickente	773	472	1245
Stockente	4256	4695	8951
Spießente	9	61	70
Löffelente	172	522	694
Tauchenten			
Kolbenente		851	851
Tafelente	1186	1330	2516
Reiherente	7889	14374	22263
Schellente	685	399	1084
unbest. Tauchenten		1200	1200
Säger			
Gänsesäger	62		62
Zwergsäger	3	1	4
Rallen			
Teichralle	60	5	65
Blässralle	4238	6650	10888
sonstige Arten			
Kornweihe	1		1
Rohrweihe	1	2	3
Seeadler	11	7	18
Fischadler		1	1
Wanderfalke	1		1
Kranich	304	1514	1818
Wasserralle	2	1	3
Kiebitz	21580	2894	24474
Kiebitzregenpfeifer	1		1
Goldregenpfeifer	1520		1520
Alpenstrandläufer	35	12	47
Brachvogel		4	4
Bekassine	20		20
Lachmöwe	731		731
Mantelmöwe	2	2	4
Silbermöwe	73	26	99
Sturmmöwe	18	74	92
Flußseeschwalbe	1		1
Eisvogel	4	1	5
Bartmeise	3	6	9
Gebirgsstelze	1		1

Zählung November 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Küste

	Küstengewässer Außenküste: 2(0)	Bodden westl. Rügen: 7(0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 14(4)	Küste gesamt
Seetaucher				
Prachtttaucher		1		1
Lappentaucher				
Zwergtaucher		65		65
Haubentaucher	15	127	351	493
Rothalstaucher	4	12		16
Ohrentaucher	5			5
Kormoran	117	1464	1218	2799
Reiher				
Graureiher		41	110	154
Schwäne				
Höckerschwan	60	4038	2569	6667
Zwergschwan		7	137	144
Singschwan		314	936	1250
Gänse				
Saatgans		1281	1005	2286
Bläss-/Saatgans		680	3550	4230
Blässgans		7710	5200	12910
Graugans		510	68	578
Kanadagans		28	67	95
Weißwangengans		145		145
Ringelgans		73		73
Rothalsgans		2		2
Brandgans		1		1
Gründelenten				
Pfeifente	10	10756	6216	16982
Schnatterente		16	29	45
Krickente		127	670	797
Stockente	711	5935	4920	11566
Spießente		37	55	92
Löffelente		25	164	189
unbest. Gründelenten		150		150
Tauchenten				
Kolbenente			1	1
Tafelente		1893	518	2411
Reiherente	50	6559	5288	11897
Bergente	195	14135	2546	16876
Schellente	135	2089	2177	4401
unbest. Tauchenten			10	10
Meeresenten				
Eiderente	23	50	9	82
Eisente	81	69	840	990
Trauerente	13			13
Samtente	57			57
unbest. Enten			60	60

Zählung November 2003 Küste (Fortsetzung)

	Küstengewässer Außenküste: 2(0)	Bodden westl. Rügen: 7(0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 14(4)	Küste gesamt
Säger				
Gänsesäger	3	47	420	470
Mittelsäger	80	761	1945	2786
Zwergsäger		4	265	269
unbest. Säger			52	52
Rallen				
Teichralle		2		2
Blässralle		11821	3547	15368
sonstige Arten				
Seedler		2	19	21
Wanderfalke	1			1
Austernfischer		1		1
Kiebitz		141	21	162
Kiebitzregenpfeifer		15		15
Goldregenpfeifer		330	88	418
Alpenstrandläufer		76		76
Brachvogel		160	11	171
Bekassine		1		1
Pfuhlschnepfe		3		3
Lachmöwe		255	1050	1305
Mantelmöwe		98	50	148
Silbermöwe		422	28	450
Sturmmöwe		184	413	597
unbest. Großmöwen	400			400
Eisvogel		1	4	5
Bartmeise		1		1

Zählung November 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Binnenland

	Binnenland westl.: 27 (1)	Binnenland östl.: 36 (1)	Binnenland gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	6	1	7
Haubentaucher	1223	745	1968
Kormoran	202	56	258
Reiher			
Rohrdommel		1	1
Graureiher	208	62	270
Silberreiher	1		1
Schwäne			
Höckerschwan	281	1131	1412
Zwergschwan	35	15	50
Singschwan	492	446	938
unbest. Schwäne	52	44	96
Gänse			
Saatgans	1171	4293	5464
Bläss-/Saatgans	6565	5200	11765
Blässgans	1255	8683	9938
Graugans	12	549	561
unbest. Feldgänse		500	500
Gründelenten			
Pfeifente	100	177	277
Schnatterente	57	1351	1408
Krickente	826	95	921
Stockente	7912	6035	13947
Spießente		22	22
Löffelente	4	126	130
Tauchenten			
Kolbenente		214	214
Tafelente	477	901	1378
Reiherente	13447	9199	22646
Schellente	1848	1070	2918
Säger			
Gänsesäger	285	340	625
Zwergsäger	71	135	206
Rallen			
Teichralle	3	2	5
Blässralle	4381	13590	17971
sonstige Arten			
Nilgans		1	1
Kornweihe		4	4
Seeadler	16	46	62
Kiebitz	1245	198	1443
Kiebitzregenpfeifer		1	1
Goldregenpfeifer	850	665	1515
Alpenstrandläufer		24	24

Zählung November 2003 Binnenland (Fortsetzung)

	Binnenland westl.: 27 (1)	Binnenland östl.: 36 (1)	Binnenland Gesamt
Rotschenkel		1	1
Lachmöwe	1305	155	1460
Mantelmöwe	8	8	16
Silbermöwe	90	273	90
Heringsmöwe	1		1
Mittelmeermöwe		15	15
Sturmmöwe	29	194	223
Eisvogel	2	5	7
Bartmeise		23	23

Zählung Dezember 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Küste

	Küstengewässer Außenküste: 1(0)	Bodden westl. Rügen: 3 (0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 4 (0)	Küste gesamt
Lappentaucher				
Zwergtaucher		8	1	9
Haubentaucher		6	55	61
Rothalstaucher	2			2
Ohrentaucher	1			1
Kormoran	22	27	881	930
Reiher				
Graureiher		9	97	106
Schwäne				
Höckerschwan	1	845	1498	2344
Zwergschwan			63	63
Singschwan		20	449	469
Gänse				
Saatgans		150	480	630
Saatgans A. fab.			200	200
Bläss-/Saatgans		90		90
Blässgans		2550	1055	3605
Graugans			20	20
Kanadagans			110	110
Weißwangengans			1	1
Gründelenten				
Pfeifente	1	460	2842	3303
Schnatterente			26	26
Krickente		2	350	352
Stockente	16	1140	4170	5326
Spießente			17	17
Tauchenten				
Tafelente		1870	170	2040
Reiherente	110	2930	2260	5300
Bergente	40		8001	8041
Schellente	68	246	882	1196

Zählung Dezember 2003 Küste (Fortsetzung)

	Küstengewässer Außenküste: 1(0)	Bodden westl. Rügen: 3 (0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 4 (0)	Küste gesamt
Meeresenten				
Eiderente	9			9
Eisente	101		447	548
Samtente	113			113
Säger				
Gänsesäger	3	59	127	189
Mittelsäger	55	21	746	822
Zwergsäger		4	115	119
Rallen				
Teichralle		1		1
Blässralle		1005	980	1985
sonstige Arten				
Seeadler		3	7	10
Goldregenpfeifer		42		42
Brachvogel		4	10	14
Lachmöwe		201	110	311
Mantelmöwe		4	90	94
Silbermöwe		55	46	101
Sturmmöwe		29	50	79
Eisvogel		1		1
Bartmeise		10		10

6.1.8 Zählung Dezember 2003 in Mecklenburg-Vorpommern/Binnenland

	Binnenland westl.: 25 (1)	Binnenland östl.: 21 (1)	Binnenland gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	6	2	8
Haubentaucher	1315	103	1418
Kormoran	313	5	318
Reiher			
Graureiher	133	85	218
Schwäne			
Höckerschwan	338	337	675
Zwergschwan	16	39	55
Sing-/Zwergschwan	8		8
Singschwan	88	347	435
Gänse			
Saatgans	1125	500	1625
Bläss-/Saatgans	500	7700	8200
Blässgans	680	49	729
Graugans	404	8	412
Gründelenten			
Schnatterente	6	79	85
Krickente		25	25
Stockente	8371	3205	11576
Löffelente		5	5
Tauchenten			
Tafelente	174	134	308
Reiherente	9412	4107	13519
Schellente	2355	733	3088
Meeresenten			
Samtente	3		3
unbest. Enten		1500	1500
Säger			
Gänsesäger	760	836	1596
Zwergsäger	116	54	170
Rallen			
Blässralle	5433	10982	16415
sonstige Arten			
Seeadler	7	4	11
Alpenstrandläufer		1	1
Lachmöwe	122	279	401
Mantelmöwe	1		1
Silbermöwe	36	103	139
Sturmmöwe	54	34	88
Eisvogel	2	4	6

6.1.9 Zählung Januar 2004 in Mecklenburg-Vorpommern/Küste

	Küstengewässer Außenküste: 20(0)	Bodden westl. Rügen: 29 (0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 34(3)	Küste gesamt
Seetaucher				
Sterntaucher	17		1	18
Prachtttaucher	76			76
Lappentaucher				
Zwergtaucher	2	46	1	49
Haubentaucher	431	74	453	958
Rothalstaucher	4		1	5
Ohrentaucher	8			8
unbest. Lappentaucher	11			11
Kormoran	2242	571	2515	5328
Reiher				
Rohrdommel	1			1
Graureiher	22	134	381	537
Schwäne				
Höckerschwan	3206	18689	12325	34220
Zwergschwan		2	5	7
Singschwan	428	3580	2193	6201
unbest. Schwäne		3430	5	3435
Gänse				
Saatgans	3	2922	1521	4446
Saatgans A. fab.		600	589	1189
Bläss-/Saatgans	120	8500	1297	9917
Blässgans		1429	1735	3164
Graugans		992	597	1589
unbest. Feldgänse	2		12	14
Kanadagans		4233	5083	9316
Brandgans		1	1	2
Gründelenten				
Pfeifente	27	8689	3673	12389
Schnatterente	5	5	16	26
Krickente	2	74		76
Stockente	10772	16060	15309	42141
Spießente	18	16	2	36
Löffelente	2			2
unbest. Gründelenten		85		85
Tauchenten				
Tafelente	575	2978	1266	4819
Reiherente	12763	24691	15141	52595
Bergente	13948	13927	19741	47616
Reiher-/Bergente		1300		1300
Schellente	3245	5459	11044	19748
unbest. Tauchenten	17176	433	800	18409
Meeresenten				
Eiderente	1504	1940	1	3445
Eisente	1906	72	4482	6460
Trauerente	100			100

Zählung Januar 2004 Küste (Fortsetzung)

	Küstengewässer Außenküste: 20(0)	Bodden westl. Rügen: 29 (0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 34(3)	Küste gesamt
Samtente	9			9
unbest. Enten	80			80
Säger				
Gänsesäger	175	2885	13156	16216
Mittelsäger	1642	637	2178	4457
Zwergsäger	91	698	7250	8039
unbest. Säger			17	17
Rallen				
Teichralle	2	7	2	11
Blässralle	2082	43589	7786	53457
sonstige Arten				
Trauerschwan		2		2
Nilgans	1			1
Kornweihe			13	13
Seeadler	15	84	151	250
Wanderfalke	1	1	2	4
Austernfischer		4		4
Kiebitzregenpfeifer	7			7
Sanderling	50			50
Alpenstrandläufer	26	5	6	37
Brachvogel	52	258	99	409
Bekassine		1		1
Rotschenkel		1	2	3
Lachmöwe	1989	1166	2053	5208
Mantelmöwe	573	303	493	1369
Steppen- /Weißkopfmöwe		5	1	6
Silbermöwe	7283	3257	2967	13507
Sturmmöwe	1279	827	2237	4343
unbest. Großmöwen	1030	1082	175	2287
unbest. Möwen	150			150
Eisvogel		2	1	3
Bartmeise		4	2	6
Strandpieper		2		2
Wasserramsel	1			1
Schneeammer		2		2

6.1.10 Zählung Januar 2004 in Mecklenburg-Vorpommern/Binnenland

	Binnenland westl.: 24 (4)	Binnenland östl.: 37 (9)	Binnenland gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	4		4
Haubentaucher	424	440	864
Kormoran	79	9	88
Reiher			
Graureiher	31	75	106
Schwäne			
Höckerschwan	464	501	965
Zwergschwan	10		10
Singschwan	185	358	543
unbest. Schwäne	50		50
Gänse			
Saatgans	11605	5390	16995
Bläss-/Saatgans	2060	102	2162
Blässgans	1515	1246	2761
Graugans	788	379	1167
Kanadagans	1		1
Gründelenten			
Pfeifente	28	2	30
Schnatterente	110		110
Krickente	2	2	4
Stockente	6065	6957	13022
Tauchenten			
Tafelente	571	58	629
Reiherente	11523	5133	16656
Schellente	2084	568	2652
Meeresenten			
Samtente	2	3	5
Säger			
Gänsesäger	875	1392	2267
Mittelsäger	1		1
Zwergsäger		6	6
Rallen			
Teichralle	8	2	10
Blässralle	7353	11863	19216
sonstige Arten			
Kornweihe		4	4
Seeadler	1	31	32
Kiebitz		12	12
Lachmöwe		102	102
Mantelmöwe	2	19	21
Silbermöwe	130	171	301
Sturmmöwe	9	113	122
Heringsmöwe	1	1	2
Eisvogel		1	1

6.1.11 Zählung Februar 2004 in Mecklenburg-Vorpommern/Küste

	Bodden westl. Rügen: 3 (0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 2 (0)	Küste gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	6		6
Haubentaucher	12	3	15
Kormoran	46	3	49
Reiher			
Graureiher	19	5	24
Schwäne			
Höckerschwan	775	563	1338
Singschwan	152	4	156
Gänse			
Saatgans	1	14	15
Bläss-/Saatgans	212	150	362
Graugans	27	22	49
Brandgans	17	3	20
Gründelenten			
Pfeifente	460	70	530
Schnatterente	12		12
Stockente	1225	896	2121
Spießente	8		8
Tauchenten			
Tafelente	1497	33	1530
Reiherente	1570	2532	4102
Bergente	1800	726	2526
Schellente	250	944	1194
Meeresenten			
Eisente		6	6
Trauerente		3	3
Säger			
Gänsesäger	40	184	224
Mittelsäger	9	59	68
Zwergsäger	65	90	155
Rallen			
Teichralle	1		1
Blässralle	295	1155	1450
sonstige Arten			
Seeadler	2		2
Kiebitz	22		22
Brachvogel	53		53
Lachmöwe	330		330
Mantelmöwe	7		7
Silbermöwe	181		181
Sturmmöwe	17		17
Bartmeise	4		4

6.1.12 Zählung Februar 2004 in Mecklenburg-Vorpommern/Binnenland

	Binnenland westl.: 26 (0)	Binnenland östl.: 23 (0)	Binnenland gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	4		4
Haubentaucher	853	608	1461
Kormoran	124	15	139
Reiher			
Graureiher	77	106	183
Schwäne			
Höckerschwan	861	1111	1972
Zwergschwan	160	3	163
Singschwan	548	85	633
unbest. Schwäne	80		80
Gänse			
Saatgans	1648	4001	5649
Bläss-/Saatgans	2180	3000	5180
Blässgans	613	560	1173
Graugans	702	785	1487
unbest. Feldgänse		1700	1700
Brandgans	1	2	3
Gründelenten			
Pfeifente	2563	26	2589
Schnatterente	4	2	6
Krickente	2		2
Stockente	9374	3214	12588
Spießente	120		120
Tauchenten			
Kolbenente		20	20
Tafelente	469	77	546
Reiherente	10681	1733	12414
Schellente	2452	588	3040
Meeresenten			
Eiderente		3	3
Trauerente		2	2
Säger			
Gänsesäger	1529	1664	3193
Mittelsäger		2	2
Zwergsäger	436	150	586
Rallen			
Teichralle	13		13
Blässralle	14244	7477	21721

Zählung Februar 2004 Binnenland (Fortsetzung)

	Binnenland westl.: 26 (0)	Binnenland östl.: 23 (0)	Binnenland gesamt
sonstige Arten			
Seeadler	5	17	22
Kranich	2		2
Kiebitz	12600	260	12860
Goldregenpfeifer	7850		7850
Brachvogel	3		3
Lachmöwe	39	225	264
Silbermöwe	87	43	130
Sturmmöwe	424	86	510
Eisvogel	1	2	3
Wasseramsel	1		1

6.1.13 Zählung März 2004 in Mecklenburg-Vorpommern/Küste

	Küstengewässer Außenküste: 1 (0)	Bodden westl. Rügen: 7 (0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 5 (0)	Küste gesamt
Lappentaucher				
Zwergtaucher		48		48
Haubentaucher		86	33	119
Rothalstaucher		9		9
Kormoran	8	154		162
Reiher				
Graureiher		21	105	126
Schwäne				
Höckerschwan	87	850	524	1461
Zwergschwan	58	87	24	169
Singschwan		141	120	261
unbest. Schwäne		50		50
Gänse				
Saatgans	180			180
Bläss-/Saatgans			138	138
Blässgans	420		40	460
Graugans		179		179
Brandgans		28	2	30
Gründelenten				
Pfeifente		650	888	1538
Schnatterente		10	1	11
Krickente		23		23
Stockente	617	1492	3842	5951
Spießente		28	4	32
unbest. Gründelenten		100		100
Tauchenten				
Tafelente		392	214	606
Reiherente		1530	907	2437
Bergente		2212	466	2678
Schellente	143	1443	2015	3601

Zählung März 2004 Küste (Fortsetzung)

	Küstengewässer Außenküste: 1 (0)	Bodden westl. Rügen: 7 (0)	Bodden östl. Rügen, Haff: 5 (0)	Küste gesamt
Meeresenten				
Eiderente	1300	10		1310
Eisente	5	100	661	766
Trauerente	3	1		4
Säger				
Gänsesäger	18	97	836	951
Mittelsäger	4	162	141	307
Zwergsäger		5	270	275
Rallen				
Teichralle		1		1
Blässralle		5016	420	5436
sonstige Arten				
Seeadler		2	1	3
Kranich		120	73	193
Kiebitz			4	4
Sandregenpfeifer		13		13
Alpenstrandläufer		1		1
Brachvogel		16		16
Bekassine			4	4
Lachmöwe	252	555	131	938
Mantelmöwe		9	2	11
Silbermöwe	858	228	64	1150
Sturmmöwe		4	784	788
Bartmeise		2		2

6.1.14 Zählung März 2004 in Mecklenburg-Vorpommern/Binnenland

	Binnenland westl.: 27 (0)	Binnenland östl.: 29 (0)	Binnenland gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	5		5
Haubentaucher	666	464	1130
Schwarzhalstaucher		2	2
Kormoran	461	75	536
Reiher			
Graureiher	103	74	177
Silberreiher	5	2	7
Schwäne			
Höckerschwan	655	520	1175
Zwergschwan	1381	210	1591
Sing-/Zwergschwan		8	8
Singschwan	225	292	517

Zählung März 2004 Binnenland (Fortsetzung)

	Binnenland westl.: 27 (0)	Binnenland östl.: 29 (0)	Binnenland gesamt
Gänse			
Saatgans	5095	5690	10785
Bläss-/Saatgans	449	8082	8531
Blässgans	5056	3920	8976
Graugans	906	4717	5623
Weißwangengans		1	1
Gründelenten			
Pfeifente	405	593	998
Schnatterente	93	31	124
Krickente	268	77	345
Stockente	4375	2686	7061
Spießente	100	191	291
Knärente	4	1	5
Löffelente	4	10	14
Tauchenten			
Kolbenente	15		15
Tafelente	1016	375	1391
Reiherente	10745	1888	12633
Schellente	1903	957	2860
unbest. Tauchenten	1800		1800
Säger			
Gänsesäger	1250	1405	2655
Zwergsäger	560	141	701
Rallen			
Teichralle	8		8
Blässralle	5470	4730	10200
sonstige Arten			
Nilgans	1		1
Mandarinente		1	1
Seeadler	4	18	22
Kranich	382	1254	1636
Kiebitz	2400	1928	4328
Goldregenpfeifer	60	70	130
Lachmöwe	161	374	535
Mantelmöwe	4		4
Silbermöwe	25	78	103
Sturmmöwe	46	72	118
Eisvogel	1	2	3

6.1.15 Zählung April 2004 in Mecklenburg-Vorpommern

	westl. Teil: 13 (0)	östl. Teil: 3 (0)	gesamt
Lappentaucher			
Zwergtaucher	1		1
Haubentaucher	308	17	325
Rothalstaucher	3		3
Kormoran	783	3	786
Reiher			
Rohrdommel	3		3
Graureiher	11	3	14
Schwäne			
Höckerschwan	123	8	131
Gänse			
Saatgans	12		12
Graugans	343	43	386
Brandgans	2		2
Gründelenten			
Pfeifente	37		37
Schnatterente	44	4	48
Krickente	60		60
Stockente	185	36	221
Knäkente	14		14
Löffelente	111	1	112
Tauchenten			
Tafelente	111		111
Reiherente	547	4	551
Schellente		9	9
Säger			
Gänsesäger	2		2
Mittelsäger	3		3
Zwergsäger	1		1
Rallen			
Teichralle	1		1
Blässralle	304	13	317
sonstige Arten			
Mandarinente	2		2
Rohrweihe	3		3
Seeadler	2	2	4
Kranich	218	142	360
Kiebitz	2		2
Flußregenpfeifer	4		4
Kampfläufer	12		12
Uferschnepfe	1		1
Lachmöwe	68	24	92
Mantelmöwe	1		1
Silbermöwe	44		44
Sturmmöwe	5		5
Flußseeschwalbe	4		4
Eisvogel		1	1

6.2 Aktuelle Liste der Wasservogelzählgebiete in Mecklenburg-Vorpommern

Außenküste

Sitecode	Gebietsname
371030	Ostsee: Dierhagen (Strand) - Ahrenshoop
371041	Ostsee: Ahlbeck-Kölpinsee
371042	Ostsee: Kölpinsee-Karlshagen (bis Grenze NSG)
371043	Greifswalder Bodden: Klein Zicker-Nordperd
371044	Ostsee: Nordperd-Schanzenort
371045	Prorer Wiek: Schanzenort-Prora
371046	Prorer Wiek: Prora-Saßnitz
371047	Ostsee: Saßnitz-Königsstuhl
371048	Ostsee: Königsstuhl-Glowe
371049	Tromper Wiek: Glowe-Kap Arkona
371050	Ostsee: Kap Arkona-Dranske
371052	Ostsee: Bock-Großer Werder Außenküste-Pramort
371053	Ostsee: Hohe Düne Pramort-Zingst (Müggenburg)
371054	Ostsee: Zingst (Müggenburg) – Prerow (Hohe Düne)
371055	Ostsee: Prerow (Hohe Düne) – Ahrenshoop
371057	Ostsee: Dierhagen (Strand) – Warnemünde, Heiliger See
371058	Ostsee: Warnemünde-Heiligendamm
371059	Ostsee: Heiligendamm-Rerik (West)
371060	Ostsee: Groß Klütz Höved-Prwall
371061	Ostsee: NSG Greifswalder Oie
371062	Insel Hiddensee West: Libben bis N-Grenze Gellen
371065	Halbinsel Bug
371066	Peenemünder Haken

Boddengewässer westlich Rügen

Sitecode	Gebietsname
371022	Neuendorfer Wiek
371024	Boddengewässer Barhöft-Wendisch Langendorf
371026	Barther Strom
371028	Saaler Bodden: Neuendorf - westlich Langendamm
371029	Saaler Bodden: Dierhagen Dorf - Ribnitz-Damgarten - westlich Langendamm, Ribnitzer See
371032	Barther Bodden: Meiningenbrücke-Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue)
371033	Unterwarnow und Breitling (inkl. Radelsee)
371034	Conventer See
371035	Salzhaff
371036	Boddengewässer Boiensdorfer Werder-Poeldamm
371037	Insel Poel: Gollwitz-Fährdorfer Haken, Kirchsee
371038	Wismarbucht: Fährdorfer Haken-Poeldamm-Redentin

Boddengewässer westlich Rügen (Fortsetzung)

Sitecode	Gebietsname
371039	Wismarbucht: Wismar-Hohen Wieschendorfer Huk
371040	Wohlenberger Wiek, Boltenhagenbucht: Hohen Wieschendorf-Groß Klütz Höved
371056	Saaler Bodden: Ahrenshoop-Dierhagen
371067	Strelasund: Stralsund-Prohner Haken
371068	Prohner Wiek: Prohner Haken-Barhöft, Prohner See
371069	Insel Hiddensee Nord: Fähinsel, Vitter Bodden, Bessin
371070	Insel Hiddensee Süd: Schaproder Bodden, Gellen, Vierendehlgrund
371071	Rassower Strom: Seehof – Wittower Fähre
371072	Wieker Bodden: Dranske – Wiek – Fährhof (nördlich Wittower Fähre)
371074	Saaler Bodden: Born-Meiningenbrücke, Prerowstrom
371075	Saaler Bodden: Ahrenshoop-Born
371076	Saaler Bodden: Neuendorf – Planort
371077	Bodstedter Bodden, Redensee: Planort – Bodstedt – Meiningenbrücke
371078	Boddengewässer Wendisch Langendorf – Kinnbackenhagen
371079	Boddengewässer Kinnbackenhagen – Barth
371083	Mühlenteich Wismar

Boddengewässer östlich Rügen und Oderhaff

Sitecode	Gebietsname
371002	Kleines Oderhaff: Mönkebude-Kamp/Karnin
371003	Kleines Oderhaff: Kamminke-Karnin, Usedomer See
371004	Gothensee, Kachliner See
371005	Schmollensee, Große Beek, Großer & Kleiner Krebssee
371006	Achterwasser Süd: Grüssower Ort -Neppermin - Loddiner Hövt, Krienker See, Balmer & Nepperminer See
371007	Achterwasser Nord: Löddiner Hövt - Zempin - Möwenort, Rieck, Störlanke, Mellsee, Twelen
371008	Peenestrom: Peenebrücke Wolgast - Lassan - Quilitz - Warthe – Möwenort, Krumminer Wiek
371009	Greifswalder Bodden: Lauterbach-Neu Reddewitz
371010	Greifswalder Bodden: Neu Reddewitz-Klein Zicker
371012	Strelasund: Altefähr-Bessiner Haken
371013	Kubitzer Bodden: Bessiner Haken-Neuendorf
371014	Kubitzer Bodden: Neuendorf-Lieschow, Priebowsche & Landower Wedde
371015	Insel Ummanz
371016	Boddengewässer Waase - Gingst - Seehof
371019	Breetzer & Breeger Bodden: Wittower Fähre - Gelmer Ort - Lebbiner Haken
371020	Großer Jasmunder Bodden (E): Lietzow - Sagard - Spycckerscher & Mittelsee - Großer Ort westlich Glowé
371021	Großer Jasmunder Bodden (W): Lebbiner Bodden, Liddower Strom, Tetzitzer See (Lebbiner Haken-Ralswiek)
371023	Kleiner Jasmunder Bodden
371064	Schmacher See
371073	Nonnensee bei Bergen

Boddengewässer östlich Rügen und Oderhaff (Fortsetzung)

Sitecode	Gebietsname
371080	Kleines Oderhaff: Mönkebude - Ueckermünde (Kamigkrug)
371081	Kleines Oderhaff: Ueckermünde (Neuendorf) - Altwarp
371082	Kleines Oderhaff: Neuwarper See
372009	Peenestrom: Lassen – Quilitz – Zecheriner Brücke – Kamp/Karnin
372010	Peenestrom: Peenebrücke Wolgast – Freest/Peenemünde
372011	Greifswalder Bodden: Struck-Lubmin
372012	Greifswalder Bodden: Lubmin-Ludwigsburg
372013	Greifswalder Bodden: Ludwigsburg-Wieck (Mole)
372014	Greifswalder Bodden: Wieck (Mole) – Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos)
372016	Strelasund: nördlich Riemser Damm/Riems - Stahlbrode (Fähre)
372018	Greifswalder Bodden: Silmenitz-Lauterbach
372019	Strelasund: Stahlbrode (Fähre) - Stralsund
372020	Strelasund: Puddeminer Wiek-Altefähre
372021	Karrendorfer Wiesen
372028	Gristower Wiek
372029	Insel Koos, Kooser Bucht (ohne SE-Küste Koos)
372030	Schoritzer Wiek
372031	Greifswalder Bodden: Silmenitz - Fähre Glewitz
372032	Greifswalder Bodden: Insel Vilm

Binnenland, westlicher Teil

Sitecode	Gebietsname
374027	Inselsee
374028	Sumpfsee
374029	Parumer See
374030	Großer Peetscher See
374031	NSG Breesen See
374032	NSG Upahler See
375011	Plauer See (NE)
375019	NSG Krakower Obersee
375020	Zahrener See
375021	Damerower See
375022	Goldberger See, Großer Medower See
375023	Großer Sternberger See
375024	Barniner See
375025	NSG Mickowsee
375026	Neumühler See
375027	Schweriner See Innensee (E)
375028	Schweriner See Außensee (E)
375029	Schweriner See (SW)
375030	Schweriner See Innensee (W)
375031	Schweriner See Außensee (W)
375032	Schweriner See Außensee (N)
375033	Schweriner See (Innerer Ziegelsee, Pfaffenteich)
375034	Röggeliner See
375035	Tempziner See
375045	Plauer See: Nordufer
376001	Neustädter See
376002	Fischteiche in der Lewitz
377001	Wockersee
377002	Schalentiner See
387001	Sude-Schaale-Niederung

Binnenland, östlicher Teil

Sitecode	Gebietsname
372001	NSG Putzarer See
372002	NSG Galenbecker See
372003	Peene: Demmin Stadtgebiet
372004	Tollenseniederung (Alttellin-Vanselow)
372005	Peene: bei Anklam
372006	Peene: Anklam-Stolpe, Polder Görke
372007	Landgraben: Schwanbeck-Friedland
372008	Tollenseniederung: Demmin-Vanselow
372022	Anklamer Stadtbruch: Polder Bugewitz & Rosenhagen
372023	Anklamer Stadtbruch: Polder Kamp
372024	Peenetal südlich Murchin: Polder Murchin

Binnenland, östlicher Teil (Fortsetzung)

Sitecode	Gebietsname
372025	Peenetal südlich Ziethen: Polder Ziethen
372026	Peenetal südlich Menzlin: Polder Menzlin
372027	Peenetal: Polder Randow-Rustow
373001	Koblentzer See
373002	Haussee Rothenklempenow
373003	Kiessee Krugsdorf
374001	Randow: Löcknitz-Dorotheenwalde
374004	Breiter Luzin
374005	Carwitzer See, Zansen, Dreetzsee
374007	Tollensesee (N)
374008	Tollenseniederung
374009	Malliner See
374010	Großer & Kleiner Varchentiner See
374011	Torgelower See
374012	Rittermannshagener See, Lanser See
374013	Malchiner See
374014	Kummerower See
374015	Teterower See
374016	Rödliner See
374018	Friedländer Bruch: Borckenfriede-Wietstock-Schwichtenberg-Ferdinandshof
374019	Tollensesee: Südteil, NSG Nonnenhof
374020	Randow: Löcknitz-Bagemühl
374021	Randow: Dorotheenwalde-Waldhof
374023	Ivenacker See
374025	Vorderer und Hinterer Kargowsee
375002	Großer Labussee
375006	Specker See
375007	Rederangsee
375008	Feisnecksee
375009	Kölpinsee: Nordufer (Schwenzin - Auslauf Reeckkanal)
375010	Kölpinsee: Südufer (Klink - Grabenitz)
375012	Fleesensee
375015	Trebbower See
375036	Binnenmüritz
375037	Müritz Ost: Ostufer Höhe Warener Stadforst (außerhalb NLP)
375038	Müritz Ost: Ostufer Schnackenburg - Müritzhof (NLP)
375039	Müritz Ost: Ostufer Müritzhof - Rechlin Nord
375040	Müritz West: Westufer Zielow - nördlich Marienfelde
375041	Müritz West: Westufer Sietower Bucht - Klink (Müritz Hotel)
375042	Kleine Müritz: Vipperow-Rechlin
375043	Warnker See
375044	NSG Kleinvielener See